P. b. b. GZ 02Z032603M Verlagspostamt 9020 Klagenfurt Erscheinungsort Klagenfurt





# carte.blanche

# Kunstgriff Kultur*kick*

Rekordverdächtig ist die Zahl der Kulturinitiativen rund um die Euro 2008, die das scheinbar Unvereinbare ungezwungen verbinden wollen. Fußball hat die ungeteilte Aufmerksamkeit der Massen und ein Image-Problem, die Kultur ist oft ein Minderheiten-Programm mit elitärem Beigeschmack. Warum nicht vereinigen und sich zum Vorteil beider Seiten neu erfinden? Umso mehr, als das sportliche Abseits der Österreichischen Nationalmannschaft nach der Vorrunde zu befürchten ist.

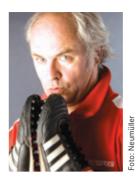
Gerade die selbsternannte Kulturnation erhofft sich von den regierungsbeauftragten Kultur-Aktionen wie Österreich am Ball und einigen geduldeten wilden Initiativen offensive Konvergenz-Matches. Der elegant gespielte Doppelpass vom Kick zur Literatur, bildender Kunst oder Musik ist en vogue. Wenn auch die Auswahl der geförderten Projekte nicht immer über jeden (Qualitäts-) Zweifel erhaben war, die Anspruchslatte konnte mit Verweis auf die Ole-ole-Ole-Zielgruppe zur Not auf Rasenhöhe gesenkt werden.

Aber auch durchaus originelle wie originäre förderungswürdige Projekte finden sich darunter. Die Fußball-Europameisterschaft der Literaten wird leider doch nicht in der Literatur-Stadt Klagenfurt ausgetragen. Das Interesse des offiziellen Klagenfurt an medienwirksamen Literaten-Spielen, die das berüchtigte Match Simmering gegen Kapfenberg zu einem Ministrantenausflug verkommen lassen, hielt sich so lange in Grenzen, bis die Initiatoren nach Wien auswichen.

Bei allem, was da gerade kultverdächtig um das Runde, das ins Eckige muss, inszeniert wird, dämmert es uns; der Kunstgriff mit dem Kulturkick ist überflüssig: Fussball ist schon Kunst, nur wissen es die kreativen Fussballer-Köpfe und -Beine noch nicht. Star-Trainer Giovanni Trapattoni, bekennender Klassik-Fan mit dadaistischem Flasche-leer-Auftritt, liest Garcia Marquez, um seine Südamerikaner zu verstehen und hört Tschaikovsky, um die slawische Seele seiner Legionäre aus dem Osten zu ergründen. Nur einmal soviel zur Annäherung von der anderen Seite.

☐ Guerrino dal Ponte

# EDITORIAL



# Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Spuren der Fußballschuhe am Titelblatt weisen schon auf das im Juni kommende Großereignis hin. Doch keine Sorge! Hier lesen Sie nicht schon wieder, wie viele Tage, Wochen und Stunden es noch bis zur feierlichen Eröffnung der Europameisterschaft geschlagen hat. Im Brennpunkt steht trotzdem ein über den ganzen Kontinent die Massen fesselndes und beeindruckendes Phänomen, in dessen Zentrum sich Kärnten diesmal explizit gestellt hat. Zugleich mag es vielleicht paradox klingen: doch liegt es auf der Hand, auch wenn es sich um das "Fuß"-Ballspiel handelt, dass wir uns mit den vielfältigen und hierorts bisher wenig beleuchteten Querverbindungen von Sport und Kultur beschäftigen. Diese aufzuzeigen und anschaulich zu machen, zählt Ihr geneigter Brücken.Bauer zu seinen Anliegen in dieser Ausgabe. Die Berührungsängste und Barrieren zwischen Sport und Kultur scheinen oft größer, als sie tatsächlich sind. Doch "Die Brücke" will hier vermittelnd wirken und für beide Seiten gewinnbringende Beziehungen herstellen. Schon vor Anpfiff gilt es den (so genannten) Intellektuellen ihre Überheblichkeit und ihre Ressentiments zu nehmen - denn diese sind in diesem Bereich oft mannigfaltig. So gilt es: Querpässe zu schlagen, wie beispielsweise zur Religion mit dem Germanisten und Wissenschafter des Jahres, Wendelin Schmidt-Dengler oder zur klassischen Musik durch den vielseitigen Sportschreiber Hubert Gigler. Elfmeter zu verwandeln, wie die bekannte ORF-Kulturjournalistin Katja Gasser im Gespräch mit Peter Handke. Fallrückzieher und Fußballgötter zu bewundern, wie Mario Rausch bzw. Hans Witek in ihren Kulturgeschichten rund um das Runde (Leder), das ins Eckige muss. Steile Flanken zu verwerten, wie sie im Theater- und Literaturteil zum Beispiel von Ute Liepold aus weiblicher Sicht im Rahmen von 30-Jahre-ke gespielt werden. Abstöße aus der Tiefe schaffen wiederum neue (Frei)Räume, die von der Bildenden Kunst sowohl in Museen als auch auf öffentlichen Plätzen genutzt werden. Österreich bleibt zwar am Ball, der Austausch ist im Spiel aber beliebt, auch wenn ein Match nur 90 Minuten dauert – doch einen solchen Austausch kennt selbst die ehrwürdige Wissenschaft. Alfred Ogris weiß gut über die vielen Tugenden eines sportlichen Lebens Bescheid. Selbst der Spaziergang durch München in der Stadtporträtreihe ist vom Schwerpunkt geprägt - nicht nur weil die Bayern eine Fußballgroßmacht darstellen, sondern auch weil das deutsche Team bei uns gastiert. Viel Spaß beim überdribbeln der vorschnellen Vor-Urteile wünscht Ihr bruecken-bauer im April

Pula

pal

Günther M. Trauhsnig

4 HORIZONTE

5 KULTUR.TIPP

April Scherze - Kabarett-Frühling

6 AVISO

9 DENK.MAL

Klagenfurt, Neuer Platz, Statue der Maria Theresia

11 DA.SCHAU.HER

Alfred Klinkan: Der Schnurspringer

12 SPUREN.SUCHE

Fussball.Kultur.Geschichte

Zur Relevanz eines Gesellschaftsphänomens

18 Geschichte, Sport und Tradition

Interview zum Abschied

20 BUCH.MUSIK.TIPPS

21 Der "Zwölfte" Mann

Die Kultur steht vor der Euro hinter "König Fußball"

22 WORT.FÜR.WORT

"Die Angst des Tormanns beim Elfmeter"

Von einer Begegnung mit Peter Handke

24 BÜHNEN.BRETTER

Nicht mitsingen, vorsingen

30 Jahre Klagenfurter Ensemble

25 VORLESE. PRVO BRANJE

"Spiel mit mir" von Ute Liepold

26 KÄRNTEN.ART

play2be.at

Eine sportliche Kunstaktion im Zeichen Musils

27 Anstoß auf dem kulturellen Spielfeld

Das MMKK geht mit "Kunst im Spiel 08" in die EM-Offensive

28 BLICK.PUNKT

**Euros Best-Noten** 

Der Zugang von Fußball zur (klassischen) Musik

29 INNEN.AUSSEN

Die Sprache der Zeichen

Die heimliche Wahlverwandtschaft von Fußball und Religion

30 SPUREN.SUCHE

Der Kampf ums runde Leder

Von der Antike bis heute zur Euro 08

31 STADT.PORTRÄT

München – Ein verspielter Klassiker

32 SPRUNG.BRETT

Sportliche Leistungen am Fagott und mehr

KSO-Musikerin Bianca Schuster auf dem Weg nach oben

33 STORIES FOR THE EXHAUSTED

**Unknown Pleasures** 

Von Joy Division über die Wombats bis zu Nick Cave

LUST.AUF.KULTUR

- 34 Kärntner Kulturkalender
- 39 Galerien/Ausstellungen
- 42 Kino/Filmtipps



Kultur am Rasen. Der Ball rollt. Anstoß auf den Kulturfelderr im Museum und auf öffentlichen Plätzen, Flanken zur klassischen Musik und antike Kämpfe ums runde Leder *ab Seite 12* 



**Die anderen Seiten des Tormanns.** Im Gespräch mit Peter Handke werden die Konturen des Autors sichtbar. Literarische Erfahrungen vor, während und nach der Euro. *Seite 22* 



Sing und Spiel mit. Bernd und Ute Liepold-Mosser setzen 30 Jahre unangepasste ke-Theater Tradition fort und Akzente auch außerhalb des "Spielfeldes" *ab Seite 24* 

**Cover:** Spuren von "Beckenbauer"-Fußballschuhen im Wörthersee-Sandstrand. Foto: Ferdinand Neumüller

# impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Copyright sowie Verantwortlicher Redakteur

Kulturabteilung des Landes Kärnten 9021 Klagenfurt, Burggasse 8 Mag. Günther M. Trauhsnig Tel. 050/536-30 5 38, Fax: 050/536-30 5 39 e-mail: guenther.trauhsnig@ktn.gv.at

Aboannahme

Elisabeth Pratneker Telefon 050/536-30 5 82, Fax 050/536-30 5 39, e-mail: bruecke@ktn.gv.at

Kulturtermine

Mag. Ines Hinteregger

e-mail: bruecke@ktn.gv.at. Fax: 050/536-30 5 39

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Katja Gasser, Martina Gabriel, Hubert Gigler, Michael Herzog, Geraldine Klever, Andrea Madesta, Helmut Christian Mayer, Dietmar Müller, Werner Pietsch, Mario Rausch, Arnulf Rohsmann, Marion Schaschl, Horst Dieter Sihler, Günther M. Trauhsnig, Hans Witek, Michael Zojer. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen oder zu ändern. Zur Verfügung gestelltes Text-oder Bildmaterial wird (wenn nicht anders vermerkt) nicht retourniert.

Grafik

Harald Pliessnig

Druck

Kärntner Druckerei Tel. (0463) 58 66

Verlagspostamt

9020 Klagenfurt Einzelpreis Euro 2,91

Abonnement

10 Ausgaben Euro 25,44 inkl. KulturCard Kärnten, Porto und Versand.

www.bruecke.ktn.gv.at



4 HORIZONTE

5 KULTUR.TIPP

April Scherze - Kabarett-Frühling

6 AVISO

9 DENK.MAL

Klagenfurt, Neuer Platz, Statue der Maria Theresia

11 DA.SCHAU.HER

Alfred Klinkan: Der Schnurspringer

12 SPUREN.SUCHE

Fussball.Kultur.Geschichte

Zur Relevanz eines Gesellschaftsphänomens

18 Geschichte, Sport und Tradition

Interview zum Abschied

20 BUCH.MUSIK.TIPPS

21 Der "Zwölfte" Mann

Die Kultur steht vor der Euro hinter "König Fußball"

22 WORT.FÜR.WORT

"Die Angst des Tormanns beim Elfmeter"

Von einer Begegnung mit Peter Handke

24 BÜHNEN.BRETTER

Nicht mitsingen, vorsingen

30 Jahre Klagenfurter Ensemble

25 VORLESE. PRVO BRANJE

"Spiel mit mir" von Ute Liepold

26 KÄRNTEN.ART

play2be.at

Eine sportliche Kunstaktion im Zeichen Musils

27 Anstoß auf dem kulturellen Spielfeld

Das MMKK geht mit "Kunst im Spiel 08" in die EM-Offensive

28 BLICK.PUNKT

**Euros Best-Noten** 

Der Zugang von Fußball zur (klassischen) Musik

29 INNEN.AUSSEN

Die Sprache der Zeichen

Die heimliche Wahlverwandtschaft von Fußball und Religion

30 SPUREN.SUCHE

Der Kampf ums runde Leder

Von der Antike bis heute zur Euro 08

31 STADT.PORTRÄT

München – Ein verspielter Klassiker

32 SPRUNG.BRETT

Sportliche Leistungen am Fagott und mehr

KSO-Musikerin Bianca Schuster auf dem Weg nach oben

33 STORIES FOR THE EXHAUSTED

**Unknown Pleasures** 

Von Joy Division über die Wombats bis zu Nick Cave

LUST.AUF.KULTUR

- 34 Kärntner Kulturkalender
- 39 Galerien/Ausstellungen
- 42 Kino/Filmtipps



Kultur am Rasen. Der Ball rollt. Anstoß auf den Kulturfelderr im Museum und auf öffentlichen Plätzen, Flanken zur klassischen Musik und antike Kämpfe ums runde Leder *ab Seite 12* 



**Die anderen Seiten des Tormanns.** Im Gespräch mit Peter Handke werden die Konturen des Autors sichtbar. Literarische Erfahrungen vor, während und nach der Euro. *Seite 22* 



Sing und Spiel mit. Bernd und Ute Liepold-Mosser setzen 30 Jahre unangepasste ke-Theater Tradition fort und Akzente auch außerhalb des "Spielfeldes" *ab Seite 24* 

**Cover:** Spuren von "Beckenbauer"-Fußballschuhen im Wörthersee-Sandstrand. Foto: Ferdinand Neumüller

# impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Copyright sowie Verantwortlicher Redakteur

Kulturabteilung des Landes Kärnten 9021 Klagenfurt, Burggasse 8 Mag. Günther M. Trauhsnig Tel. 050/536-30 5 38, Fax: 050/536-30 5 39 e-mail: guenther.trauhsnig@ktn.gv.at

Aboannahme

Elisabeth Pratneker Telefon 050/536-30 5 82, Fax 050/536-30 5 39, e-mail: bruecke@ktn.gv.at

Kulturtermine

Mag. Ines Hinteregger

e-mail: bruecke@ktn.gv.at. Fax: 050/536-30 5 39

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Katja Gasser, Martina Gabriel, Hubert Gigler, Michael Herzog, Geraldine Klever, Andrea Madesta, Helmut Christian Mayer, Dietmar Müller, Werner Pietsch, Mario Rausch, Arnulf Rohsmann, Marion Schaschl, Horst Dieter Sihler, Günther M. Trauhsnig, Hans Witek, Michael Zojer. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen oder zu ändern. Zur Verfügung gestelltes Text-oder Bildmaterial wird (wenn nicht anders vermerkt) nicht retourniert.

Grafik

Harald Pliessnig

Druck

Kärntner Druckerei Tel. (0463) 58 66

Verlagspostamt

9020 Klagenfurt Einzelpreis Euro 2,91

Abonnement

10 Ausgaben Euro 25,44 inkl. KulturCard Kärnten, Porto und Versand.

www.bruecke.ktn.gv.at





# Ahnen.Galerie

Der konzeptuelle Beitrag des Programmautors besteht konkret in der Auswahl der zur Darstellung gebrachten Personen und dann noch in der Formulierung der verschiedenen Tituli, die von Fall zu Fall durch erläuternde, die entscheidenden Intentionen vermittelnde Beischriften oder durch begleitende, ebenfalls kommentierenden Charakters ergänzt sind. Das meint Martina Hansmann (uomini famosi e donne famose) zur Deutung der "Uomini Illustri"-Folge. Der international beachtete Künstler Gerald Thomaschütz zeigt in "Nordbergs Traum (Eine fiktive Ahnengalerie)" in der Stadtgalerie in Wolfsberg vom 3. bis 30. April die illustren Gesellschaften mit ihren starken Charakteren in klassischer Art und Weise.



# Bläser.Symphonien

Das Konse Blasmusikprojekt präsentiert am 15. April im Konzerthaus (Foto: Dirigent Michael Brandstätter, Stadttheater Klagenfurt) die "Grande Symphonie" von Hector Berlioz, der das geniale Werk 1840 als Festwerk zum zehnten Jahrestag der Juli-Revolution schrieb. Von seinem Opus 43a (1943) sagt Arnold Schönberg, dass es sich nicht um ein Zwölftonwerk handle; es ist vielmehr eine jener Kompositionen, die man ,nur' wegen der Freude an den eigenen Fähigkeiten und mit großem Vergnügen verfasst. Das dritte beeindruckende Werk an diesem Abend wird die "First Suite for Windband" von Gustav Holst sein. Der Komponist war einer der ersten, der speziell Werke für Militärkapellen schrieb. Den Blick in die moderne Blasmusik zeigt eine Konzert-Performance am 19. April der Klarinettistin Laura Carmichael an der Universität Klagenfurt im Rahmen von Campus Musick (siehe Beilage in der Brücke). 🚾 WM



# Zauber.Haft

Eine One-Man-Opera ist die Kinderzauberflöte am 5. April im Konzerthaus Klagenfurt. Der Schauspieler, Sänger und Entertainer Gernot Kranner begleitet sein junges Publikum mit viel Humor und einigen Überraschungen durch eine Stunde voller Musik. Es treten nicht nur Tamino, Papageno und Monostatos in einer Person auf, er verkörpert auch Papagena, Pamina und ihre Mutter, die Königin der Nacht. Meisterwerke und Ohrwürmer der unbekannten Art von der iberischen Halbinsel sind vom KSO unter der Leitung von Enrique Bartiz am 8. April im Konzerthaus zu hören. Danach hat Jeunesse Kärnten am 24. April mit dem Klavierkonzert von Barbara Moser mit Werken von Schubert und Beethoven noch einen Höhepunkt zu bieten, der alle Klassikfreunde begeistern dürfte. . MM



# Wieder.Hören

Anlässlich des 75-jährigen Bestandsjubiläums des Rotary Clubs Villach gibt es am 19. April im Congress Center ein Wiederhören mit den Wiener Virtuosen. Das außergewöhnliche Ensemble besteht aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, die sich allesamt in ersten und Solo-Positionen des Orchesters befinden. Sie spielen exemplarisch die große Kammermusikliteratur der Wiener Klassik, authentisch Romantisches und Zeitgenössisches und zudem vergnügen die Ausnahmemusiker sich und ihr Publikum auch leidenschaftlich gerne mit Unterhaltsamem. Zum Jubiläum gibt es mit den beiden Solisten Ernst Ottensamer (Klarinette) und Walter Auer (Flöte) unter anderem Werke von Schubert, Mozart, Brahms und Saint-Saens zu hören. . GF



# Wasser.Männer

Barbara Pucher und Gudrun Kargl sind Oberkärntner Alpinrosen und die sind auf ihre Art einzigartig. Sie betreiben ständig Feldforschungen über die essentiellen Dinge des Lebens. Im neuen Musik-Kabarett erfahren die Besucher alles was Wasser und Männer gemeinsam haben (können). Das Wassermannzeitalter mit seinen esoterischen Strömungen wird gekonnt unter die Lupe genommen, männliche Alltagssituationen und Schicksale humorvoll besungen. Sie machen so richtig Frühjahrsputz und kehren ihre Gefühle hervor und sind dabei gnadenlos (und auch schonungslos) ehrlich. Dampfplauderer, kleine & große Fische, solche, denen das Wasser bis zum Hals steht und andere, die nicht mehr flüssig sind, kommen bei der Premiere am 10. und 11. April in der Herz-Galerie in Kleindombra bei Millstatt zu Wort. . BB



# Götter.Kämpfe

Der Kampf der beiden Göttinen Fortuna gegen Amorosa verspricht sowohl für Kinder als auch für Erwachsene am 19. und 20. April im Katholischen Familienwerk des Diözesanhauses in Klagenfurt viel Spannung. Die freie Bearbeitung des zeitlosen Nestroy-Stückes *Lumpazivagabundus* stammt von Beatrix Erlacher-Heinzl, wobei das Ende gemeinsam mit den jungen Schauspielern erarbeitet wurde. Das für Kärnten neu- und einzigartige Projekt des Vereins *time for kids*, das auch mit Integration (beeinträchtigter Kinder) arbeitet, sollte zudem Lust auf kreatives Miteinander wecken.



# kultur.tipp

# April.Scherze-Kabarett.Frühling

Da geht es wieder lustig zu in Kärnten. Die Kabarettszene erblüht mit Frühjahrsbeginn in voller Pracht und wer das nicht glaubt, sollte sich einen Abend lang den Lachsalven, die auf alle Besucher im ((stereo)), an der Universität Klagenfurt, auf der "neuebuehne Villach" oder im Alten Brauhaus Breznik in Bleiburg warten, ausliefern. "Angst" braucht man da keine haben, denn Reinhard Novak (Foto) macht mit seinem Programm (10. April im Breznik in Bleiburg und 11. April an der Uni Klagenfurt) einem eh keine Angst. Oder muss man vor dem Leben mit all dem Luxus und der Fröhlichkeit, die einem begegnet, dann doch so etwas wie Angst haben? Vielleicht sollte man zuerst einmal tief Luft holen, durchatmen und die "Kärntnerluft" von Winkler und Feistritzer genießen. Das Oberkärntner Duo zählt nicht erst seit dem fantastischen Herkules-Auftritt zu den Aushängeschildern der heimischen Kabarett-Szene (3. April bei der "Kabarena" im stereoclub). Keine biedere Hausmannskost bekommt man von Stermann und Grissemann bei deren "Deutscher Kochshow" am 17. April (Uni) serviert, denn das Anarcho-Duo hält einige deftige Respektlosigkeiten für den Feinschmecker bereit. Als Nachtisch empfiehlt sich eine Frau-Mann Konfrontation der witzigen Art bei Monika Weinzettel/Gernot Rudle's "Wir müssen reden" (29. April an der Uni). Viele Gelegenheiten also etwas zum Lachen zu haben und ein Feuerwerk an Gags und guter Pointen zu erleben. **Ш** МН



# **Jubel.Stimmung**

Zum 60-Jahr-Jubliäum des Madrigalchors und zum 10 Jahr-Jubiläum von Klaus Kuchling als Leiter des Chors soll am **25. April** im Konzerthaus in Klagenfurt in Zusammenarbeit mit dem Chor "Juventus Musica" des BRG Viktring Bachs "Magnifikat" und Händels "Ode to St. Cellia's Day" in den gebührenden Klängen zum Jubeljahr erschallen. Diese beiden Werke sollen die Vielfalt des musikalischen Wirkens des Chores und die Bedeutung der zahlreichen Chorkonzerte innerhalb Kärntens auf exemplarische Art und Weise darstellen und an den Erfolg des Projektes im Vorjahr im Dom anknüpfen. Diese Programmschwerpunkte bilden aber nur einen kleinen Ausschnitt für die Aktivitäten des Madrigalchors 2008, da bis zum Ende des Jahres für alle Klassikfreunde weitere Leckerbissen geplant sind.

# **AVISO**

# **Zweiter.Krimipreis**

Money. Geschichten von schönen Scheinen lautet das Thema des Kärntner Krimipreises 2008. Gesucht werden bisher unveröffentlichte Kurzkrimis in denen das Geld eine Rolle spielt. Die Geschichten dürfen nicht länger als 20.000 Zeichen sein. Für das Urteil über die besten Krimis verantwortlich zeichnet eine hochkarätige Fachjury mit Glauser-Preisträgerin für den besten Kurzkrimi 07, Sabina Naber (Vorsitzende) oder dem bekannten österreichischen Krimiautor Stefan Slupetzky. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines Gala-Abends im November im Eventplateau der Raiffeisenlandesbank Kärnten. Einsendeschluss ist der 30. April 2008. Die besten Einsendungen werden im Verlag Heyn zu einer Krimi-Anthologie zusammengefasst. Details: www.kaerntner-krimipreis.at und 0699/15005112 (Susanne Schubarsky). .

# Aktion.4

Ziel des EU-Programms "Erasmus Mundus" ist die Verbesserung der Qualität der europäischen Hochschulbildung durch Förderung der Zusammenarbeit mit Drittländern, um die Entwicklung der Humanressourcen zu verbessern und das Verständnis zwischen den Völkern und Kulturen zu fördern. Hochschuleinrichtungen können bis zum 15. Mai Projekte zur Attraktivitätssteigerung (Aktion 4) einreichen. Das Gesamtbudget liegt bei 3,3 Mio. Euro. Infos unter: http://eacea.ec.europa.eu/static/en/mun dus/call2008/documents/call de.pdf

# **EURO.Galas**

Zu einer EURO-Gala lud die Österreichische Botschaft in Berlin. Da das deutsche Nationalteam zweimal in Klagenfurt spielt, galt ein Hauptaugenmerk dem Spielort Kärnten. Unter den 200 geladenen Gästen waren LH Jörg Haider, Bürgermeister Harald Scheucher, der EURO-Koordinator Jörg Schretter und EURO-Botschafter Reiner Calmund. Kärnten hat auf Grund der Auslosung mit einem Fanansturm zu rechnen und freut sich bereits auf das große Fußballfest, so der Landeshauptmann. Moderiert von Alfons Haider konnten sich u. a. DFB-Präsident Theo Zwanziger, DFB-Nationalteammanager Oliver Bierhoff, die ÖFB-Vertreter Friedrich Stickler, Alfred Ludwig und Andi Herzog sowie Tirol-EURO-Botschafter Hansi Müller, alle wichtigen Kärnten News holen. Weitere EURO-Galas sind in Kroatien und Polen im "Anrollen".





# City.Slang

Sechs Jahre (!) nach dem grandiosen Vorgänger "Neon Golden" soll im Mai "The Devil, You+ Me", das neue Album der Weilheimer Ausnahmeband *The Notwist (Foto)* erscheinen. Eine erste, vielversprechende Hörprobe aus dem von Olaf Opal produzierten Werk gibt es bereits auf der Homepage des Labels www.cityslang.com. In unserer Nähe treten *The Notwist* am **25. April** im Laibacher "Orto Klub" auf. Bereits am **11. April** kommt Eugene Hütz mit seinen schillernden Cabaret-Gypsy-Punks *Gogol Bordello* (neue Platte: "Super Taranta!") aus New York nach Laibach. Seit ihrer gemeinsamen Performance mit Madonna beim Live Earth Konzert im Juli 2007 im London sind sie weltweit ein Begriff. Auf der Bühne sind *Gogol Bordello* die ultimative apokalyptische Spaßcombo, so würden *The Clash* gemeinsam mit Manu Chao und Kurt Weill bei einer Hochzeit in einer Russendisko im Paris der Jahrhundertwende klingen. **SZ** 



# Euro.Gespräche

Im Hinblick auf das Großereignis Euro 2008 beginnt der Katholische Akademikerverband gemeinsam mit der Katholischen Hochschulgemeinde und der Pfarre Maria Saal am 16. April im Haus der Begegnung mit einer Veranstaltung auch sportliche Gedanken auszutauschen: Lust und Leid: Faszination Sport. Unter der Leitung von Herwig Grabner (Sportdirektor des österreichischen Triathlonverbandes) sprechen der Spitzensportler Norbert Domnik (Olympiateilnehmer Triathlon) und Christian Stromberger (Theologe, Philosoph und Teilnehmer am "Ironman 07") über die Möglichkeiten des Sports.



# Jam.Sessions

Beim Damned it's Jammed Musikfestival am 5. April auf der Neuen Burg in Völkermarkt soll die Jugend zum bereits neunten Mal zum Tanzen gebracht werden. Als Plattform für musikalische Qualität und Innovationen lockt das Festival sowohl junge kreative als auch bereits österreichweit etablierte Bands und natürlich auch sehr viele Besucher an. Mit den oberösterreichischen Klang-Traditionalisten Attwenger (Foto) und dem gemütlichen Bandprojekt Auf Pomali (mit Mitgliedern von Garish und der Hörspielcrew) kommen zwei Bands nach Unterkärnten, die aus den FM4-Charts nicht mehr wegzudenken sind. Verstärkt werden sie von den heimischen Newcomern Super Stereo Stars und The Avayou, die beide mit ihren Stilmixturen zwischen den Stühlen sitzen wollen, und damit auch eine Menge offener Ohren finden werden. ... MH



# Nächsten.Liebe

Wir sollen überzeugte Menschen sein, nicht Mitläufer. Der Friedensnobelpreisträger Martin Luther King hat uns vorgelebt was es heißt, sich weder äußerlich noch innerlich zur Gewalttätigkeit hinreißen zu lassen. Martin Luther King hat der Welt vor 40 Jahren gezeigt, was gewaltloser Widerstand gegen Rassismus, Armut und Krieg erreichen kann. Am 4. April 1968 wurde er schließlich ermordet. Mit Musik und Texten des amerikanischen Bürgerrechtlers gedenken seiner die musikalischen Botschafter Outi & Lee am 4. (Rathaushof St. Veit), 5. (Creativ Center Lienz), 11. (Schloss Ferlach) und 12. April (Stadtsaal Spittal/Drau), um für eine Welt "ohne Gewalt" zu plädieren. 🚾 🗛



# Sound, Clash

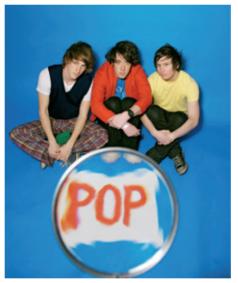
Anlässlich des Jubiläumsstarts "5.000 Tage Aktion Mutante" darf am 12. April auf der Klosterburg in Arnoldstein auch der bereits zum dritten Mal stattfindende Soundclash nicht fehlen. Unter dem Motto Wenn dich die Bösen Buben locken, so folget ihnen doch versuchen sich zahlreiche Bands der härteren Sorte in einer Art musikalischem Wettkampf gegenseitig zu überbieten. Für halsbrecherische Live-Performances haben sich heuer neben den Lokalmatadoren des Projekts Furche mit ihrem "Chicken Metal" die slowenischen Hexenbrutal, Myself aus Frankreich auch die heimischen Newcomer Scarabeusdream (Foto) mit ihrem wilden Mix aus Aphex-Twin und White Stripes angesagt. 

KK



# **Explosions.Gefahr**

Auch im April werden im Bluesiana in Velden die Saiten der Gitarren zum Schwitzen gebracht. Eddie Turner (Foto). bekannt durch seine Tätigkeit bei Zephyr, die in den 70er Jahren ein Publikum für eine explosive Mischung aus Blues, Psychedelic, Punk und Heavy Metal begeistern konnten, bleibt selbst solo seinem eigenwilligen Weg durch die Musikwelten treu und bringt am 11. April Gospel und kräftigen Rock mit an den Wörthersee. Auch die heimischen Blue Connection (10.), Eric Martin mit den Twin Dragons (15.), die Carinthian Unit Depeche (19.) und Monte Montgomery (22. April) sollten mit ihren Bluesattacken für gute Laune im Publikum sorgen - zumal Montgomery's Gitarrenspiel von Kennern mit jenem von Eric Clapton und Jimi Hendrix verglichen wird. . HM



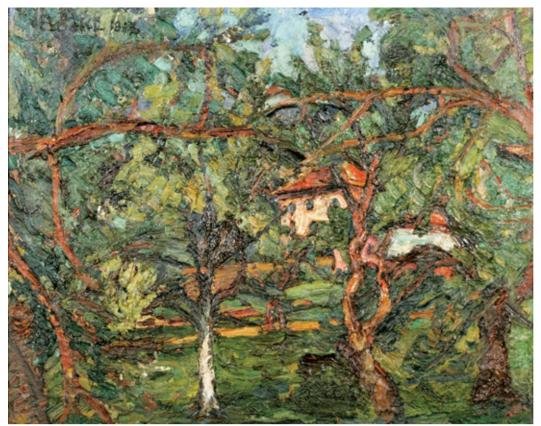
# New.Age

Ein Konzertangebot auf Großstadtniveau erwartet im April die Besucher des "New Age Club" in Roncade bei Treviso. Drei Shootingstars der aktuellen britischen Indieszene, Lightspeed Champion - mit ihrem sanften Power-Pop (5. April), The Wombats (11. April, Foto) - mit ihrem Megahit "Let's Dance to Joy Division" (siehe auch Seite 34) und The Young Knives - neues Album: "Superabundance" (22. April) wollen auch ihre Fangemeinde außerhalb Englands begeistern. Ein Pflichttermin für alle Verehrer des avantgardistischen New Wave-Sounds ist der Soloauftritt von Tom Verlaine, einem der wichtigsten Poeten der Punk-Bewegung. Der nach Paul Verlaine genannte ehemalige Frontmann der wegweisenden New Yorker Band Television gastiert im "New Age Club" am 6. April. Infos: www.newageclub.it ... SZ



## Welt.Nähe

Minimundus in Klagenfurt feiert den 50. Geburtstag mit einer besonderen Aktion im April: Preise wie vor 50 lahren. Dies gilt aber nur, wer mit ÖS zahlt. Die Eintrittspreise damals: ÖS 5.-/Erwachsener und ÖS 3.-/Kind. Also nichts wie auf die Suche nach den letzten Schillingen. Bis 19. April ist der Park nur an den Wochenenden geöffnet. Dafür werden in einer Sonderschau u.a. zehn chinesische Modelle (Foto) und zahlreiche Neuheiten präsentiert. Bereits jetzt sollen die Modelle in neuem Glanz erstrahlen und gerade in einer sehr schwierigen Zeit, in der sich Welt und Gesellschaft befinden, möchte die kleine Welt am Wörthersee einen Beitrag zum Nachdenken leisten. Schließlich ist es dort von China nach Europa und von Russland in die USA nur ein Katzensprung. Und zudem sollte man vor der Europameisterschaft auch die teilnehmenden Gäste und ihre Bauten besser kennen lernen... 🔤 MH



# Land.Wanderung

Die Wanderausstellung "Kunstlandschaften" macht vom 2. bis 29. April im Sudhaus in Villach Station. Aus der Sammlung des MMKK wird Kärntner Landschaftsmalerei vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart gezeigt. Gerade in unserem Bundesland besitzen die Natur und die wunderschöne Landschaft einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die verschiedenen Künstler. So findet der Besucher von den sakralisierten Motiven eines Markus Pernhart bis hin zur abstrakten Kunst und mit sehr jungen Beiträgen wie von Richard Klammer oder Markus Orsini-Rosenberg verschiedene Annäherungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Begriff Heimat und den eigenen Wurzeln. Die Werke eines Herbert Boeckl (Bild: Gartenlandschaft 1927), Jean Egger oder Anton Mahringer sollen Einblick geben und werden auch in Hermagor (ab 15. Mai) und danach in den anderen Bezirksstätten zu sehen sein.



# Lebens.Kunst

Die Künstlergruppe Label-1 bespielt ab 8. April 2008 für zwei Wochen das Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt. Die Aktion trägt den Arbeitstitel Graceland der auf das ehemalige Anwesen des Elvis Presley anspielt, das u.a. ein ästhetischer Leitfaden für die Aktion ist. Dabei soll ein überdimensionales Bild von 17 Metern entstehen, das bei einem Abschlussfest vor Publikum zu Ende gemalt wird. Die beiden Künstler David Maier und Gerhard Fresacher orientieren sich in ihrer Arbeit an musikalischen Impulsen, die sich im Laufe des Festes dramaturgisch steigern. Während die Hamburger Künstlerin Annette Streyl mit ihrer gestrickten Architektur für Kehraus in der Stadtgalerie sorgt. . GG



# **Unruhige.Zeiten**

In der Grünen Galerie sollen vor allem junge Talente ein angemessenes Podium für ihre Kunst finden. Ab 10. April wird es in den Ausstellungsräumen unruhig, denn der Wiener Künstler Matthias Lautner ist nach dem Abstecher vom Wiegele Haus in Nötsch inzwischen in Klagenfurt gelandet und zeigt im Frühjahr mit dem Spiel von Farben, Perspektiven und der Suche nach völlig neuen Ausdrucksmöglichkeiten, die sowohl aus klassischen Sichtweisen als auch aus der Avantgarde hervorgehen, wie schön ein bisschen Unruhe selbst im Grünen doch sein kann. Das Galeriekonzept sieht vor, dass die Vorstellung jeweils ein bereits arrivierter Künstler übernimmt: diesmal ist Johanes Zechner am Wort - und natürlich auch im Bild. . RS



# Lärm.Schutz

Markus Orsini-Rosenberg und Johannes Domenig versuchen in der Galerie 3 bis 17. Mai vor zu viel Lärm zu schützen. Grundvoraussetzung ist bei Domenig das Ordnungsprinzip von Farben, Formen und Strukturen. So werden die Ausstellungsräume selbst zu Gebieten der Ordnung, die naturwissenschaftlich präzise umgesetzt wird, und damit im Gegensatz zum Chaos steht. Auch bei Orsini-Rosenberg (Bild) werden Gegensätze spürbar. Seine Malerei entwickelt durch Farbigkeit eine Spannung zwischen moderner Bilderzeugung und pflanzlichem Farben- und Formenwachstum und zeigt damit die Wirkung, die Pflanzen und Medien auf den Menschen besitzen. 🚾 TR



# Schicksals.Schlag

Der in die Jahre gekommene Junggeselle Adrian Weynfeldt ist Kunstexperte und lebt in einer riesigen Wohnung. Doch sein Leben nimmt eine unerwartete Wendung als er eine junge Frau mit sich nach Hause nimmt. Diese droht am nächsten Morgen vom Balkon seiner Wohnung zu springen, um ihn anschließend für ihr Leben verantwortlich zu machen. Von nun an muss er sie vor sämtlichen Schwierigkeiten bewahren. Doch er kommt scheinbar selbst in Schwierigkeiten und sein Leben gerät aus den Fugen. Wer noch weitere überraschende Wendungen erleben möchte, sollte der Einladung der Buchhandlung Heyn am 24. April ins Künstlerhaus zur Lesung "Der große Weynfeldt" des Schweizer Schriftstellers Martin Suter folgen, der bereits mit seinen früheren Romanen für aufregende Bestseller sorgte. . CD



# Akt.Modelle

Verschiedene künstlerische Formen wie Fotokunst, Grafik, Skulpturen aus Metall, Holz und Marmor sowie Acryl- und Aquarellmalerei sind vom 4. April bis Anfang Mai im Offenen Atelier in Villach zum Thema "art + akt" zu sehen. Anna Hack, Beate Kmölniger-Arco, Walter Zernig, Hans Messner, Wolfgang Bogner und Johannes Hinterbichler zeigen ihre künstlerische Sicht zum Thema "Akt". Zu diesen verschiedenen Betrachtungsweisen werden die in Velden beheimateten Künstler Barbara Rapp und Marcel Ambrusch ihre neuesten Arbeiten präsentieren. Während dieser vierwöchigen Ausstellung gibt es auch noch passende Workshops, die sich mit Aktmalerei und fotografie beschäftigen während die Leiterin im Offenen Atelier D.U.Design, Dorothee Unkel (Foto), mit Ute Gebhard für Lesungen zum Thema "Akt" sorgen wird. 🚾 WB



# Leidens.Wege

Spiel und Leidenschaft versprühen die Bilder der jungen bosnischen Künstlerin Jasmina Pogorelčnik ab 3. April in den Gemäuern der Bezirkshauptmannschaft in Völkermarkt. In ihren Werken versucht die junge Künstlerin aus einer kleinen Stadt am Fluss Una die schlimmen Kriegswirren, die nicht nur Einfluss auf ihre Heimat, sondern auch auf sie selbst als Künstlerin und auf ihre Familie hatten, aufzuarbeiten. Hier geht es auch um spielerische Formen, die zum einen leidenschaftlich sein können, zum anderen aber auch durchaus Leiden schaffen können.



# **Kunst.Forschung**

Nach den intensiven *Bildraum- und Farbrauschforschungen* der letzten Jahre geht es Smitty Brandner in seinen neuen Arbeiten darum, alle gemachten Erfahrungen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Die Ausstellung im Amthof in Feldkirchen ab **9. April** zeigt zusammen mit der Installation "Königreich und Einsamkeit" und der "Sprachkunst" von Katharina Kaufmann eine konstruktive Vielschichtigkeit sowie Heterogenität des stilistischen Vokabulars und der formulierten Inhalte. Mit einer expressiven Grundhaltung vereint Brandner alle künstlerischen Faktoren zu großformatigen Leinwänden und Bildobjekten von einnehmender Intensität. Ein intensiver Abend voller *Wut und Komik* steht den Literaturfreunden am **25. April** mit einer Lesung von Thomas Bernhards "Der Stimmenimitator" durch Peter Raab im kulturforum Amthof bevor.





Statue der Maria Theresia auf ihrem ehemaligen Standort vor dem Rathaus, Ansicht des Jahres 1904. Statue der Maria Theresia nach der Restaurierung

# denk.mal

# Klagenfurt, Neuer Platz, Statue der Maria Theresia

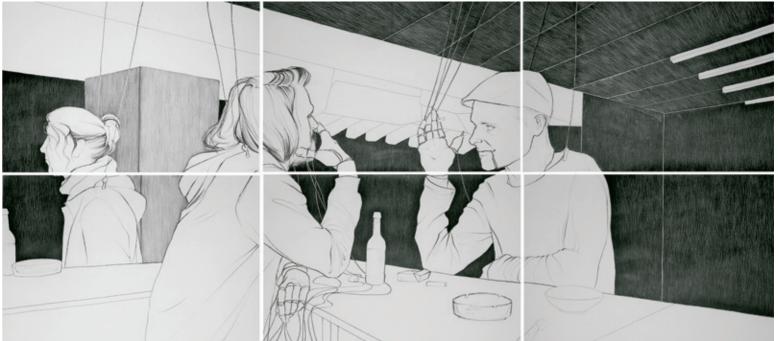
Im Rahmen der derzeitigen Umgestaltung des "Neuen Platzes" in Klagenfurt wurde auch die Statue der Maria Theresia von MitarbeiterInnen des Institutes für Konservierung und Restaurierung an der Universität für angewandte Kunst Wien gereinigt. Das über drei Meter hohe und ca 1,2 Tonnen schwere Bronzedenkmal wurde nach einem Entwurf des Bildhauers Franz Xaver Pönninger in Wien in der k. k. Kunsterzgießerei gegossen. Seine Aufstellung am Hauptplatz der Kärntner Landeshauptstadt 1873 steht in Zusammenhang mit einem im 19. Jahrhundert spezifisch ausgeformten Maria-Theresien-Denkmalkult, dem auch die Städte Wien, Wiener Neustadt und Pressburg ähnliche Statuen verdankten.

Im Vergleich zur barocken Vorgängerstatue lange Zeit gering geschätzt, wird das Denkmal heute "als qualitätvolle Arbeit innerhalb der österreichischen Denkmalkunst" (Gabriela Krist) bewertet.

Zur Abschabung der zum Teil stark verkrusteten Oberfläche der Bronze wurden u. a. Werkzeuge aus dem Dentalbereich eingesetzt. Nach Abnahme der Verkrustungen kamen auf das Schadensbild abgestimmte Reinigungsverfahren (Trockeneisstrahlen und Lösemittel) zur Anwendung. Auf die gereinigten Oberflächen wurde schließlich ein Schutzüberzug aus Mikrowachs aufgetragen.

Neben dem Szepter erhielt die Kaiserin als zusätzliches Attribut ein Bildnis ihres Gemahls Franz Stephan und präsentiert sich nun – wie schon die barocke Vorgängerstatue – als Herrscherin und liebende Gattin. 

G. K.



# Blick.Weisen

Birgit Pleschberger, ausgezeichnet mit dem Strabag Art-Award, gibt in der Galerie Porcia in Spittal/Drau ab dem 26. April Einblicke in ihr momentanes Schaffen. Ein Kennzeichen ihrer Arbeit ist es, sich generell nicht durch ein bestimmtes Medium festlegen und so auch nicht einschränken zu wollen. Deshalb muss alles erlaubt sein. Zuerst entsteht die Idee, der Inhalt, und erst dann werden Wege zur Umsetzung gefunden. Sie beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit zutiefst menschlichen Themen. Wenn sie nach Existenz und Berechtigung fragt, so scheinen diese Fragestellungen nur sehr selten auf den ersten Blick erkennbar zu sein. 🗖 BB



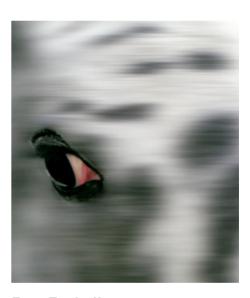
# Familien.Kunst

Tiere und Menschen, Opfer und Täter, gehäutet, getarnt, gezüchtet, enttabuisiert, schrecklich schön, aberwitzig skurril, manisch obsessiv. Dennoch sind es vor allem die Schnittstellen zwischen den Arbeiten von Deborah Sengl (Bild), Peter Sengl und Susanne Lacomb, die die Ausstellung in der Galerie Walker im Schloss Ebenau ab 13. April so einzigartig macht. Während sich Deborah Sengl (zuletzt in der Burgkappelle im MMKK) mit den Themen Tarnung und Täuschung auseinandersetzt, verdichtet Peter Sengl in seinen Zeichnungen die gefährlichen Obsessionen und gesellschaftlichen Deformierungen zu eigenwilligen Bildfindungen. Susanne Lacomb setzt sich in ihrer Arbeit vor allem mit menschlichen Posen auseinander. CW



# Schwer.Kraft

Bei Ulrich Bosch (ab 17. April in der Galerie Unart in Villach) folgt die Form stets der Farbe und verschreibt sich damit kompromisslos dem puren Design. Durch reine Farben prägen die Werke des Oberösterreichs einen Fotorealismus, der schließlich zu einer Art von Interpretation des fotografischen Blicks wird. Sehnsüchte werden dabei ausgelöst nach der Leichtigkeit des Lebens, nach einem positiven "Way of Life" und nach der Überwindung der Schwerkraft (Bild: Elke 2006). Doch trotz der freudvollen Augenblicke, die seine Bilder beherrschen, geht der Blick zugleich in die Tiefen und teilweise auch Abgründe der menschlichen Seele. MH



# Foto.Techniken

"Leeb:enszeichen" gibt es von dem kritischen Geist Gerhard Leeb in der Galerie Art Kultur in Hermagor (12. April bis 9. Mai). Kunst wird von ihm verwendet um die Schönheiten der Natur aufzuzeigen und auf Schäden an ihr aufmerksam zu machen. Seit seinem Umzug von der Stadt auf das Land beschäftigt sich der umtriebige Umweltpreisträger, Grafiker und Medienmacher verstärkt mit der Weiterentwicklung der künstlerischen Fotografie. Das intensive Erleben der Jahreszeiten, die unmittelbare Konfrontation mit der Natur und ein völlig neuer Rhythmus im Tagesablauf sollen die Sinne öffnen. Die Bewegungen des Wachsens, des Windes, des Lebens wie ich es sehe, werden von mir verstärkt wiedergegeben. In einem neuen Schritt versucht Leeb, die vorübergleitende Zeit für einen Augenblick festzuhalten. . GT



# Gespächs.Bereit

Mit thematisch wie bildhaft beeindruckenden Arbeiten präsentiert sich die in Klagenfurt wirkende Malerin Jehona Shaqiri-Petritz ab 25. April in der neuen Galerie 9900 in Lienz. "Talk to me!" heißt das Motto dieses Zyklus, der die Sprachlosigkeit und Kontaktarmut der Online-Gesellschaft transportiert. Shaqiri-Petritz wählte für diese Bilder die eindringliche Rot-Skala, der Titel-Schrei ist grafisch eingebunden und malerisch aufgelöst. Hände verstärken die Botschaft ohne die Bildsprache zu dominieren und symbolisieren die flehentliche Bitte um Ansprache und menschliche Annäherung. Die musikalische Untermalung zur Vernissage kommt ebenfalls aus Kärnten und stammt von Vali & Saxolution (siehe dazu CD-Tipp im Mai). . IG



# **Bundes.Land**

Der Kunstverein eröffnet am 18. April die Ausstellung "vertauscht" als Gegeneinladung zur Ausstellung Kärntner Künstler im Dokumentationszentrum in St. Pölten im Vorjahr. Der Landesverband der Niederösterreichischen Kunstvereine präsentiert sechs vielversprechende Künstler aus seinem Bundesland. Helga Cmelka, Renate Habinger, Franz Kaindl, Isabell Kneidinger, Richard Künz und Hadwig Schubert zeigen Arbeiten aus verschiedenen Bereichen. So bevorzugt z. B. Kneidinger mit einem Blumenmeer auf Öl/Leinwand (Bild) die klassischen Komponenten der Malerei. In der Kleinen Galerie im Künstlerhaus zu sehen: Über den großen Platz der Zeit von Gernot Fischer-Kondratovich. . GT



Cornelius Kolig nennt seine Zeichnungen *autonom*, wenn sie keine Entwürfe für das *Paradies* darstellen. Die projektbezogenen Skizzen hat er bereits in seinem monumentalen Kompendium "*An den Klon-Band 1*" (2004) adressiert. Die Galerie Freihausgasse in Villach (ab 17. April, Vernissage 19 Uhr) und die rittergallery in Klagenfurt (24. April Lesung; Ausstellung bis 3. Mai) würdigen den Künstler mit "Autonomen Zeichnungen aus dem Paradies" und einer Präsentation des neues Buches, ebenfalls im Ritter Verlag, mit einem Text von Thomas Zaunschirm. Koligs hier versammelte Werke kann man auch als "privat" ansehen, weil sie den Entwicklungsgang des Künstlers nachzuzeichnen erlauben, aber auch, weil sie intimen Themen gewidmet sind. Sie gewähren spontane Einblicke in das Leben seiner Familie und den Alltag, aber sie eröffnen auch eine Reflexion seiner Kunsttheorie und Vorstellungen.





# da.schau.her

alfred klinkan der schnurspringer [1979] buntstifte und wachsmalstifte auf papier, 87 cm x 62 cm

was sich da frontal an den betrachter rückt ist ein mischwesen. im gestus der selbstdarstellung präsentiert es sich aufrecht und zeigt die pracht seines leibes: die fellstruktur der pfeifenputzerbeine, die sich im schmalen rumpf fortsetzt, und die transparenten flügel, die deren kolorit wieder aufgreifen.

seine eleganz definiert der schnurspringer nach eigenen normen. seinem gegenüber versucht er sie zu preisen. ob er seine vogelfüsse in schuhen verbirgt, oder ob er mit dem schuh als angeeignetem faktor einer erstrebenswerten kulturstufe prahlt, kann der beobachter nicht entscheiden.

in der profildrehung wendet der schnurspringer den kopf formal seiner aktivität zu - dem umgang mit der springschnur. der blick ist aber seinem adressaten zugewendet. dessen aufmerksamkeit prüft er aus dem augenwinkel. wenn er sich anbietet, ist er selbst das einzige objekt im bild. rund herum weiss ist die ideale voraussetzung für seine ungestörte repräsentation. es gibt keine umgebung, die das zentrum der vermittlungsabsicht stört. das ist die nicht hinterfragbare schönheit des fremden, wenn die eigenen kriterien versagen. die wurden für das eigene entwickelt und nicht für das andere. bollwerk. hier beginnt statik. alfred klinkan hat eine falle eingebaut. die sprungschnur ist kürzer als die flügelspannweite; sie verläuft zwischen rumpf und flügeln; rumpf und gliedmassen scheinen gelenklos, der wunsch sich darzustellen hemmt die bewegung. simpel bleibt der sport mit der schnur. zeigen will sich der EINE. schön will er sein. 🚾 a. r.

# Fußball.Kultur.Geschichte

Zur Relevanz eines gesellschaftlichen Phänomens

Im Kärntner Landesarchiv in Klagenfurt läuft bis Ende Mai unter dem Titel "Nach\_Spielzeit" eine Ausstellung zur Geschichte des Fußballsports in Kärnten von 1893 bis 2008. Für Konzeption, Gestaltung und Organisation der Ausstellung zeichnen die Landesarchivmitarbeiter Johann Stermetz, Hans Witek und Thomas Zeloth verantwortlich. Ein gleichnamiger Katalog als Begleitband zur Ausstellung mit einem ausführlichen Textbeitrag, einem Bildteil und einer Auswahlbibliographie zum Kärntner Fußball ist im Verlag des Landesarchivs erschienen. Ein Anlass, um nach der historisch-kulturellen und sozialen Formation des Fußballsports als "Massenspektakel" der Moderne zu fragen.
Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 - 12, 13 - 15.30 Uhr; Fr 8 - 12.30 Uhr.
Tel. 0463/ 56 2 34; www.landesarchiv.ktn.gv.at

"Fußball ist Freiheit" (Bob Marley)

Der Stuttgarter Professor und Turnlehrer Karl Planck publizierte 1898 ein Pamphlet mit dem Titel "Fußlümmelei: Über Stauchballspiel und englische Krankheit", ein radikales Antifußballbuch, ganz im Sinn der konservativen nationalistischen Turnsportbewegung. Es galt, dem chaotischen und rüpelhaften Sport entgegenzuwirken: Das Stauchen, der Fußtritt, der ganz gemeine "Hundstritt" ist es ja, der hier den Ausschlag gibt...Was bedeutet aber der Fußtritt in aller Welt? ... Er ist ein Zeichen der Wegwerfung, der Geringschätzung, der Verachtung, des Ekels, des Abscheus ... Zunächst ist jene Bewegung ja schon, auf die bloße Form hin angesehen, hässlich. Das Einsinken des Standbeins ins Knie, die Wölbung des Schnitzbuckels, das tierische Vorstrecken des Kinns erniedrigt den Menschen zum Affen. Der Fußballsport verrohe nicht nur die Sitten, sondern widerspreche jeglicher Erziehung zu Ordnung und Disziplin. Soweit der Anfangsbefund eines langen Diskurses.

Über das Fußballspiel wird ungeheuer viel gesprochen; es spricht nicht selbst, schreibt der deutsche Sportsoziologe und Philosoph Gunter Gebauer in seiner "Poetik des Fußballs", einer umfassenden Kulturanthropologie des Fußballspielens, und interpretiert diesen Sport in einem philosophischen Kontext, ohne ihn durch Rationalisierung oder Bedeutungsschwere zu verraten. Und außerdem, was wäre über das Fußballspiel noch zu sagen, wenn es uns doch so glücklich macht?...Wir brauchen niemanden, der uns ein gutes Gewissen verschaffen will, weil er damit so tut, als sollten wir eigentlich ein schlechtes haben. Die Freude am Fußballsport braucht weder übermäßige Erklärung noch übertriebene Rechtfertigung und Fußballbegeisterung keine stereotyp wiederholte, intellektuelle Denunzierung. Fußballleidenschaft lebt von Erinnerungen und Übertreibung, von Kult und Mythen, von Ordnung und Ekstase. Der Sozialdramatiker Ödön von Horvath formulierte in "Sportmärchen" seine "Legende vom Fußballplatz" als Fußballhimmel, Fußballspielerengeln, seligen Fußballwettspielzuschauern und einem Schiedsrichtererzengel, sinnbildlicher Ausdruck einer verzweifelten Sehnsucht nach dem Paradies.

Jahrhundert. Ereignis. Ein massenkulturelles Phänomen und seine Formierung(en), das in exemplarischer Weise gesellschaftliche Modernisierung charakterisiert, aufzeigt und inszeniert: Aus sporthistorischer Sicht kann das letzte Jahrhundert mit Recht als das des Fußballs bezeichnet werden. In kaum mehr als hundert Jahren verbreitete sich das Spiel von England aus - dem Mutterland des Fußballs - unaufhaltsam über die ganze Welt. Die Wurzeln des Fußballsports lassen sich jedoch nicht eindeutig klären: seine Entwicklungsstränge reichen bis zu den antiken griechischen Dionysos-Orgien, zu den ritterlichen Kriegsspielen im Mittelalter und zum Calcio der oberitalienischen Eliten des 18. und 19. Jahrhunderts zurück. Christian Koller hält zur Entstehung und Verbreitung fest: Der moderne Fußball ist ein Kind des 19. Jahrhunderts. Seine Entstehung ist eng verknüpft mit verschiedenen sozial- und kulturhistorischen Prozessen, die im Zeitalter der Industrialisierung zunächst Großbritannien erfassten, um sich dann mit einer gewissen zeitlichen Verschiebung in West- und Mitteleuropa zu wiederholen. Dieselbe zeitliche Verschiebung lässt sich auch für verschiedene Etappen in der Entwicklun des modernen Fußballs beobachten - auch als Kulturtransfer von der britischen Insel auf den europäischen Kontinent. Die Geburtsstunde des Fußballspielens, so wie es heute verstanden wird, ist das Gründungsjahr 1863 der englischen "Football Association", die dem Fußballspiel sein bis heute noch weitgehend gültiges Regelwerk formulierte. Weitere spezifische Festlegungen waren die Reduktion der Mannschaft auf elf Spieler, die Festlegung der Spielfeldmaße und das Verbot, den Ball mit der Hand zu spielen.

Warum sich im vielfältigen Freizeitangebot gerade der Fußball zum populärsten Vergnügen entwickelte, erklärt der Fußballhistoriker Dietrich Schulze-Marmeling mit dessen Affinität zur Industriearbeit. Physische Kraft, zäher Einsatz und Kondition waren sowohl in der Fabrik als auch am Rasen gefragt. Zur maskulinen Härte gesellten sich Eigenschaften wie Intelligenz und

Städtische Peripherie. Fußballspiel am Arbeitersportklubplatz (ASK-Platz) in St. Peter, 1946.
Der Kapitän von ATUS Ferlach 1960, Alfred Ogris (3. v. r. stehend), kommt später mit "seinem" Landesarchiv zum Kärntner Fußballverband in die Klagenfurter St. Ruprechterstraße. Fußball, die "englische Krankheit" (Repro Fußball-Almanach, 1901). (v. oben links)

List, mit denen man sowohl die gegnerische Verteidigung als auch den argwöhnischen Vorarbeiter austricksen konnte. Der Fußball als "billige" Sportart benötigte nur eine bescheidene Infrastruktur und eignete sich auch als Hinterhof- und Straßenspiel. In der Folgezeit wurde das Fußballspielen vom übermäßigen Gewaltpotenzial seiner Praxis bereinigt und das Regelwerk generierte quasi ein "zivilisiertes Spiel". War der Fußballsport um 1900 überwiegend ein akademisch-bürgerliches Vergnügen, so entwickelte sich dieser Sport seit den 1920er Jahren zusehends zum gesamtgesellschaftlichen "Sport der Massen". Mit der Entwicklung der Massengesellschaft untrennbar verbunden, wurde er Teil der Populärkultur laut Beatrix Bouvier "zur Sozial- und Kulturgeschichte des Fußballs". "Der Querschnitt", das "Magazin für Kunst, Literatur und Boxsport", sagte bereits 1932 den Fußball als "Weltreligion des 20. Jahrhunderts" vorher.

Welt.Religion. Der Fußball besteht für den bekannten Publizisten Ror Wolf aus einer ganzen Menge Welt, denn es war seit jeher mehr als nur ein Spiel. Immer schon war dieser Sport auch gesellschaftlich-politisch geprägt und nicht selten überformt (Roman Horak/Wolfgang Reiter Hg. Die Kanten des runden Leders). Das Phänomen spiegelt sämtliche Fassetten der modernen Gesellschaft und ihrer sozialen Kultur wider: Macht und Zufall, Gewalt und Ohnmacht, Gewinn und Verlust, Regeln und Regelbrüche, Inszenierung und Ritualisierung. Wenn die Entwicklung des modernen Fußballs mit der Entwicklung zur Massengesellschaft verbunden ist, so gingen mit dieser Entwicklung zentrale Modernisierungsmerkmale einher: Industrialisierung, Verstädterung, öffentliche Erziehung auf der Basis eines gewandelten Körperverhältnisses und Teilnahme von Menschen am öffentlichen Leben. Zur modernen Gesellschaft - und dem modernen Sport - zählen zudem Disziplin, die das Leben und die Arbeit in der industrialisierten Umgebung erfordern, Trennung von Freizeit und Arbeit und organisierte Erholung für die Massen (Beatrix Bouvier). Mit der Popularisierung des Fußballsports verknüpften sich erste Ansätze





Repros aus KFV-Archiv

# Louis er Raugs l'Oberoiterr. - Karenton van ? Mai 1932 in Ling 1:1











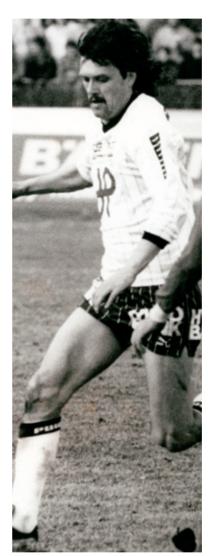




Abb.: Repro, Foto Plankauer (Fendler)

In den späteren 1960er Jahren bringt der Kärntner Fußball eine Anzahl von Spitzenspielern hervor: Zur ersten Generation gehören u. a. Friedrich und Peter Koncilia, Werner Kriess, Engelbert Kordesch und das vielleicht letzte Genie des Kärntner Fußballs Robert Fendler. Zur zweiten zählen zahlreiche Jugendnationalteamspieler der 1970er Jahre wie Hubert Baumgartner, Erich Topriesser, Walter Schoppitsch, Günther Golautschnig, Helmut Kirisits, Franz Zore, Dieter Mirnegg und Arnold Koreimann oder Friedl Koncilia. Allen gemeinsam ist, dass sie bei nationalen Spitzenklubs wie Rapid, Austria Wien, Wacker Innsbruck, GAK etc. spielen. Nie ist die Anzahl von Fußballern aus Kärnten im österreichischen Fußballnationalteam höher als zwischen 1965 und 1982. (V.L.: Fendler. Ramadhani. In den späteren 1960er Jahren höher als zwischen 1965 und 1982. (v.l.: Fendler, Ramadhani, Koreimann, Koncilia)





Weltklasse in der Kärntner Provinz 1973–1981: Franz Hasil (rechts, mit Bimbo Binder) Mittelfeldspieler u.a. von Rapid Wien, Schalke 04, Feyenoord Rotterdam, Austria Klagenfurt und SV St. Veit. Welt- und Europapokalsieger unter Ernst Happel. Weitere Stars waren Lothar Emmerich oder Ivica Senzen.



Proletarischer Fußball: Der "Arbeitersportklub-Mannschaft" (ASK) in Klagenfurt brachte viele Talente.

Das Kult-Team Manchester United gastierte 1971 in Klagenfurt: Mit den beiden Legenden George Best und Bobby Charlton (links) im Spiegelsaal der Landesregierung.

Männerbund: Die Mannschaft des "Klagenfurter Athletik Club" (KAC) aus der Frühzeit des Fußballsports.

Ernst Melchior (1920–1978), Fußballidol der österreichischen Nachkriegszeit.

Fußball und Verzweiflung. Walter Ludescher, Fußballer, Trainer und Chronist, 1963. (v. oben)









seiner Professionalisierung und Kommerzialisierung.

Fußball ist wie eine Folie, auf der sich soziale, politische und kulturelle Entwicklungen abzeichnen oder auf die kollektiven Sehnsüchte und Konflikte projiziert werden. Bekannte traditionelle Fußballklubs waren und sind immer mehr als Fußballvereine gewesen: ihre nur Geschichte und Spielkultur sind Metaphern realer und imaginärer Identitäten ganzer Regionen, Städte, ethnischer oder religiöser Gruppen. Der "FC Barcelona" ist der Stolz des katalanischen Volkes, "Glasgow Rangers" der Verein des militanten Protestantismus, "Rapid Wien" noch immer der Arbeiterklub aus Hütteldorf und der "FC St. Pauli" aus Hamburg die Sentimentalität vieler Fußballfans weit über die Grenzen der norddeutschen Hansestadt hinaus. Genaue Überlegungen zum Zusammenhang des Fußballs eines Landes mit seiner sozialen, politischen und geographischen Struktur wurden exemplarisch am niederländischen Fußball der frühen 1970er Jahre formuliert. Das "Oranje Team" um den genialen Johan Cruyff und die Spieler von "Ajax Amsterdam" revolutionierten seit den späten 1960er Jahren das europäische Fußballspiel. Neue Raumaufteilung, unheimliche Spielschnelligkeit und systematische Ballbewegungsverschiebungen definieren den holländischen Ausnahme-Fußball als "Landschaftsarchitektur" mit besten Öffnungslinien zum gegnerischen Tor.

Gesamt.Kunst.Werk. Der Kunsthistoriker Horst Bredekamp bezeichnet den Fußball als letztes Gesamtkunstwerk und als Theater der Welt, das von seinen Helden, Idolen und von der Spielkultur in den jeweiligen historischen Situationen lebt. Schnelligkeit, Athletik, Dramatik, Ballartistik und variable Raumbeherrschung vereinen Kunst und Leben: In keinem anderen Bereich laufen auf so kleinem Raum mit so einfachen Mitteln so elementare und zugleich hochdifferenzierte Prozesse ab; Fußball ist das Theater der Welt. Sein Spielfeld ist als Mikrokosmos so vollkommen die Verdoppelung der Außenwelt, dass Tausende von ihm leben, Millionen mit ihm ihre Stimmungen, wenn nicht ihre Existenz verbinden, selbst wenn sie nicht berufsmäßig mit ihm verbunden sind. Auch Norbert Elias hat in seinem "Prozeß der Zivilisation" (Rolf Linder, Hg. Der Satz ,Der Ball ist rund' hat eine gewisse philosophische Tiefe) wegen der dem Spiel innewohnenden ästhetischen Ausdruckskraft den Fußball als kollektives Kunstwerk bezeichnet.

Fußball als populärster Sport der Welt verbindet zwei – auf den ersten Blick widersprüchliche – Komponenten: globale Repräsentation bei gleichzeitiger lokaler Bedeutungsproduktion. Einerseits ist Fußball als System von Zeichen und Regeln international und interkulturell verständ-

lich, andererseits fördert er als gesellschaftliches Ritual die Konstruktion und Kultivierung differenzierter, nationaler und regionaler Eigenschaften. Den organisierten Sport als kulturelles Phänomen beeinflusste der Nationalismus als bedeutsames Charakteristikum der Moderne und Fußball bestätigt Stereotype sowohl bezüglich des Selbst- als auch das Fremdbilds. Fußball könnte man heute als das System bezeichnen, in dem Leute, die sonst in ihren getrennten Systemen stecken, am ehesten ihre Käfige verlassen. Einmal im Stadion, aber auch vor dem Fernseher und in den Kneipen. So glaubt Klaus Theweleit in seinen jüngsten Überlegungen dazu an grundsätzliche Strukturen, die in der Kunst, der Politik, der Musik und eben auch im Fußball gelten und so das branchenübergreifende Denken, Erkennen und Orientieren erst ermöglichen.

In den letzten Jahrzehnten haben gesellschaftlich-technische Evolutionen und Innovationen im Sport eine Entwicklung beschleunigt, als deren vielleicht prägnantestes Ergebnis die Ökonomisierung des Fußballs genannt werden kann. Die massenmediale Vermittlung des Spiels ins praktisch Unendliche ging Hand in Hand mit einer beschleunigten Kommerzialisierung des fußballerischen Umfelds. Der gezähmte Fußball, so lautet die Befürchtung, sei dabei, seine Seele zu verkaufen. Der Fußball besitzt aber ein historisch-kulturelles Gedächtnis, das im Zeitalter seiner zunehmenden Globalisierung und seiner Integration in den internationalen medialen Unterhaltungsverbund aktiviert werden kann und muss. Anlässlich einer mehr als nur symbolischen Zeitenwende ist es angebracht, nicht nur ein nostalgisches Innehalten zu praktizieren, sondern an Momente einer regionalen Fußballgeschichte und an Fragmente einer lokalen Fußballkultur zu erinnern, nicht nur als Gesamtgeschichte, sondern auch als kleine Chronologie ihrer spezifischen Fassetten. Regional.Geschichte. Unter sozial- und kulturgeschichtlicher Perspektive lassen sich im Überblick in der über hundertjährigen Kärntner Fußballsportgeschichte fünf Entwicklungsphasen festmachen: Die Anfangsphase ab 1893, in der er eher bestaunt als massenhaft gespielt wird und sich bis zum Ende des I. Weltkriegs vorwiegend im kleinbürgerlichen akademischen Milieu etabliert. Im Juni 1894 findet zwischen den Schulmannschaften des Obergymnasiums und der Realschule Klagenfurt das erste Fußballspiel in Kärnten statt. Im September 1909 wird der "1. Fußballklub Klagenfurt" gegründet, aus dem sich der "Klagenfurter Athletiksportclub" (KAC) entwickelt. Die erste "Fußballmeisterschaft von Kärnten" wird im Juli 1911 ausgetragen und eine kombinierte Studentenmannschaft von Realschul- und Gymnasialabsolventen besiegt den KAC. Als zweite Phase kann die "erste Gründerzeit" im Kärntner Fußball von 1919 bis 1922 in den zwei urbanen Zentren des Landes, Klagenfurt und Villach, bezeichnet werden, auch als "Entbürgerlichung" des Fußballsports im Zuge gesellschaftlicher Modernisierung. In Spittal und St. Veit wird ebenfalls früh Fußball gespielt. Nicht nur bürgerliche Vereine, sondern auch erste Arbeiterfußballsportklubs werden gegründet. Während dieser Zeit entstehen einige der ältesten Fußballvereine Kärntens. Ab 1922 werden Wettbewerbe mit zunehmendem Publikumsinteresse ausgetragen. Fußball zeigt Ansätze eines populären "Massenspektakels", erschließt neue Zuschauerschichten und beginnt sich auch außerhalb der städtischen Zentren in den 1930er Jahren im übrigen Land langsam zu etablieren. In der Zwischenkriegszeit wird der Fußballsport Teil der politischen Lagerkultur und zahlreiche Disziplinlosigkeiten der Zuschauer und Spieler überlagern den Fußballsport die gesamten 1920er und 1930er Jahre, Im Dritten Reich werden die Kärntner Fußballvereine in das nationalsozialistische Sportsystem integriert, viele Vereine verboten, nur einige wenige spielen weiter. Dazu gehörten der KAC und der Villacher SV. Der bürgerliche und christlichsoziale Verein Austria Klagenfurt wird im April 1938 aufgelöst: Davor schützt ihn auch nicht der 1932 eingeführte "Arierparagraph" in den Vereinsstatuten, übrigens eine weit verbreitete antisemitische Praxis bei vielen Kärntner Vereinen.

Am 1. April 1945 findet mit dem 5:3 der Auswahlmannschaften von Kärnten und Triest in Klagenfurt das letzte Fußballspiel in der NS-Zeit in Kärnten statt. Nach einer kurzen Pause werden bereits im September 1945 in Kärnten wieder Fußballspiele aufgenommen, auch gegen britische Mannschaften. Nach 1945 im Zuge industrieller und gesellschaftlicher Modernisierung verbreitet sich der Fußball bis in die letzten Täler des Landes. Die wichtige Re-Konstituierungsphase nach 1945 - die "zweite Gründerzeit" des Kärntner Fußballs bis 1960 - bringt eine weite Verbreitung und etabliert ihn als Breiten- und Spitzensport. Ernst Melchior, einer von vier kickenden Brüdern aus dem schier unerschöpflichen Reservoir für Fußballspieler aus den "Eisenbahner-Personalhäusern" in Villach-Lind, vielleicht der beste Fußballer aus Kärnten, spielte ab 1946 bei "Austria Wien" und ab 1953 in Frankreich. Er debütiert als knapp 16-Jähriger 1936 in der ersten Mannschaft des VSV, nachdem das austrofaschistische Regime 1934 seinen Stammverein, den "Villacher Arbeitersportverein" (VAS), verboten hat.

Im Mai 1957 spielt ein ungarisches Emigrantenteam mit Ferenc Puskas im Rahmen einer Europatournee am ASK-Platz in der Klagenfurter Vorstadt St. Peter gegen den "Arbeiter Sportklub Klagenfurt" und siegte 20:1. Aus dem 1928 gegründeten ASK gehen später Spieler wie Gerhard Sturmberger, Didi Mirnegg und Alois Jagodic hervor - exzellente österreichische Teamspieler und Stützen nationaler Spitzenklubs. Vier Jahre später, im Mai 1971, spielt der englische und internationale Spitzen- und Kultklub "Manchester United" mit dem ersten Popstar des europäischen Fußballs George Best in Klagenfurt gegen Austria Klagenfurt und gewann vor 7500 Zuschauern im 1960 eröffneten Städtischen Stadion Waidmannsdorf 3:1. Der Kärntner Schiedsrichter Karl Kainer war 1958 in Belgrad Spielleiter des Europapokalspiels "Roter Stern Belgrad" gegen "ManU". Am Heimflug starb durch eine Flugzeugexplosion die Hälfte der damaligen Manchester-Mannschaft. Das Kärntner Derby zwischen der Spielgemeinschaft WSG Radenthein/VSV und der Austria Klagenfurt am 11. November 1973 im Stadion Lind vor 14.000 Zuschauern bleibt bis zur Eröffnung der "Hypo Group Arena" im Herbst 2007 das besucherreichste Spiel der Kärntner Fußballgeschichte.

Gerdi Springer, wegen seiner Trainerphilosophie, dem "Primat der Verteidigung". "Karawanken-Herrera" genannt, trainierte unzählige Kärntner und österreichische Vereine, aber der große Erfolg blieb ihm verwehrt. Walter Ludescher ist nicht nur ein guter Verteidiger beim KAC und später bei Rapid Wien und Wacker Innsbruck in den 1960er Jahren, sondern ein erfolgreicher Trainer bei Austria Klagenfurt, SV St. Veit und SV Spittal. Als junger österreichischer Fußballnationalteamspieler war er Mitglied jener legendären Mannschaft, die 1965 im Londoner Wembley Stadion das englische Nationalteam mit 3:2 besiegte eine europäische Fußballsensation.

Zum Kärntner Fußball gehören die Migranten, die "Wandervögel" des internationalen Fußballsports: sind es anfangs noch einzelne Vertreter der technisch hoch stehenden "Wiener Fußballschule", tragen ab den 1960er Jahren die jugoslawischen Ballkünstler und Supertechniker in zahlreichen Kärntner Vereinen zur Weiterentwicklung der Spielkultur bei. Später bringt Franz Hasil, ein Wiener Fußball-Mittelfeldspieler, 1971 Europa- und Weltpokalsieger mit Feyenoord Rotterdam unter Trainer Ernst Happel, "Weltklasse in die Provinz". Der Industrielle Adolf Funder sponsert 1973 seinen Transfer zu Austria Klagenfurt; ebenfalls den von Lothar Emmerich 1972, dem Vizeweltmeister und deutschen Torschützenkönig von Borussia Dortmund. Der erste afrikanische Legionär im österreichischen Spitzenfußball überhaupt ist Kassim Ramadhani, der von 1981 bis 1986 für Austria Klagenfurt Fußball zelebrierte, und durch spektakuläre Tore auffällt.

Die "Stimme des Fußballs", der 1924 in Klagenfurt geborene Edi Finger, hat mit kleinen Reportagen im Nachkriegskärnten als schreibender Journalist begonnen, bevor er zu einem Pionier der ORF-Sportreportage wurde, die zweifellos 1978 beim legendären 3:2 gegen die BRD im argentinischen Cordoba ihren stimmlichen und medialen Höhepunkt erreicht hatte.

Ab 1962 - unterbrochen von Abstiegen und Fusionen - ist der Kärntner Fußballsport mit seinen Spitzenvereinen wie Austria Klagenfurt, VSV, WSG Radenthein, SV St. Veit, SCA St. Veit, SV Spittal, Rapid Lienz, SAK in höchsten österreichischen Fußball-Ligen vertreten. Austria Klagenfurt steigt 1976 aus der Bundesliga ab und kann erst 1982 wieder aufsteigen. Neben der Austria spielten noch der SV St. Veit (1982/83) und der SV Spittal an der Drau (1983/84) jeweils ein Jahr in der I. Division. Kärntens Fußball befindet sich im folgenden Jahrzehnt in einer tiefen Krise. Nur der SV Spittal und der SAK spielen in den 1990er Jahren im österreichischen Spitzenfußball. Die Idee des FC Kärnten ist eine Idee aus den frühen 1970er Jahren. Die 1999 vollzogene Fusion zw. Austria und VSV bedeutet nicht nur das Ende des Traditionsklubs "Austria Klagenfurt", sondern auch die seitdem anhaltende Zweitklassigkeit des "Villacher Sportvereins". Im Spieljahr 2000/01 gelingt es dem "FC Kärnten" wieder in die Bundesliga aufzusteigen. Der österreichische Cup-Sieg des FC Kärnten 2001 ist der erste große Titel für den Kärntner Fußball überhaupt, dem 2004 wieder der Bundesligaabstieg des Vereins folgt. Die Rückkehr gelingt 2007 durch den Kauf der Lizenz vom oberösterreichischen Bundesligaklub Pasching. Die aktuelle Situation um den "FC Austria Kärnten" hat der Schriftsteller Egyd Gstättner anlässlich der gegenwärtigen Verwerfung und Misere im lokalen Spitzenfußball so beschrieben: Es lebe der Fußballsport in Kärnten, nur nicht seine peinliche Persiflage.

Insgesamt gesehen mag die Entwicklung des kommerzialisierten Fußballs zur globalen Eventkultur Anlass zur Klage sein, dass sie alle historischen, lokalen und kulturellen Besonderheiten einebne oder gar auslösche; eine solche Sichtweise verkürzt Realität, denn immer noch ist Fußball mehr als ein Spiel, immer noch lebt er von Geschichten und Mythen. Alte werden gepflegt und gehegt, täglich entstehen neue.

Hans Witek

Mag. (FH) Hans Witek, geb. 1957, seit 2004 Mitarbeiter des Kärntner Landesarchivs.

- a) Benannt nach dem italienischen Startrainer Helenio Herrera, dem Erfinder des "Abwehrriegels" und Vertreter des italienischen Catenaccio, Defensivfußball in Reinkultur.
- b) Der Tansanier Ramadhani wurde 1983 mit seinem Fallrückziehertor im Spiel gegen Austria Wien zum "Torschützen des Jahres" gewählt.
- c) Siehe auch die zum Hörspiel zusammengeschnittene Version von Ror Wolf.
- d) Roman Horak/Wolfgang Maderthaner: Mehr als nur ein Spiel: Fußball und populare Kulturen im Wien der Moderne.





Playing Away (mit Hubert Francis u. Rebecca von Lipinski). Ausstellung: herz:rasen

# Voll.Treffer für Kunst und Kultur

Die Initiative 2008 – Österreich am Ball will mit dem ÖFB und der UEFA eine Brücke zwischen Kunst, Kultur und Fußball schlagen. Zu diesem Zweck sollen zahlreiche Veranstaltungen im Vorfeld und Sonderprojekte während der Euro verschiedene Akzente setzen, die "König Fußball" auf künstlerische Art und Weise thematisieren.

Die Ausstellung "herz:rasen" vom Technischen Museum Wien rollt noch einmal die letzten 30 Jahre mit all den epochalen Triumphen und bitteren Niederlagen auf – und nicht zuletzt die Wandlung des Fußballs zum popkulturellen Phänomen. Die schwarze Komödie "Playing Away" der Bregenzer Festspiele macht aus dem Kampf um den Ball sogar ein Operndrama (in St. Pölten).

Doppelpass. Das Match rund um den Bachmannpreis ist bereits legendär. Im Mai treffen sich rund 80 der bekanntesten Literaten aus Österreich, der Schweiz, Ungarn und Slowenien in Wien zu einer eigenen EM mit Kulturprogramm und mit "Eleven Minutes" spielen sich auch Filmschaffende im Rahmen dieses Kurzfilmfestivals am 16. Mai die Kugel zu. Neben Kunstzonen als Orte der Kreativität und Ruhe wollen auch eine Design-Modeschau im Wiener Modepalast, das Kindermuseum ZOOM, verschiedene Theaterproduktionen bzw. Festivals ("Kick & Stage" vom Dschungel Wien oder "4-2-4 - Bela Guttmann und die Meisterelf" vom Schweizer Theater am Bahnhof Dornach) die Fußballfans für die Kunst interessieren und die Künstler für die Euro begeistern. Eines steht bereits vor der Euro fest: in der Verbindung von Kultur und Fußball sind die beiden Gastgeber Österreich und die Schweiz mit diesen Volltreffern" schon vor dem Beginn des Großereignisses Europameister. 

GMT

# Alle Infos zu "Österreich am Ball" auf www.oesterreich-am-ball.at

Sowie für nähere Details auf folgenden Seiten: Zu "herz:rasen" (**ab 4. April** im Kunsthaus Wien): www.technischesmuseum.at

"Playing Away" (**5. u. 6. Juni**, Festspielhaus St. Pölten): www.festspielhaus.at & www.bregenzerfestspiele.at
Literaten-EM "Doppelpass" (**6. bis 21. Mai**): Wiener
Sportklub-Platz u. Künstlerhaus, www.doppelpass.org
Zu "Eleven Minutes" (**ab 16. Mai** an diversen
Orten in Wien): www.viennashorts.com
Zur Modeschau "11 Meter Mode" (**17. bis 20. April**im Modepalast Wien): www.11metermode.com
Zum Zoom-Kindermuseum (mit Sonderveranstaltungen **bis 29. Juni**): www.kindermuseum.at
Zu "Kick & Stage" (**19. bis 27. Juni** im Schäxpir in
Linz): www.dschungelwien.at

Zu "4-2-4 Bela Guttmann" (ab 1. Mai im Theater am Bahnhof Dornach/Basel): www.neuestheater.ch Nacktinstallation Spencer Tunick (11. Mai, Ernst-Happel-Stadion) www.tunickvienna.at





Neben der Ausstellung und dem Katalog des Kärntner Landesarchivs ("Nach\_Spielzeit", siehe Seite 12) sei hier auch auf das Halbjahresprogramm 08 des Geschichtsvereines für Kärnten hingewiesen, das einen eigenen und schön illustrierten Beitrag der Präsidentin Claudia Fräss-Ehrfeld zum Sportland Kärnten beinhaltet: Vom Motorsport- und Eislaufmekka der Monarchie zum Fußball-EURO-Austragungsland 2008.

# **Geschichte, Sport und Tradition**

Der ehemalige Landesarchivdirektor und scheidende Schriftleiter der Carinthia I, Alfred Ogris, im Gespräch mit der Brücke.

> Wie lange waren Sie wissenschaftlicher Leiter der jährlichen Publikation des Geschichtsvereines für Kärnten?

> Ich habe 18 Bände der Carinthia I. der ältesten historischen Zeitschrift Österreichs, wissenschaftlich betreut, die immerhin schon seit dem Jahre 1811 existiert. Es war eine sehr ehrenvolle Aufgabe, in der Nachfolge von August Jaksch, Martin Wutte, Gotbert Moro und Wilhelm Neumann unsere landesgeschichtliche Zeitschrift zu betreuen. Ich habe dies gerne ehrenamtlich getan und nebenbei auch noch zahlreiche eigene Beiträge verfasst. Im Übrigen legt der Geschichtsverein großen Wert auf Kontinuität, gab es doch im 20. Jahrhundert nur eben diese fünf Schriftleiter; außerdem wurde sinnvoller Weise immer auch die Verbindung mit dem Landesarchiv, dem Hort der Quellen zur Kärntner Landesgeschichte, angestrebt.

> Warum sind Sie aber nicht bis zu einem der nächsten runden Jubiläen, wie dem 200-jährigen Bestehen der Zeitschrift im Jahr 2011, geblieben?

> Historisch bedingte Jubiläen können sicherlich sinnvoll sein, im Privaten halte ich aber nicht so viel davon. Fast 20 Jahre

sind im Sinne einer gedeihlichen Weiterentwicklung genug; auch möchte ich neben meinen wissenschaftlichen Ambitionen mehr Zeit für die Familie und meine kulturellen Interessen haben; man kann ja nur an den Enkeln wieder gut machen, was man aus beruflichen Gründen an den eigenen Kindern "sündigen" musste. Außerdem sollte eine Übergabe so rechtzeitig erfolgen, dass ein Nachfolger (Anm. d. Red. Landesarchivdirektor Wilhelm Wadl) nicht erst mit 60 seine Aufgabe wahrnehmen kann (schmunzelt). Dazu kommt, dass jeder Schriftleiter auch die gesamten anderen Reihen des Geschichtsvereines wissenschaftlich unter seinen Fittichen hat - z. B. das "Archiv für vaterländische Geschichte" und Topographie, die Reihe "Aus Forschung und Kunst" usw.

Wie sind diese Bücher aufgebaut und was zeichnet sie besonders aus?

Das hängt vom Thema und von der jeweiligen Reihe ab. In der Carinthia I (die Carinthia II wird vom Naturwissenschaftlichen Verein herausgegeben) habe ich z. B. eine Vierteilung im Aufbau vorgenommen (Beiträge von der Archäologie bis zur Zeitgeschichte, Kleine Mitteilungen, Buchbesprechungen, Vereinsnachrichten), die sich ganz gut bewährt hat. Die Zeitschrift hat Ansehen in der ganzen Welt. Es gibt einen Schriftentausch mit rund 20 Ländern. Mir ging es darum, das Angebot und die Auswahl der Autoren möglichst breit zu halten, um viele unterschiedliche Aspekte der Landesgeschichte zur Geltung zu bringen. Auch die Kulturwanderungen habe ich forciert, um neben den anderen Exkursionen auch etwas Kontemplatives anzubieten; es wurde sehr gut angenommen.

Wenn Sie zum Abschied ein wenig Rückschau halten und Bilanz ziehen, was fällt Ihnen da besonders ein bzw. auf, welche Höhepunkte im positiven und negativen Sinn können Sie nennen?

Die Arbeit sollen grundsätzlich andere beurteilen. Aus meiner Sicht ist sicherlich der Versuch hervorzuheben, auch über die Grenzen zu schauen und mit Kollegen aus den Nachbarländern zu kooperieren, z. B. mit Slowenien. Beiträge hat es auch aus Deutschland, der Schweiz, aus Italien, Serbien, Ungarn, Rumänien und Polen gegeben. Man staunt, wer alles sich mit Kärntner Landesgeschichte befasst. Die Carinthia I





(V.I.n.r.): Nur auf dem Foto im Hintergrund: Alfred Ogris.

Ankick zum Spiel gegen die Schweizer Garde im Vatikan 1999 durch Erzbischof Wagner.
"senza confini" in Lausanne 1998 gegen ein IOC-Team.

Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereines 1997 (v. l. n. r.):

Zanier (Sekretariat), Piccottini (Sekretär), Fräss-Ehrfeld (Direktor), Jordan (Kassier), Ogris (Schriftleiter).

gehört zu jenen Publikationen, die tatsächlich regelmäßig im jeweiligen Kalenderjahr erscheint - und zwar in einem beträchtlichen Umfang von 500 Seiten aufwärts. Die wissenschaftliche Leistung in Kärnten ist sehr groß und vielfältig; und ich wollte da auch niemanden davon ausschließen, das reicht von den Institutionen wie dem Landesarchiv, dem Landesmuseum oder der Universität bis hin zu Beiträgen aus der Lehrerschaft oder von Hobbyhistorikern, die gediegene heimatkundliche Beiträge abliefern. Negativ waren eigentlich nur der ständig wiederkehrende Zeitdruck und die Terminüberschreitungen bei der Abgabe von Manuskripten.

Was ist auf ein besonderes Echo gestoßen?

Nachdem wir hier von einer wissenschaftlich orientierten Zeitschrift sprechen, liegt es in der Natur der Sache, dass jedes Jahr immer neue Erkenntnisse publiziert werden, deren Rezeption zeitlich unterschiedlich ist. Ein Bereich, der international sehr gefragt ist, ist z. B. die Archäologie. Da wird immer schon hart auf die neuen Grabungsergebnisse gewartet. Wir stoßen dank fruchtbringender Diskussionen insgesamt immer

wieder auf Themen (wie den Fürstenstein!), die über Kärnten hinaus von Interesse und die wiederum rückwirkend für unser Land und für seine Position in Mitteleuropa von Bedeutung sind.

Gibt es neben dem Historiker und Wissenschafter auch noch einen anderen Alfred Ogris?

Ja, in mehrfacher Hinsicht. Da muss ich dem lieben Gott danken, dass er mir einige Talente und Interessen geschenkt hat. Nehmen wir nur den Bereich der Musik, aber auch den Sport als notwendigen Ausgleich zur sitzenden und kontemplativen Tätigkeit eines Archivars. So habe ich gerne dem Schifahren, Langlaufen und Tennis gefrönt, spiele auch heute noch wettkampfmäßig Schach. Eine meiner großen Leidenschaften war aber der Fußball. Ich finde, dass er große erzieherische Wirkung hat (Teamgeist, Kooperation, Technik, Taktik, Kampfgeist, Kondition, Ausdauer, Schnelligkeit). Die jetzt laufende Ausstellung im Landesarchiv zum Thema "Fußball in Kärnten" freut mich besonders, wie auch, dass die Europameisterschaft hier bei uns stattfinden kann - wobei ich mich darüber ärgere, dass dieses Großereignis jetzt so kleingeredet wird und fast immer nur die negativen Seiten heraufbeschworen werden, die noch nicht einmal eingetreten sind. Ich selber war in jungen Jahren aktiv beim ATUS und bei der DSG Ferlach.

Viel später hat sich dann eine lose Spielgemeinschaft im Amt der Kärntner Landesregierung gebildet, deren Ehrentrainer ich sein durfte, Kultur und Sport verbindend und ganz im Sinne der damaligen "senza-confini"-Idee. Wir waren heimliche Botschafter dieser großartigen Idee und sind z. B. nach Frankreich zur Fußball-WM gereist, haben in der Schweiz, in Lausanne am Genfer See, gegen eine Mannschaft des IOC (Internationales Olympisches Komitee) gekickt oder waren gegen die Schweizergarde des Papstes im Einsatz - alles in der Freizeit und natürlich auf eigene Kosten. Wer weiß schon, dass es im Vatikan überhaupt einen Fußballplatz gibt?! Wobei es mich nicht wirklich überrascht, aber hoch erfreut hat, dass ich beim Empfang im österreichischen Kulturinstitut in Rom vom dortigen Bibliothekar und von einer Archäologin sofort auf die dort aufliegende Carinthia I angesprochen wurde. Günther M. Trauhsnig



# **GESCHICHTE**

Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute (Interessante) liegt so nah, so hält es Klagenfurts wohl bekanntester Hobby-Historiker Reinhold Gasper mit Goethe. Auch der zweite Band zur Klagenfurter Geschichte (der erste ist bereits vergriffen) macht die Vergangenheit vor allem durch zahlreiche Geschichten und Anekdoten lebendig. Für alle, die in dieser Stadt leben und ihre Wurzeln in der Metropole am Wörthersee suchen, für all jene ist dieses Buch geschrieben. Es erzählt von Kärntner Fluglinien, macht sich Gedanken über das Klagenfurter Heimatlied, führt in schmale Gassen hinein, lädt ein zu einer Schiffsfahrt mit dem ersten Dampfschiff und dem Flugboot Nelly, macht einen Abstecher zur Glocknerstraße, blickt auf die Historie zu zahlreichen Denkmälern wie dem "Steinernen Fischer" oder dem ältesten Fliegerdenkmal, erzählt von Sensationen wie der ersten Fußgängerzone in der Innenstadt und öffnet auch dunkle Kapitel, wie jene über die Kriegs- und Partisanenzeit, als sich Klagenfurt im Bombenhagel befand. Das Buch ist eine Einladung zu einem Spaziergang durch das Klagenfurt der Vergangheit.

Reinhold Gasper

#### Klagenfurter Geschichte und Geschichten

Band 2, Klagenfurt 2007, Mohorjeva/Hermagoras Verkag gebunden, 255 Seiten, Euro 26,60,-ISBN: 978-3-7086-0276-9



**ERZÄHLUNGEN** 

Mit dem 70. Jahrestag zur Annexion Österreichs (am 13. März 1938) durch Hitler und das deutsche Reich findet zur Zeit gerade wieder mit verschiedenen Veranstaltungen und Veröffentlichungen eine starke Phase der Geschichtsaufarbeitung und Vergangenheitsbewältigung statt. Wie aber sah nun das Leben der direkt Betroffenen aus? Franc Kukovica und Anton Haderlap, zwei Kärntner Slowenen, beschreiben in ihren Veröffentlichungen eine schwierige Kindheit in Kärnten während des NS-Regimes, indem sie Erinnerungen und Erfahrungen, die ihnen am eigenen Leib widerfuhren, erstmals auch der österreichischen Literatur zur Verfügung stellen. Zurücksetzungen und Demütigungen in einer Zeit, in der das Wort "Windesche(r)" als Schimpfwort zu verstehen war und niemand etwas über das Verschwinden der Mitschüler wissen durfte. begleiteten die beiden durch ihre Kindheit, ihre Schulzeit, durch das Partisanenleben während des gesamten Krieges bis zur Erinnerungsaufarbeitung ins hohe Alter.

Anton Haderlap

Graparji. So haben wir gelebt Erinnerungen eines Kärntner Slowenen an Frieden und Krieg 176 Seiten, ISBN: 978-3-85435-527-4, Euro 19,80,-Franc Kukovica

#### Als uns die Sprache verboten wurde. Eine Kindheit in Kärnten (1938-1945)

127 Seiten, ISBN: 978-3-85435-516-8. Euro 18.beide Drava Verlag, Klagenfurt 2008



**ROMAN** 

Was hat man davon wenn man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen kann oder noch besser wenn man vor lauter Palmen das ganze tropische Land nicht erblickt? Genau davon schreibt der bekannte Wiener Literat Wilhelm Pevny in seinem neuen Roman "Palmenland". In den 70er- und 80er-lahren war der Dramatiker und Drehbuchautor (u.a. als Co-Autor der Alpensaga) im heimischen Literaturbetrieb stark präsent. In den vergangenen Jahren zog er sich zunehmend aus der Öffentlichkeit zurück. Nun überrascht er mit einem psychologischen Meisterstück. Zwei Männer sitzen in einem Zimmer. Es ist ein Verhör, das hier im Gange ist. Ein Protokoll soll helfen den Verdächtigen des dreifachen Mordes zu überführen. Doch die Zeit vergeht und das Palmenland lichtet sich, denn mit Anbrechen des neuen Tages scheint auch wieder die Sonne am Himmel. Sind die Dinge im neuen Licht ganz anders wie sie dem Leser und auch dem verhörenden Polizisten zunächst erschienen sind? Es ist ein doppelbödiges Spiel, mit dem Pevny den Leser aufs Glatteis führt, und ihn immer wieder im Unklaren lässt, um ihm gleich darauf einen möglichen Weg aus der unklaren Dunkelheit zu zeigen. Denn die Figuren in seinem 680 Seiten starken Roman sind davon überzeugt, mit dem gegenteiligen Handeln richtige Entscheidungen zu treffen.

Wilhelm Pevny

#### **Palmenland**

Wieser Verlag, Klagenfurt 2008, gebunden, 680 Seiten, Euro 35,-ISBN: 13 978 3-85129-677-8



CD

"Fuzzroom", so nennen sich Titel und Aufnahmeort (in Klagenfurt) der neuen CD der Formation "Fine Noise". Daniel Nösig an der Trompete und Tonč Feinig an der Hammond Orgel wollen unterstützt durch den kroatischen Drummer Janko Novoselič einen völlig eigenen Jazzsound finden und diesen mit stets neuen innovativen Ideen weiterentwickeln. Das Schlagzeugspiel wird hier zum rhythmischen Motor, während die restlichen Instrumente versuchen, einen Gegenpol zu entwickeln und mit impulsiven Klängen Freiräume zu schaffen. Hier wird bewusst mit Risiko Musik gemacht, denn erst das Risiko gibt den Musikern das gute Gefühl, die erschaffenen Klangmuster ohne irgendwelche Umwege in die Gehörgänge eines Jazzfreundes zu transportieren. Um dies noch deutlicher zu machen, hat man sich für die kommende Tournee (am 6. April gibt es ein Sensationsgastspiel im Museum Moderne Kunst Kärnten-MMKK in Klagenfurt) mit dem Amerikaner Miles Griffith einen Jazzvokalisten der Spitzenklasse geangelt. Wie kaum ein anderer vereint Griffith in seiner Stimme die verschiedensten Leidenschaften, die nicht nur Leiden schaffen, sondern auch das Leben lebenswert machen. Die beste Gelegenheit also den Stimmakrobaten und auch die Stimmungsmacher von "Fine Noise" live besser kennenzulernen. Fine Noise **Fuzzroom** 

PAO Records 2006, Euro 17,50 www.pao.at

# Der "Zwölfte" Mann

Auch die Kultur steht kurz vor der Euro hinter dem "König Fußball"

Schon vor Beginn der Euro 08 wird auch das kulturelle Spielfeld für spektakuläre Dribblings, gefährliche Weitschüsse und präzise Maßflanken genützt. Bücher, CDs und DVDs sollen dem Fußball-Fan einen Vorgeschmack auf das Fußballfest im Frühsommer geben.

Da werden dann auch schon einmal Träume wahr, wenn die beiden Autoren Claus Farnberger und Gerald Simon in ihrem neuesten Buch Österreich zum Europameister küren. Vorschläge gibt es genug, denn schließlich könnte man ja den Beckenbauer einbürgern oder zur Monarchie zurückkehren (mit Spielern wie Rosicky, Barbarez oder Schewtschenko).

Vielleicht erwartet den Fan am Ende dann ein ähnliches Wunder wie bei der letzten WM in Deutschland (auf der DVD "Deutschland - ein Sommermärchen" zu sehen). Natürlich ist die Sache mit dem Fußball nicht so einfach. Im Grunde weiß es in diesem Sport jeder besser, es gibt wohl tausende Trainer in Österreich. Aber was wären die Stammtische ohne dieses Thema? In jedem Fan lodert die Leidenschaft, und wenn man sich einmal für eine Mannschaft entschieden hat, dann bleibt man ihr treu. Mit "Beruf Fußballfan - Eine Passion" erzählen Farnberger/Simon von Leidenden für Leidende über das Denken, Hoffen, Fühlen und Bangen eines Anhängers. Ganz nach Nick Hornby's Bibel für den Alltagsgebrauch "Fever Pitch - Ballfieber" (Buch/DVD), in dem Hornby seine Liebeswirren zwischen seiner Freundin und dem FC Arsenal beschreibt.

Und obwohl der Sport in weiten Teilen der Gesellschaft längst nichts mehr mit Hinterhöfen, Lederfetzen und Straßenkickern zu tun hat, begeistert die simple Tatsache einen runden Ball ins Eckige zu jagen die halbe Welt. Taktiken werden von Trainern ausgegeben um dann von den Spielern nicht oder besonders effizient befolgt zu werden. So entstehen Legenden. Man denke nur an Cordoba

1978 (Hörspiel von Ror Wolf, Vorgeführt werden nicht allein zwei Arten zu spielen, sondern auch zwei Arten zu kommentieren. Deutschland – kühl, mit gedämpftem Hochmut. Österreich leidenschaftlich, mitleidend und mitsiegend 2:3.) oder an das deutsche "Wunder von Bern" (auf DVD).

Seit Jahrzehnten beobachtet auch Egyd Gstättner das kleine und große Ballgeschehen mit all seinen Triumphen und Niederlagen, mit den Faszinationen und Enttäuschungen, die den Fan jubeln lassen oder ins Abseits führen. Und obwohl es beim Fußball eigentlich um gar nichts geht, weil Trainer und Spieler mit ihren Gehältern schon längst ausgesorgt haben, und die Vereine zu Wirtschaftsunternehmen wurden, übt der Kampf um die Lederwuchtel weiter eine ungeahnte Anziehung auf viele Menschen aus.

Auch Franzobel mit "Der Schwalbenkönig" und Samo Kobenter mit "Abseitsfalle" wollen diesem Phänomen in unserer Gesellschaft auf den Grund gehen. Vielleicht ist es wirklich so wie es Sepp Herberger einst formulierte: Die Leute gehen zum Fußball, weil sie nicht wissen, wie es ausgeht. Natürlich bezieht man auch Stellung, man greift zu Mythen (Flugzeugunglück der legendären ManU-Mannschaft) oder macht aus Vereinen einen Kult (CD zum Totenkopf-Verein FC. St. Pauli). Mannschaften, Fans und Trainer werden karikiert (kritisch, satirisch und humorvoll fasst die Ausstellung im Karikaturmuseum Krems bzw. der Band "Der Ball 08" Karikaturen zu diesem Thema zusammen) oder es gibt Informationen, die zugleich im Vorhinein interessante Details enthalten, aber auch später als Rückblick zur Legendenbildung herhalten müssen ("Euro Fieber 08" leitet den Countdown zur Euro ein). Genügend Zeit also für alle, um noch rechtzeitig vor dem Großereignis mit Lese-/Hör- und Sehfutter als "Zwölfter Mann" selbst ein paar kulturelle Volltreffer zu landen.

■ MH/GMT



# BÜCHER

Claus Farnberger/ Gerald Simon Europameister: Österreich und andere kühne Fußballfan-Träume Molden Verlag, 246 Seiten (Euro 19.90)

Claus Farnberger/
Gerald Simon
Beruf: Fußballfan
- Eine Passion
Literarische Doppelpässe
Molden Verlag, 218 Seiten
(Euro 19,90)

Nick Hornby
Fever Pitch - Fussballfieber
Kiepenheuer & Witsch, 335
Seiten (Euro 9,95)

Egyd Gstättner
Feine Fallrückzieher
Kleine Fussball-Kunststücke
Pichler Verlag, 240 Seiten
(Euro 19.95)

Franzobel

Der Schwalbenkönig

Ritter Verlag, 167 Seiten
(Euro 19,90)

Samo Kobenter
Abseitsfalle
Essays zu Fußball, Literatur
und Politik
Löcker Verlag, 143 Seiten
(Euro 14,80)

Karikaturmuseum Krems
Der Ball 08 – Karikaturen
zur Europameisterschaft
Residenz Verlag, 104 Seiten
(Euro 14,90)

Peter Linden/Peter Klöbl Euro Fieber Das offizielle Buch des ÖFB Pichler Verlag, 240 Seiten (Euro 29,95)

Johann Stermetz, Hans Witek, Thomas Zeloth

Nach\_Spielzeit Fußball in Kärnten 1893 bis 2007.

Begleitband zur Ausstellung 2008, Verlag Kärntner Landesarchiv (Euro 9,-)

# CD

Various (Bela B., Turbonegro etc.) Der FC St. Pauli ist schuld, dass ich so bin Indigo Records (Euro 14,99)

Ror Wolf "Cordoba Juni 13.45 Uhr" von Fußball-Hörspiel WM 1978 in Argentinien, Deutschland gegen Österreich. (4 CD's, Euro 34,90)



### DVD

Sönke Wortmann
Deutschland – Ein
Sommermärchen
Kinowelt, 109 Minuten
(Euro 8,95)

Das Wunder von Bern Universal, 112 Minuten (Euro 9,95)

David Evans
Fever Pitch - Ballfieber
Splendid Entertainment,
99 Minuten (Euro 9,95)

# "Die Angst des Tormanns beim Elfmeter"

# Von einer Begegnung mit Peter Handke

Mehr als den Austragungsort hat der aus Griffen stammende Autor wahrscheinlich nicht mit der EURO 08 gemeinsam, wenngleich eine frühe Erzählung *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1970 Suhrkamp) lautet, die gemeinsam mit Wim Wenders, mit dem Peter Handke mehrere Filme macht, 1971 realisiert wird.

Im Zusammenhang mit seinem 65. Geburtstag sind eine Reihe von Büchern erschienen bzw. neu aufgelegt worden (wie Wunschloses Unglück, suhrkamp taschenbuch, ...)

#### Die morawische Nacht,

Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main, 2008, Erzählung, 560 Seiten, Leinen, Euro 28,80

Meine Ortstafeln – Meine Zeittafeln Essays 1967 – 2007 Suhrkamp 2007, 623 Seiten,

Kali. Eine Vorwintergeschichte Suhrkamp 2007 (Broschiert)

Hans Höller rororo, monographie

...und machte mich auf, meinen Namen zu suchen Peter Handke im Gespräch mit Michael Kerbler 1. Band der Reihe GEHÖRT GELESEN (mit CD) Wieser Verlag, Klagenfurt 2008

Handke wurde mit sämtlichen bedeutenden Preisen für deutschsprachige Literatur ausgezeichnet, darunter schon 1973 mit dem Georg-Büchner-Preis.

Gekleidet wie ein junger Mann, so kommt er zum Gespräch. Ausgewaschene Jeans, weißes Hemd, weit offen, darunter ein bunt-glitzerndes Top. Über all dem ein langer, zu langer schwarzer Mantel. War er wirklich zu lang? War der Mann wirklich Peter Handke? War er jung? War er alt? Jedenfalls: Schwermut und Leichtsinn in seinen Augen.

Entschuldigen Sie, ich brauche noch einen Moment, werfe ich ihm vom Schminktisch aus zu - ich werde "fernsehtauglich" gemacht - und kann mir den Nachsatz: Ich werde für Sie schön gemacht nicht verkneifen. Was ich für diese anbiedernde Dummheit ernte ist: "Machen Sie, was Sie wollen!". Das habe ich verdient. Untertanengeist und Unterwürfigkeit: nichts verachtet Peter Handke mehr als das. Nichts fordert er mehr heraus als das. Nichts lässt er sich lieber gefallen als das. Zuweilen zumindest. Ganze Schriftstellerreihen sind etwa anlässlich seines 65. Geburtstages umgefallen, in die Knie gegangen, vor Ehrerbietung. Peter Handke hat das nicht nötig. Nötig haben es die, die ihn anbeten. Aber es hilft ihnen nichts: der Glanz färbt nicht ab. Vielmehr wirft er Schatten. Elende. Blei bei dir, bleib ruhig, sage ich zu mir. Peter Handke wird sich wohl zeitgleich gedacht haben: ja, ja, so sind sie, die vom Fernsehen.

Die Kameras laufen. Ob er mehr mit den Anfängen oder mit den Enden hadere beim Schreiben, frage ich ihn das Gespräch eröffnend. Während ich frage, raunt er mir zu: Halten Sie mir stand! Zumindest bilde ich mir das ein. Und dann antwortet er. Wie ein Kind, das etwas begriffen hat und sein neu erworbenes Wissen, die jüngste Erkenntnis mitteilen möchte: zunächst zögert es, gibt sich dann aber doch einen Ruck; und die Sätze brechen aus ihm heraus mit großer Dringlichkeit, in die das Zaudern eingeschrieben bleibt. Und Freude. Und Sanftmut. Und Wut. Etwas von sich zu geben, über sich zu sagen: dieses Wollen steckt in Peter Handkes Sätzen, die sich Zeit lassen, nicht nur mit dem Zu-Sich-Selbst-Kommen, an das er manchmal zu glauben scheint und dann wieder nicht. Dieser Drang, etwas möglichst Gültiges über das Mensch-Sein in dieser Welt zu sagen: wer will das heute schon hören? Das ist nicht eitles Gewäsch, wie man es allzu oft zu hören bekommt, auch kein "Hört, Hört! Das meine ich!", nein. Da spricht jemand, der sich selbst, mit all seinen Abgründen und Schönheiten zu zeigen gibt. Da spricht jemand, der sich selbst in die Waagschale wirft - wissend, dass er angreifbar ist und sich angreifbar macht, und das nicht nur mit dem, was üblicherweise als "Handkes vehemente Parteinahme für Serbien" zusammengefasst wird. Gib den Menschen den Schmerz wieder, heißt es in der "Geschichte des Bleistifts". Und es ist,

als ob unser Gespräch auf diesem Satz gründen würde: Peter Handke will treffen, in Seele, Herz und Hirn. Nicht um zu zerstören. Zumindest nicht ausschließlich. Vielmehr: Um wiederzubeleben, das Innerste, um Leben zu geben, mit allem. Und da kann es schon einmal vorkommen, dass der Glaube an die Rettung in der Schönheit, im erhabenen Ton, im "Guten" – was auch immer das ist – zuweilen einer Verneinung des Lebens selbst nahe kommt.

Immer wieder gerate ich ins Wanken ob Peter Handkes Unberechenbarkeit im Gespräch. Er fordert mich heraus von Angesicht zu Angesicht: sobald man sich in allzu großer Sicherheit wiegt, zieht er einem den Boden unter den Füßen weg, ohne um die kalkulierte Erschütterung großes Aufheben zu machen. Alles Verabredete will hier neu verhandelt werden. Beständig. Geduld ist gefordert, im Lesen wie im Zuhören. Geduld und Ungeduld, Freude und Trauer, Mut und Mutlosigkeit, Achtung und Verachtung, Skepsis und Glaube, Widerstand und Nachgiebigkeit sind bei Peter Handke stets präsent. Im Schreiben wie im Sprechen ist es ihm um das Ausloten der Zwischenräume zu tun, um das sichtbar Machen des Fruchtbaren im Unsicheren: "Das Schreiben muss sich ereignen am Rand der Verzweiflung *und* am Rand der Seligkeit (aber immer nur am Rand); und die Worte dann müssen ans Wunderbare



grenzen ("Geschichte des Bleistifts")". Nie ist es das Zentrum, von dem aus Peter Handke die Welt betrachtet und beschreibt, es sind die Ränder, die es ihm angetan haben, er ringt um sie, im Widerstand dagegen, dass sich inzwischen die Position des "Vom-Rande-ausdie-Welt-Betrachten" jeder mittelmäßige Schreiber auf die Fahnen heftet, ohne natürlich daraus irgendwelche Konsequenzen für sich und das eigene Tun zu ziehen. Es geht im Schreiben um mehr als um Könnerschaft. Das hervorzuheben wird Peter Handke im Gegensatz zu und zum Ärgernis vieler Könner-Kollegen nicht müde. Ach dieses Pathos, heißt es dann hinter vorgehaltener Hand. Ach diese Selbstüberschätzung. Aber nur so ist sie nicht totzukriegen, die Literatur. Ein Missverständnis? Rückwärtsgewandt? Vielleicht. Modern, fortschrittlich wollte Peter Handke aber ohnehin nie sein. In seinem jüngsten Roman "Die morawische Nacht", in dessen Zentrum ein ehemaliger Autor steht, heißt es an einer Stelle: "Selbst sein Bücherschreiben, in der Zeit, da er sich noch als Autor verstand, war immer wieder mit auf den Weg gebracht worden von dem, ja, Bedürfnis, jemanden retten zu sollen, und eines Tages war ihm auch klar geworden, wie er einmal zu sterben wünschte: entweder am Tisch, mitten im Aufschreiben, oder im Versuch, zum Beispiel jemanden aus einem brennenden

Haus oder vor einem Todeskommando zu retten."

"Der Lärm war da, weltweit, und hörte nimmer auf", ist in demselben Roman Peter Handkes zu lesen. Gegen diesen Lärm schreibt und spricht Peter Handke an. Gegen den Lärm in den Menschen selbst, den sie sich umhängen, um nicht das eigene innere Schweigen hören zu müssen. Gegen den Lärm in der medial bestimmten Welt, in der Schwarz-Weiß-Relationen als Allheilmittel lanciert werden. Dass sich Peter Handke dabei immer wieder selbst in Schwarz-Weiß-Mustern verfängt, kann man nicht zuletzt auch in der "Morawischen Nacht" nachlesen, wenn auch mit Ironie versehen. Peter Handke will nicht Recht haben, er will auch nicht Recht behalten: vielmehr hat er sich eine beständige Widerstandshaltung der Behauptung von Welt und der Selbstbehauptung gegenüber zu eigen gemacht. "Es ging mit den Stunden, mit der Zeit, um etwas, beim Himmel, bei - wer weiß was," heißt es an einer Stelle in der "Morawischen Nacht". Und weiter: "Immer entschlossener zeigte er sich, immer herausfordernder, immer unbeirrbarer, immer ausschließlicher; mehr und mehr nah an einer Art von Fanatismus." Im Gespräch mit mir sagt er an einer Stelle: "Ich habe einen Hang zur Demagogie". Ja, den Hang zur Demagogie hat Peter Handke: er tritt dagegen an, manchmal mit,

manchmal ohne Erfolg. Und manchmal lässt er sich einfach treiben, wie ein Kind, auf der Suche nach Bestätigung, auf der Suche nach Anerkennung, auf der Suche nach einem Verstanden-Werden und einem Ankommen, das es als endgültiges gedacht wohl nicht gibt: weder für Peter Handke noch für seine Leser. "Um die Konturen von Dingen war ihm zu tun, wie seinerzeit in der Kindheit", kann man in der "Morawischen Nacht" lesen. Und im Gespräch mit Peter Handke habe ich, je länger es andauert, das Gefühl, dass nicht nur seine, sondern auch meine Konturen sichtbar werden, so wenig erfreulich sie mir in manchen Momenten auch scheinen. Meine Unsicherheiten, mein Wissen-Wollen und Wünschen, meine Unwissenheit. Und das ist nicht immer rund. Und schon gar nicht immer schön. Das Stocken, das Stammeln: sie gehören dazu. Ich habe gelernt, denke ich nach dem Gespräch, ich habe eine Erfahrung gemacht. Und wie oft denkt man das schon. Wie oft hat man schon die Möglichkeit, mit einem fremden Menschen eine wirkliche Erfahrung zu machen. Außerdem: Peter Handke ist alt, Peter Handke ist jung und sein Mantel ist nicht zu lang.

### Katja Gasser

Geb. in Kärnten, dissertierte über Ilse Aichinger und Günter Eich; Universitätslektorin in Oxford/London, danach freie Journalistin in Wien; seit 2005 ORF-Kulturredakteurin.









ke-Chefs Gerhard Lehner (wanderer socke) und früher Max Achatz (Klamms Krieg) mit alten Spielstätten wie Liegl-Garage (2001-2002) oder Sirius (2004). Gastspiel in Wien: Ich reiß mir eine Wimper aus und stech dich damit tot oder noch ein Stück von losef Winkler (rechts). Siehe auch Vorlese rechts: Spiel mit mir!

# Nicht mitsingen, vorsingen

Klagenfurter Ensemble: 30 Jahre Theatermachen vom Feinsten in Kulturgewässern, die nicht immer leicht zu befahren gewesen sind.

#### S!NG MI!T

Böse Menschen haben keine Lieder Uraufführung: 2. April 08. Artecielo

Regie, Text: Bernd Liepold-Mosser, Bühnenbild: Dietmar Kaden,

Kostüme: Eva-Maria Schön, Musik: Richard Klammer / Herwig Zamernik, Chorlei-

tung: Wolfgang Wulz, Licht: Manfred Kratochwill,

Mit: Hemma Clementi, Katharina Schmölzer, Markus Kofler, Christian

Kainradl, Oliver Vollmann, Gerhard Lehner und einem gemischten Kärntner Chor.

Das klagenfurter ensemble feiert ein Jubiläum. Seit 30 Jahren schwimmen das Theater und seine Verantwortlichen gegen den Kärntner Mainstream-Strom der Bühnenkultur mit der Pflege internationaler zeitgenössischer Sprechtheaterund Kammeropernwerke (Achternbusch, Genet, Bernhard, Beckett, Charms, Kafka, Pasolini, Wedekind, Jandl, Franzobel, Glass, Chailly, Hummel u.v.a) mit rund 50 Ur- und 20 österreichischen Erstaufführungen über die vorrangige Hinwendung zu Texten Kärntner Theaterautoren (Turrini, Widner, Handke, Gstättner, Staudinger, Timber-Trattnig, Liepold-Mosser, Wölfl, Winkler u.v.a). Dies hat zur Entwicklung einer spezifisch vitalen Theatersprache geführt, die basierend auf literarisch kontemporärem Textmaterial unter Einbeziehung artverwandter Ausdrucksformen (Tanz, Musik, Performance, Site Specific Theatre, Elektronische Medien, Film) die Möglichkeiten innovativer Kommunikationsstrukturen am Theater auslotet.

Geschichten sollen im Theater entstehen und die Bühne wieder zu einem Ereignis gemacht werden. Das brave Klatschen und wohlwollende Nicken, wie es auf vielen anderen Bühnen praktiziert wird, sollte hier der Vergangenheit angehören. Produktionen wollten sich nicht mehr nach dem Geschmack des Publikums richten und auch nicht im Zeitgeist erscheinen. Deshalb entschlossen sich Gerhard Lehner und das ke völlig a-typische Stücke zu schaffen, die Neues entstehen ließen und zu Diskussionen in der Bevölkerung führten. Das Theater wollte einen Veränderungsprozess im Bewusstsein der Menschen in Gang bringen und zu einem neuen kulturellen Selbstbewusstsein Kärnten führen. Non-Konformismus und Widerstand wurden hier mit positiven Energien umgesetzt. Den Hut zu nehmen und so tun, als ob einem die Sache gar nichts angeht, will das ke-Team schon seit 30 Jahren nicht.

Letztes Jahr bewiesen die fünf Uraufführungen "Club der Hoffnungslosen" (Autor und Regisseur Bernd Liepold-Mosser), "Szenen einer Ehe (Hunger 2017)" (Autor und Regisseur Gerhard Fresacher), "Erosione" (Autor und Regisseur Andreas Staudinger), sowie das "Stadtlabor"-Projekt zur Belebung der Klagenfurter Bahnhofstraße und "Ich reiß mir eine Wimper aus und stech dich damit tot" (nach Josef Winkler), dass es Sinn macht weiterzutun, und dass es trotz verfahrener Situation(en) durchaus Hoffnung gibt, Dinge zu ändern, indem man sie öffentlich anspricht, wie sehr sie einem auch auf den Geist gehen, oder wie tief man dabei auch in den Misthaufen greifen muss.

Im Jahr des Jubiläums widmet sich Bernd Liepold-Mosser mit dem Stück "S!ng M!t!" (UA am 2. April im Artecielo) dem Kärntner Chorgesang, der nicht nur ein wichtiges Kulturgut des Landes darstellt, sondern auch zu den Wurzeln der Leute und ihrem Sprachgebrauch führt. Neben der Frage zur Euro 08 welches Geschlecht denn so ein Fußball besitzt (siehe Vor.Lese zum Stück "Spiel mit mir"), folgt im September die Fortsetzung des Stadtlabors durch "Night Train" (geplant durch die Choreographin Bernadette Prix und den Theatermacher Andreas Staudinger). Dieses Mal wird der Klagenfurter Hauptbahnhof eine Stunde lang durch Schauspieler, Musiker und Videokünstler für alle Besucher in einen multimedialen Kunstraum verwandelt. Mit den Stücken "Zwei Versuche, das Land des Lächelns" nach dem Text von Werner Kofler (gleich Anfang Mai) und "Bibapoh" von Franzobel (im November) plant das ke weiterhin irr-witzige Sprachreisen zu regionalen Bezügen und allgemeinen Themen, die für jedermann von Relevanz sind.

# Michael Herzog

Die Anfänge des ke waren am Spielort St. Josef Siebenhügel in Waidmannsdorf: 1979 "Ist das nicht mein Leben" v. Brian Clark, R: Manfred Lukas-Luderer

"Warten auf Godot" v. Samuel Beckett. R: Manfred Lukas-Luderer

"Die Insel" v. Athol Fugard, R: Heinz Baumgartner 1980 "Ella" v. Herbert Achternbusch, R: Heinz Baumgartner ÖE

1981 "Milan" v. Hans Gigacher, R: Maximilian Achatz UA

"Lieder v. Franz Wedekind" R: Klaus Nusser UA

**Ute Liepold,** geb. 1965 in Bregenz, Dr. phil., Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft und Soziologie an der Universität Wien, journalistische und publizistische Tätigkeit, diverse Studien und Forschungsprojekte. Sie war Lehrbeauftragte für Feministische Wissenschaft/Gender Studies an der Universität Klagenfurt und erhielt 2001 das österreichische DramatikerInnenstipendium. Sie lebt mit dem Autor Bernd Liepold-Mosser und ihren gemeinsamen drei Kindern als freie Autorin und Regisseurin in Klagenfurt.



# **Ute Liepold**

# **Tussi-Monolog**

Eine junge hübsche Frau sitzt in Unterwäsche auf einem Stuhl, auf einem Tischchen stapeln sich unausgepackte Einkäufe aus Boutiquen und Parfumerien. Auf dem Tisch ein silbergerahmtes Foto von Toni Polster.

Aber hallo – Fußballerfrau und Radikal-Emanze, das geht sich sicher nicht aus. Wenn du mit einem Fußballer zusammen bist, brauchst du jede Menge Einfühlungsvermögen. Du musst IHM den Druck nehmen, wenn ER in ein Loch fällt, musst IHM viel nachsehen, wenn ER sich nach einem harten Training oder Match fallen lässt.

Mein Einsatz ist mein Körper. Das Runde – das zieht IHN an.

Kicker sind wie große Kinder. Ihre Arbeit ist ja auch ein Spiel.

Bei dem für alle was rausschaut: Mein Golden Goal – SEINE platinene Kreditkarte!

Natürlich gibt es im internationalen Fußballzirkus diese Desperate Housewives, die hauptberuflich shoppen gehen, weil ihnen sonst fad wäre. Da ist die Tussidichte um einiges höher als in der normalen Gesellschaft. Die einen dribbeln über den Rasen, die anderen trippeln über den Laufsteg. Jeder kennt die Auftritte der "WAGs", sie verstehen: Wives and Girlfriends of the Football Team". Die werden als Gucci-bebrillte Heuschrecken über österreichische Provinzstädtchen und ihre Designerboutiquen herfallen.

Die Blicke der Fans werden neben den Spieler-Wadeln auch auf uns hübsche Frauen der Stars fallen, deshalb habe ich mir noch schnell ein paar Glamour-Tipps von Victoria Beckham geholt:

Erster Rat: Mach dich hübsch und kleide dich adrett.

Zweiter Rat: Schau, dass du immer Spaß als Promi- und Glamourfrau hast.

Dritter Rat: Lass dir den Glanz der Glitzerwelt der Stars nicht zu Kopf steigen!

Ich find's sexy, wenn sich mein Mann vor meinen Augen verausgabt. Fußballer sind moderne Gladiatoren. Wenn die rausgehen und kämpfen – sexy!

Ich bin da locker! Mir schmeichelt das, wenn andere Frauen meinen Typen attraktiv finden. Dass ER mit einer aus der Fankurve was anfängt, da muss ich mir keine Sorgen machen. Die tun mir ja fast leid, weil ich weiß, wie unsere Männer über sie denken.

Die Fußballsachen packt ER selbst, alles andere ich. Dafür ist ER zu bequem.

Ich fördere diese Bequemlichkeit nicht! Im Fußball kriegen sie alles hinterhergetragen. Aber zu Hause verdonnere ich IHN zum Staubsaugen oder Einkaufen. Als ich im Urlaub war, hat ER mal angerufen und gefragt, wie die Spülmaschine angeht. Das ist aber kein Fußballer-, sondern eher ein Männer-Problem...

Ich kann IHN problemlos zwei Wochen allein lassen und muss mir keine Sorgen machen, dass die Sintflut kommt. DER ist selbstständig, auch beim Kochen: Pasta, Pute, Spiegeleier kriegt ER perfekt hin.

Oh ja! ER liebt und sammelt Rotweine, am liebsten Bordeaux. Die Flasche muss mindestens eine Stunde vorher geöffnet werden – natürlich von IHM persönlich. Und dann eine Stunde dekantieren. Wenn ich einen Weißwein will, muss ich zur Tanke laufen...

ER sammelt lieber Handys oder Sonnenbrillen.

SEIN Hobby sind Modell-Helikopter. Die sind teurer als mein Auto. Und ER hat jetzt auch noch ein Meerwasser-Aquarium, für 500 Liter. Der Preis liegt auch auf Kleinwagen-Niveau.

Auch wenn das einige jetzt nicht gerne hören: Ich denke schon, dass die Fußballer zu viel verdienen. Es steht in keiner Relation zu dem Aufwand, den sie betreiben.

ER denkt, dass jeder Cent verdient ist. Er steht unter riesigem Druck. Und er kann sich jederzeit derart verletzen, dass alles vorbei ist.

Wir leben ganz normal. Alles ist ihm untergeordnet und dann gibt es noch das tägliche Match. Kicker sind entweder nicht zu Hause oder sie stehen unter Strom. Ich muss IHM viel nachsehen. Verständnis ist der Schlüssel zum Glück.

Schöner Fußball macht sexy – schauen sie sich doch Ronaldinho an. Der ist mit seinen Hasenzähnen ziemlich hässlich und doch einer der begehrtesten Junggesellen der Welt. Heute sind die Kicker von Welt teuer frisiert, tragen durchgestylte Oberkörper wie Cristiano Ronaldo, schril-

le Tattoos wie David Beckham oder knackige Gesäße wie Francesco Totti, der mal beim Trikottausch die Hose gleich mit ablegte. Sie verströmen eine geschmeidige, stilsichere Körperlichkeit. Und: es stinkt nicht einmal mehr in ihren Umkleidekabinen.

Das hat Aura: Echte gepflegt-animalische Männlichkeit. Das lockt uns Frauen wie Hündinnen an. Kicker-Groupies versprechen Sex als Siegesbeute, und schon mancher hat die eigene Unwiderstehlichkeit überschätzt - und ist in die Falle getappt.

Und was läuft wirklich bei der EM? Ich sag mal Fast Food Sex! 

□

Textauszug aus dem Theaterstück für das ke "SPIEL MIT MIR!"

Der Ball und sein Geschlecht.

Eine One-Woman-Show mit Sissy Noe Uraufführung irgendwo und irgendwann im Juni Trainerin: Ute Liepold

Spielfeld und Budgetierung: Gerhard Lehner Anfeuerung: Richard Klammer (immer wieder, immer wieder)

Dressen: Petra Pfleger
Flutlicht: Manfred Kratochwill
Kantine und Krawalllautstärke: Gothe Lehner
Ordnerdienst und Sanität: Franz Doliner
Öffentlich benannter Hauptsponsor: klagenfurter
ensemble
Kein Schiedsrichter

Kein Schiedsrichte Kein Präsident Kein Prokurist

"Der Mann wird zum Kind, das den Mann spielt. Weil die Männer dazu erzogen werden, die gesellschaftlichen Spiele anzuerkennen, deren Einsatz irgendeine Form von Herrschaft ist." (Pierre Bourdieu)

An insgesamt 3 Tagen werden 22 Männer in Klagenfurt mit einem Ball spielen. In der Stadt herrscht Ausnahmezustand. Kein anderer Sport schreibt die reaktionären Männlichkeitsbilder so fest wie der Fußball, kein anderer Sport generiert eine solche Gewalt. Thematisch bewegt sich das Projekt im Spannungsfeld der Themenbereiche Echte Männlichkeit", gelebte Bubenträume, dem, Feiern archaischer Stammesriten und dem Fußballspiel als Inszenierung von Männlichkeit und Weiblichkeit. Gleichzeitig erzählt eine Frau ihre und andere Geschichten. Leben, Gefühle; Situationen, die sie ins Rampenlicht der EM bringen. Als Kartenabreißerin, als Ehefrau, als Fan, als Zwangsprostituierte, als Spielerfrau ... Protokolle, Polizeiberichte, Interviews, Zeitungsnotizen, Trainingsprogramme, Teamaufstellungen, Werbeparolen und Schlachtgesänge werden zu Texten verwoben und lassen das witzige, tragische und ironische Spiel mit den der Frau von der Fußballeventmaschinerie zugedachten Rollen beginnen.

#### ∂"mehr denn je" 4. April bis 14. Juni 2008

Galerie ma-villach

hans-gasser-platz 6b | eingang steinwenderstraße,

do-fr 13-18 uhr | sa 9-12 uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung www.ma-villach.com

"play2be.at" 7. bis 26. luni 2008 Kardinalplatz Klagenfurt 14 bis 18 Uhr; www.play2be.at







Die Ausstellungsmacherinnen Sibilla Feltrinelli und Martina Gabriel mit Jochen D. Traar am Kardinalsplatz.

Jochen Traar "the shack" (Hollywood) Computerairbrush auf leinen, 150 x 220 cm

# "play2be.at"

" ... es gibt vielleicht auf der ganzen Welt kein anderes Mittel, ein Ding oder Wesen schön zu machen, als es zu lieben..."

Die Ausstellungsmacherinnen Sibilla Feltrinelli und Martina Gabriel haben anlässlich der UEFA Euro 2008™ Jochen Traar, einen Absolventen der Meisterklasse von Prof. Bruno Gironcoli, der bereits national sowie international Kunstprojekte realisiert hat, eingeladen, ein Kunstkonzept für den öffentlichen Raum zu entwickeln, das sich abseits ausgetretener Pfade von "Kunst-Sport-Meilen" definiert.

"play2be.at" ist ein Kunstprojekt als Intervention im öffentlichen Raum innerhalb der Stadt Klagenfurt, das jeden einlädt mitzumachen und Teamgeist im Zusammenspiel zu beweisen. Jedoch nicht nach den Regeln des Fußballs, sondern auf einer sozio-kulturellen Ebene, die in gewisser Weise durch ein Zitat aus dem Roman "Der Mann ohne Eigenschaften" des in Klagenfurt geborenen Literaten Robert Musil vorgegeben wird.

Hochleistungssport und seine Akteure hat Jochen Traar nicht im Sinne, sondern die Anhänger des Sportes sind es, denen er eine künstlerische Bühne bieten will, indem er ein Aktionsfeld in Form eines transparenten Kubus entworfen hat. Diese 30 Quadratmeter große und 2,3 Meter hohe Acrylbox ist das Spielfeld, in dem Teams bis zu max. 11 Personen unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache und sozialem Hintergrund an einem Wettbewerb teilnehmen können. Jeder ist eingeladen mitzumachen und Teamgeist im Zusammenspiel zu beweisen. Die Aufgabe der Teams besteht darin, ein bestimmtes Textzitat Musils wiederzugeben\*(es gibt vielleicht auf der ganzen Welt kein anderes Mittel, ein Ding oder Wesen schön zu machen, als es zu lieben).

Jede Mannschaft hat die Möglichkeit die Sprache selbst festzulegen, in der das Zitat eingespielt und aufgenommen werden soll. Deutsch, Polnisch, Kroatisch, Englisch, Italienisch, Slowenisch, etc. etc.... Prämiert wird die lauteste (gemessen in Dezibel) und die beste Performance (von einer Kamera aufgenommen und von einer Jury ausgewählt). Mitarbeiter vor Ort betreuen die Teams vom 7. bis 26. Juni während der Betriebszeiten (14 bis 18 Uhr) am Kardinalplatz in Klagenfurt. Via Public Viewing (Großbildleinwände) betritt "play2be.at" eine weitere öffentliche Bühne und wird in die angeschlossenen Kärntner Gemeinden getragen. Darüber hinaus werden die Aufnahmen der einzelnen Teams via Internet veröffentlicht und sind somit für die teilnehmenden Spieler im In- und Ausland, wie auch für jeden, der www.play2be.at im Internet eingibt, abrufbar.

Das Kunstprojekt schafft ein Spannungsfeld zwischen regionalen, überregionalen und internationalen kulturellen Bezugspunkten vor dem Hintergrund der Euro 2008™. Die Realisierung des Projektes "play2be.at" wird durch den Verein "Die Aktive Gemeinde" ermöglicht und wurde von den Landesräten Wolfgang Schantl und Reinhart Rohr initiiert und finanziert.

Neue Arbeiten von Jochen Traar sind jedoch bereits ab 3. April 2008 (19 Uhr) im Rahmen der Ausstellungsserie EIN ANDERES KÄRNTEN (siehe Brücke Nr. 83) unter dem Titel "mehr denn je" in der Galerie ma-villach zu sehen.

Sibilla Feltrinelli und Martina Gabriel gemeinsam seit 2005: DIE AUSSTELLUNGSMACHERINNEN Realisierung von Kunstveranstaltungen außerhalb der Norm an den unterschiedlichsten Schauplätzen in Klagenfurt/Salzburg/Wien.

Jochen Traar www.traar.com Bildender Künstler, lebt und arbeitet in St. Veit im Jauntal und in Wien

Werner Feiersinger - Cornerstange Gudrun Kampl - Teufel(s)kerl, 2008 Stefan Banz - Hitzfeld (Ausschnitt), 1997 Josef Dabernig - Zalgiris Stadion (Ausschnitt), 2002, Courtesy Galerie Andreas Huber Julie Henry - You'll Never Walk Alone (Ausschnitt). 1999, Courtesy Wilkinson Gallery und Künstlerin











# Anstoß auf dem kulturellen Spielfeld

Das MMKK geht mit "Kunst im Spiel 2008" ab 30. April in die EM-Offensive

Was verbindet Kunst und Fußball? - Ausdruckskraft, Dynamik, Sportlichkeit und noch viel mehr. Selten verschmelzen Hoch- und Popkultur so stark wie bei der Jagd nach dem runden Leder. Fußball hat als Medien- und Massenereignis kultischen Status erreicht. Fußballspieler wie David Beckham, Ronaldinho oder Zinédine Zidane werden als Ball-Künstler verehrt und das vermeintlich Hässliche ist im Zeichen der Postmoderne längst selbst Teil der Kunst geworden.

Das Museum Moderner Kunst Kärnten zeigt mit dem Projekt "Kunst im Spiel 2008" auf, dass sich Kunst und Fußball durchaus miteinander verknüpfen lassen und sich darüber hinaus auf mehreren Ebenen sogar gegenseitig "den Ball zuspielen". Durch die Bündelung kreativer Kräfte wird das kulturelle Profil der Region sichtbar gemacht, um den Ball, ausgehend von Klagenfurt, auch auf nationaler Ebene rollen zu lassen. Ballkunst wird so mit Kunst in den verschiedensten Formen verbunden.

Bei dem künstlerischen Großprojekt werden sowohl museale Innenräume als auch der öffentliche Raum in der Landeshauptstadt miteinbezogen und so zum künstlerischen Spielfeld, zum "Rasen" künstlerischer Auseinandersetzung. Den Kern des Projekts bilden Ausstellungen im MMKK und im Künstlerhaus sowie die, vom Tiroler Künstler Werner Feiersinger gestaltete, Cornerstangen (öffentliche Aufstellung in Klagenfurt am 30. April 2008). Die Eckstangen bilden als Intervention im Stadtraum die Eckpunkte eines virtuellen Fußballfeldes, in dem Kunst und künstlerischen Inszenierungen eine Plattform geboten wird. Durch den interaktiven Charakter der Veranstaltungen steht es dem Besucher frei, seine Position zu wählen: Er wird zum Player und ist aktiv am Spiel beteiligt.

Neben dem Klagenfurter Spielfeld mit den vier rund sechs Meter hohen Cornerstangen im Kiki Kogelnik Park, am Erzherzog-Johann-Platz (Heuplatz), am Kardinalplatz und am Domplatz, wird es auch ein nationales "Spielfeld" geben - dieses wird durch vier größer dimensionierte Stangen auch in den anderen Host Citys Innsbruck, Salzburg und Wien abgesteckt.

Im MMKK selbst werden vom 8. Mai bis zum 29. Juni fußballbezogene Werke anerkannter nationaler und internationaler Künstler wie Stefan Banz, Josef Dabernig, Werner Feiersinger, Douglas Gordon + Philippe Parreno, July Henry, Gudrun Kampl, Olaf Nicolai und Roman Signer präsentiert. Die vom 24. Mai bis zum 21. Juni laufende Ausstellung im Künstlerhaus bringt, mit Blick für den Austragungsort Klagenfurt, Kärntner Positionen in die Offensive.

Für einen konstanten Spannungsbogen sorgen zahlreiche kulturelle Highlights, die entweder im MMKK, im Burghof oder auch an den Cornerstangen und in der Fanzone am Neuen Platz stattfinden. Durch die Offenheit und Dynamik des Projekts wird der "Teamkader" ständig erweitert und aufregende Begegnungen entstehen. Neben Lesungen (u.a. Egyd Gstättner und Franzobel) und Podiumsdiskussionen werden auch Theaterhappenings (u.a. Gerhard Fresacher/Yvonne Gebauer), Bühnenperformances (u.a. Klagenfurter Ensemble, siehe auch Vor.Lese), Kinder- und Jugendveranstaltungen der Kunstvermittlung sowie musikalische Torschüsse (u.a. Primus Sitter und Felician Honsig-Erlenburg) künstlerisch und sportlich ambitioniert dafür sorgen, dass die Host City Klagenfurt während der EURO 08 nicht künstlerisch ins Abseits gerät. Das Spiel ist eröffnet!

AM/MZ



Jose Carreras (*links*) sang zur EM-Auslosung in Luzern. Drei Weltstars: Placido Domingo sowie Anna Netrebko und Rolando Villazon (*hier bei den Salzburger Festspielen bei La Traviata bzw. Le nozze di Figaro*) treten im Rahmen der EURO 08 gemeinsam mit dem Radiosymphonieorchester Wien am **27. Juni** im Ehrenhof vor dem Schloss Schönbrunn auf. Hypo Group-Arena: Das "UFO" ist in Waidmannsdorf gelandet.

# **EUROS Best-Noten**

Fußball und Hochkultur muss kein Widerspruch sein. Das zeigt sich im Zugang des Kicks zur klassischen Musik.

Österreich hat eine EURO gewonnen, aber bisweilen baut sich der Eindruck auf, es gelte – im vollen martialischen Umfang – eine Schlacht zu schlagen. Horden von Polen und Kroaten werden gemäß dem herkömmlichen Tenor neben den unvermeidlichen Piefkes über das Land hereinfallen, besonders über Kärnten. Kern, den es zu verteidigen gilt.

Hast du noch Töne, wenn die erwartete pure Lärmproduktion mangels Schalldichte zur Verriegelung des Wiener Burgtheaters führt, weil der als Arbeiter-Errungenschaft im 18. Jahrhundert ins Leben gerufene Proletensport Fußball ganz und gar nicht in Einklang zu bringen ist mit den Ansprüchen der Hochkultur. Das kollektive Bewusstsein jener Kreise, die den Kontakt zum Kick meiden, um keinen persönlichen Image-Schaden davonzutragen, scheint stellenweise noch immer unanfechtbar.

Bei so bedingungsloser und hingebungsvoller Voreingenommenheit kommen Überblick und Ein-Sicht mitunter doch abhanden. Dass die Kultur (des Geistes) auch im erhabenen Sinn längst Einzug gehalten hat auf der Bühne, die den Rasengöttern und ihren Verehrern die Welt bedeuten, lässt sich nicht nur daran festmachen, dass die Existenzialisten diesem seltsamen Zeitvertreib die Ehre von Reflexionen zuerkannten. Albert Camus' Bekenntnis, er habe alles, was er über die Moral und die Verpflich-

tungen des Menschen wisse, beim Fußball gelernt, gehört zum handelsüblichen Repertoire jeder haushaltsvorrätigen Sprüchesammlung. Ob freilich Jean Paul Sartre das Wesen des Spiels erkannt hat, wenn er meint, dass der Fußball kompliziert werde durch die Anwesenheit des Gegners?

Aber es kommt doch auf den richtigen Ton an. Und dieser bleibt schon lange nicht mehr beschränkt auf das rituelle Abspielen der Nationalhymnen vor dem Anpfiff. So drehte der Raggae-Rapper und Superstar Shaggy in Kärnten einige Szenen für das Video zum offiziellen Euro 08 Maskottchen-Song. Oder es werden auch objektiv vollkommen banale Vorgänge, wie etwa die Entnahme von mit Spickzetteln gefüllten Mini-Bällen aus kugelförmigen Glasbehältern, gewaltig aufpoliert, hochstilisiert. Die Gruppenbildung von Luzern, auch Endrunden-Auslosung genannt, lief unter dem Motto "Fußball trifft Klassik", womit auch für Jose Carreras (der schon 1990 bei der WM in Italien mit Placido Domingo und Luciano Pavarotti einlief), die Wiener Sängerknaben und das Radio-Symphonie-Orchester des ORF ein Massenpublikum mobilisiert wurde. 120 Millionen haben die Klänge angeblich vernommen. In den Tagen vor dem EM-Finale in Wien stellen sich Domingo, Anna Netrebko, Rolando Villazon und der sich behände nach oben tastende chinesische Piano-Mann Lang Lang den *europhorischen* Fans. Gewiss, es sind die Popstars dieses Genres. In Österreich soll es aber immerhin laut der jüngsten Reichweiten-Erhebung 665.000 Menschen (9,1 Prozent) geben, die sich der Klassik via Ö1, also praktisch fußballfrei, hingeben. Ein Trost?

Das klassische Verpackungsmaterial, das sich beispielsweise auch in der auf Georg Friedrich Händels Krönungshymne "Zadok the priest" zurückgehenden Champions-League-Kennmelodie manifestiert, lässt aber einiges an Interpretationsspielraum zu. Geniere dich nicht. Es ist keine Schande, sich als Anhänger des Fußballs zu outen. Der natürliche, ursprüngliche Fan, etwa der englische, hat freilich auch seine Philosophie, die in so genannten Schlachtgesängen auf den Tribünen aus allen Kehlen pulsiert. "You'll never walk alone." Der Song stammt übrigens aus einem Musical (Carousel). Eine Portion Selbstironie bringen die Kaiser Chiefs bei jedem Heimspiel in ihre Arena von Leeds United, mit ihrer Hymne aus dem aktuellen Album "Yours Truly, Angry Mob" (Ruby, Ruby, Ruby, Ruby Ahaa ahaa aaaaa).

Kärntens Fußball-Kultur hört sich – zumindest beim ersten Ohren-Gang – ein bisschen anders an. Zum Stadion-Auftakt ertönte volksnahe Blasmusik.

# Hubert Gigler

Dr. Hubert Gigler ist bekannt als Sportjournalist.







200 Fußballtore hat der deutsche Fotograf Axel Fuhrmann-Kornbrust mittlerweile in vier Ländern fotografiert – große, kleine, schiefe oder bunte. Und alle auf die gleiche Art und Weise: immer im Abstand von elf Metern, immer menschenleer und immer im Format 11x11.

Der "Wissenschafter des Jahres 2007" Univ.-Prof. Mag. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler ist Vorstand des Instituts für Germanistik der Universität Wien. Der Beitrag ist aus dem Jahrbuch 2008 der Diözese Gurk zum Thema "Sport. Spiel. Spiritualität" mit freundlichem Einverständnis der Herausgeber entnommen. 14 Autoren fragen darin nach möglichen Zusammenhängen zwischen Sport und Glaube sowie beschreiben, was Sport und Religion miteinander verbindet bzw. voneinander unterscheidet. Mit Blick auf die EURO 2008 bildet die Beschäftigung mit dem Themenkreis "Fußball als säkulare Religion" einen besonderen Schwerpunkt. Weitere Beiträge sind zu Kirchenthemen wie der Papstbesuch in Österreich. Das rund 400 Seiten umfassende Werk ist wieder reich bebildert (Fotos: Marion und Martin Assam) mit einem ausführlichen Dokumentations- und Chronikteil.



# Die Sprache der Zeichen

Die heimliche Wahlverwandtschaft von Fußball und Religion

Man sieht es in den katholischen Ländern des Mittelmeerraums, man sieht es in Südamerika, man sieht es in Polen und in Kroatien: Spieler laufen aufs Spielfeld und bekreuzigen sich, wenn sie für einen Kollegen eingewechselt werden. Was soll das besagen? Das Kreuz soll mich beschützen oder In hoc signo vinces - In diesem Zeichen wirst du siegen? Undenkbar wäre das gewesen im Wien der unmittelbaren Nachkriegszeit, als ich meine Initiation auf den Fußballplätzen erlebte, in die Spielregeln eingeweiht und mir das Geheimnis der Offside-Regel geoffenbart wurde - und schon ertappe ich mich, dass ich unbedacht Worte aus der sakralen Sphäre auf den Fußball übertrage. Mochte auch der Fußball für viele eine profane Sache sein, in der es keinen Platz für das Heilige gab, es stellt sich nunmehr zunehmend der Verdacht ein, dass der Sport und im besonderen Fußball mit dem Religiösen mehr zu tun hat, als wir es wahrhaben wollen: Man pilgert nach St. Hanappi, denn Rapid ist Religion.

Fußball und religiöse Sprachbilder. Dort herrscht Gott Fußball. Dort ist die Welt übersichtlich, weil es die einen und die anderen gibt, und kurzfristig die einen die Guten und die anderen die Bösen sein können. Es ist ein Kampf des Guten gegen das Böse, dem wir beiwohnen, und das Böse lauert und sucht den, den es verschlingen kann. Nächstens werden wieder andere die Bösen sein. Die Spieler suchen ihr Heil auf unterschiedliche Weise, manchmal in der

Flucht, manchmal im taktischen Foul. Der Tormann hütet sein Heiligtum, und wenn es gegen einen schwachen Gegner 90 Minuten 0:0 steht, kann das erlösende 1:0 immer noch in der Nachspielzeit fallen, wenn nicht wie durch ein Wunder ein Verteidiger auf der Linie steht und zum Retter in höchster Not wird. Manchmal erlöst auch der Schiedsrichter durch den Schlusspfiff die Zuschauer von ihren Leiden. Und der Trainer spendet dem unglücklichen Teamneuling Trost. Das ist zwar Gequatsche, aber es bewahrheitet sich immer wieder: es gibt einen Gott im Fußball! soll Winfried Schäfer gesagt haben. Und Maradona hat es bestätigt, als er das berühmteste und wichtigste unter seinen berühmten und wichtigen Toren zu einem Werk der Hand Gottes und seines Kopfes machte. Der göttliche Maradona.

Außersprachliche Zeichen. Das sprachliche Substrat verrät, dass Sport und Religion so etwas wie kommunizierende Gefäße sein können. Die Religion wie der Sport sind auf außersprachliche Zeichen angewiesen, und viele Schiedsrichter zelebrieren diese Zeichensprache exzessiv. Die Hand, die zur roten oder gelben Karte greift, der gestreckte Arm, der nach vor weist, um anzudeuten, dass das Spiel weitergeht, die beiden Arme, die nach dem Schlusspfiff die Spieler vom Feld schicken. Das Ritual hat seinen deutlich bezeichneten Ort, das Fußballfeld oder die Kirche. Das Fußballfeld mag von unterschiedlicher Größe sein, aber es muss seine genauen Markierungen

haben, eben Tore, den großen und den kleinen Strafraum, die Mittellinie, aber es genügt auch ein notdürftiges durch zwei hingestellte Rucksäcke bezeichnetes Tor auf einer Waldwiese auf dem Wandertag, denn allerorten ist dein Tempel, wo das Herz sich fromm dir weiht (Deutsche Messe von Johann Philipp Neumann). Fußballfelder gibt es überall, weltweit, in Südamerika sowieso, in Europa, in den meisten Ländern Asiens, in Südafrika, ja auch in den USA, wie es auch Kirchen gibt, kat'holon, universal, katholisch, das Indiz wirksamer Globalisierung.

Sport ist keine Ersatzreligion. Im Zeitalter der Massenmedien kommen Sport und Religion einander immer näher. Die Akteure kommen ins Bild, die Zelebranten verschmähen die Stadien nicht. Sakrale Räume dienen indes noch nicht als Sporthallen. Die Massen sind es, die vom Sport, von der Religion ergriffen werden. Es gibt die Massenkristalle (Elias Canetti) in den Kirchen wie auf den Sportplätzen. Es ist alles andere denn angebracht, den Sport als Ersatzreligion zu bezeichnen, wie es auch Unsinn wäre, die Religion als Ersatzsport begreifen zu wollen. Selbst die auffallenden Analogien berechtigen nicht zu so billigen Gleichungen. Sport und Religion können nicht ersetzt werden, sie können aber auf faszinierende Weise aufeinander bezogen werden, und das ist ein Denkspiel, das noch gar nicht so richtig angefangen hat.

Wendelin Schmidt-Dengler

# Der Kampf ums runde Leder

Von der Antike bis heute zur UEFA EURO 2008





Altgriechisches Relief mit der Darstellung ballspielender Jünglinge (heute im Nationalmuseum von Athen). Zeitgenössische Karikatur eines "folk-football"-Spiels in England. Römerzeitliche Darstellung eines weniger kampfbetonten Ballspiels (Columbariumfresko, 2. Jh. Chr., heute im Nationalmuseum von Rom).

Darstellung eines dörflichen "soule"-Spiels in der Normandie (rechts)

Nicht mehr lange, dann ist es endlich so weit: König Fußball hält wieder Hof und die Kärntner Fans können erstmals im eigenen Land mitfiebern, wenn Europas beste Ballkünstler ihren Meister küren mit Taktik, Tricks und Raffinesse, aber natürlich auch jeder Menge Einsatz, Kampf und Körperspiel.

Letzteres war übrigens schon bei so manchem Ballspiel in der Antike sehr gefragt. Etwa wenn sich die Teilnehmer an den "Ballschlachten" im alten Sparta, den so genannten sphairomachiai, unter reger Anteilnahme des Publikums um das Sportgerät prügelten. Die Strafen entsprachen dabei ganz dem rauen Charakter des Spiels: wer sich nicht an die Regeln hielt, bekam also nicht etwa eine gelbe Karte, sondern wurde kurzerhand ausgepeitscht. Mit dem modernen Fußball hatten diese Raufereien auf dem Spielfeld somit noch wenig zu tun, eher sollte man sie sich als eine Art Rugby vorstellen; immerhin stand aber schon damals ein Ball aus Leder im Zentrum des Geschehens. In jedem Fall sollten die spartanischen "Schlachten auf dem Spielfeld" aber nicht nur der rein sportlichen Ertüchtigung dienen, sondern darüber hinaus die Aggressivität und den Mut junger Krieger stärken. Ähnliches bezweckten wohl auch jene zum harpastum versammelten. Bei diesem "Haschen" nach einem kleinen Lederball ging es schließlich neben Schnelligkeit, Körperbeherrschung und Spielwitz in erster Linie um Einsatz, Kraft und Durchsetzungsvermögen. Der Ball durfte geworfen und gefangen, nicht aber mit dem Fuß gestoßen werden - also wieder nichts mit gepflegtem Fußball. Dennoch war das Spiel damals überaus beliebt und wurde im Zuge der römischen Eroberungszüge in weiten Teilen Europas bekannt. In Mittelalter und in der frühen Neuzeit

römischen Offiziere, die ihre Legionäre

erlebte die antike Lust am deftig-rustikalen Kampf um das runde Leder vor allem in Frankreich und England eine Renaissance. So erfreute man sich in der Normandie und der Bretagne spätestens seit dem 12. Jh. an "soule" (oder "choule"), einem Spiel, bei dem ein zwiebelförmiger Ball aus Leder (choule von lat. cepulla, die Zwiebel) möglichst hoch über die örtliche Kirche geschossen oder geworfen wurde. Auf der anderen Seite musste ein Mitglied der gegnerischen Mannschaft versuchen die "Zwiebel" aufzufangen und damit eine bestimmte Strecke zurücklegen bzw. durch das gegenüberliegende Stadttor laufen. Wurde er erfolgreich daran gehindert, gehörte der nächste Versuch dem Gegner.

Auf den britischen Inseln hießen vergleichbare Spektakel "folk football" oder "village football". Das Spielfeld konnte dabei eine ganze Stadt umfassen oder aus den Feldern, Wiesen und Wäldern zwischen zwei Dörfern bestehen. Häufig standen sich ganze Dörfer oder Stadtviertel gegenüber, die sich von Sonnenaufgang bis zum Einbruch der Dunkelheit um den Ball rauften. Aktuell erfreuen sich solche Veranstaltungen übrigens im Rahmen von Mittelalterfestivals wieder größter Beliebtheit, auch wenn es dabei natürlich nicht mehr ganz so verbissen zur Sache geht, wie anno dazumal.

In England war es auch, wo Fußball schließlich zum heute üblichen Mannschaftswettkampf mit klaren und einfach nachvollziehbaren Regeln wurde: im 19. Jh. entwickelte man an der englischen Eliteschule Eton das "kicking game", bei dem Teamgeist und gezielter Körpereinsatz die rohe Gewalt und ungezügelte Brutalität des "football" ersetzten. Erst der solcherart gezähmte Fußball trat schließlich seinen Siegeszug um die ganze Welt an und begeistert heute die Massen auf der ganzen Welt - mit Tempo, Tricks und Taktik sowie einem guten Schuss Brutalität -, denn zumindest dieses Erbe der Antike kann auch der moderne Fußball nicht gänzlich verleugnen. I Mario Rausch













Kunsthalle in der FuZo. Das Staatstheater am Gärtnerplatz und seine Produktionen "I Masnadieri" von Verdi mit Zurab Zurabishvili und Guido Jentjens sowie die schönste Diva Münchens Christoph Marti alias Zaza in "Ein Käfig voller Narren". Wellenreiten auf der größten, stehenden Flusswelle Deutschlands, der Isar. Hair bzw. True Romance (Tim Noble/Sue Webster, Toxic Shock, 1997) in der Villa Stuck (v. l. n. r.)

#### Staatstheater am Gärtnerplatz

Gärtnerplatz 3, www.gaertnerplatztheater.de

True Romance - bis 12. Mai 08 Haare - bis 15. Juni 08 Fotografien von Herlinde Koelbl Museum Villa Stuck Prinzregentenstr. 60

www.villastuck.de

Mark Rothko - Retrospektive Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung bis 27.April 2008

Theatinerstraße 8, www.hypo-kunsthalle.de

Alte/Neue Pinakothek/ Pinakothek der Moderne Kunstareal München, Barer Straße 27 www.pinakothek.de

# München – ein verspielter Klassiker

Stadtspaziergang von der Allianz-Arena über die Pinakothek bis zur Villa Stuck.

Gute drei Autostunden entfernt, mit dem Zug viel entspannter: eine Brezen, ein Weißbier und ein Schuss Karl Valentin als Proviant reichen da schon zum Aufwärmen. Den Lufthansa-Flug, der Klagenfurt seit Ende März mit der bayrischen Hauptstadt verbindet, überlassen wir diesmal noch den Snobs. Alleine, davon gibt es zwischen Schwabing und Neuperlach genug.

Wir starten unseren Streifzug durch das Viertel rund um den belebten Gärtnerplatz. 1864 gegründet finden wir heute eines von drei Bayerischen Staatstheatern. Dort spielt als Münchner Erstaufführung Verdis Frühwerk I Masnadieri unter dem 1. Kapellmeister Henrik Nánási (noch vom Stadttheater Klagenfurt her bekannt). Im April steht im Gärtnerplatztheater insbesondere das jugendliche Publikum im Focus. Durch die Uraufführung der Rock-Oper ChristO mit Deutschlands führender progressiver Rockband Vanden Plas, während sie im Prinzregententheater Jesus Christ Superstar geben. Rundherum viele kleine Galerien und Verkaufsateliers, die von mutigem Design über Kunsthandwerk bis Kitsch alles bieten. Zum Innehalten genügend Cafés, Restaurants oder klassisch, Biergärten. Einige Schritte Richtung Zentrum und man steht mitten im Freilufttheater der Münchner. Am Viktualienmarkt zeigt man bei einigen Gläsern Prosecco und einem Teller mediterraner Spezialitäten, dass man sich den Müßiggang leisten kann. Die Bierschwemme in der Mitte als Kontrastprogramm für Normalsterbliche, die sich das Obst und Gemüse am Nobelmarkt kaum noch leisten können.

Am überquellenden Marienplatz, an unzähligen Souvenir-, FC-Bayern-Fanshops und am touristengetränkten Hofbräuhaus vorbei, betreten wir die schlichte Theatinerkirche, die uns mehr beeindruckt als der nahe liegende, wuchtige Dom, der dereinst für 15.000 Kirchgänger gebaut wurde, als die Stadt gerade 13.000 Einwohner hatte. Dimensionen wie in einem kleinen Fußballstadion. Wir genießen die umgebaute Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung (5-Höfe-Projekt) von den renommierten Schweizer Architekten Herzog und De Meuron, die nicht erst durch die Tate Modern in London als Spezialisten im Museumsbau gelten. Danach lassen wir die Residenz rechts liegen und durchmessen beeindruckt vom Frühlingserwachen den Hofgarten und landen bald im Haus der Kunst.

Bis Mitte Mai ist dort neben dem Münchner Maler und Architekten Ruprecht Geiger noch der belgische Luc Tuymanns zu sehen. Seine rätselhaften, ungreifbaren Bilder wirken auf den Betrachter wie Blicke auf verschwommene Erinnerungen. Die Villa Stuck unweit davon ist nicht nur wegen der bis Mitte Juni laufenden Sonderaustellung "Haare - Herlinde Koelbl" einen Besuch wert.

Gleich hinter dem Haus der Kunst erleben wir mutige Großtadt-Surfer, die ab 10 Grad kunstvoll auf den ansehnlichen Wellen des Eisbachwehrs am Eingang zum Englischen Garten reiten. Weiter im Inneren der grünen Lunge Münchens begegnen wir neben berittener Polizei noch mehr Spiel und Sport. Auch da gilt, sehen und gesehen werden. Wer es vorbei am Chinesischen Turm bis zum Biergarten am großen See schafft, kann nach Erfolgen die Kicker des FC Bayern oder von 1860 München erleben, wie sie sich bei einer Maß, Radi und Brezen stärken. Ihr Arbeitsplatz, die Allianz-Arena, liegt noch ein ziemliches Stück weiter in der nordöstlichen Peripherie der Stadt. Das neue Wahrzeichen der Stadt gleicht ebenso wie die Klagenfurter Hypo Group Arena einem Ufo, das jedoch je nach Klub blau (1860) oder rot (FC Bayern) eingefärbt werden kann. An roten Spieltagen sind kaum Karten zu bekommen.

Nach dem Querpass zum allgegenwärtigen Alltagskulturgut Fußball empfiehlt sich abschließend noch der Besuch der Alten, der Neuen Pinakothek und der Pinakothek der Moderne. Letztere bietet neben beeindruckender Architektur und einem beachtlichen repräsentativen Überblick freier und angewandter Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts (darunter Arnulf Rainer) laufend Wechselausstellungen und begleitend ein umfassendes Veranstaltungsprogramm.

Werner Pietsch

# Eine sportliche Marathonleistung nicht nur am Fagott

Die KSO-Musikerin Bianca Schuster auf dem Weg immer weiter nach oben





**Bianca Schuster**, aufgewachsen in Mittelberg/Kleines Walsertal/Vorarlberg. Studien von Klavier, Violine und Fagott in Feldkirch (Konservatorium) und Wien (Musikuniversität). Seit 2001 Solofagottistin im KSO. Spielt aber auch immer wieder in vielen anderen Orchestern.

Nein, Damenfußball spiele ich nicht, sagt Bianca Schuster schmunzelnd: Aber dafür mache ich jede Menge anderen Sport Ihre sportliche Passion liegt beim Laufen, Bergsteigen und Klettern, aber in extremer Form: Sechs Marathonläufe mit exzellenten Zeiten u.a. in Berlin. Florenz, in der Wachau hat sie in der letzten Zeit absolviert, demnächst folgt der siebente in Wien. Deshalb ist sie seit vielen Jahren auch Mitglied des Triathlonclubs Roadrunners und überlegt ernsthaft, ob sie sich nicht einmal auch den Ironman antun soll. Daneben geht's noch in die Berge: Im Sommer zum Klettern am Seil mit extremen Schwierigkeitsgraden, im Winter auf Schitouren. So an die 20 Touren pro Jahr werden es schon sein. Ich laufe und klettere, sooft ich nur kann und es mein Dienst erlaubt.

Wenn die blonde, durchtrainierte, gebürtige Vorarlbergerin vom *Dienst* spricht, meint sie ihre Tätigkeit beim Kärntner Sinfonieorchester (KSO), wo sie seit Anfang 2001 die Stelle der Solofagottistin bekleidet und in den letzten Jahren bei allen Musikproduktionen des Stadttheaters sowie Konzerten des Klangkörpers mitgewirkt hat. Dabei kam die 34-Jährige eher zufällig zum Fagott. Sie stammt zwar aus einer Familie, wo

Musik immer eine bedeutende Rolle gespielt hat. Ihr Großvater war sogar Musiklehrer. Aber eigentlich wollte sie wegen ihrer Vorstudien (seit dem 5. Lebensjahr) in Klavier und Geige (die gleichen Instrumente spielt ihre Mutter) in die Klavierklasse des Musikgymnasiums in Feldkirch einsteigen. Weil diese aber voll war, startete sie aus Verlegenheit mit dem Fagott, bei dem sie dann gleich picken blieb. Sie gewann mehrere Preise, darunter auch den Bundeswettbewerb Jugend musiziert (Vorläufer von Prima la Musica). Ab dem Studium an der Wiener Musikuniversität spielt sie bis heute auch in anderen Orchestern wie dem Vorarlberger Sinfonieorchester, im Bruckner Orchester Linz, Wiener Kammerorchester, RSO Wien, bei den Tonkünstlern und als Highlight mehrmals bei den Wiener Philharmonikern im Wiener Musikverein und war mit ihnen sogar einmal auf Tournee.

Vor etwa einem Jahr trat sie erstmals als Solistin vor das Kärntner Publikum und bekam ausgezeichnete Kritiken. In dem Konzert, das von Ö1 aufgezeichnet wurde, spielte sie die Uraufführung eines Fagottkonzertes von Guido Mancusi, das dieser ihr gewidmet hatte und auch selbst dirigierte. *Viele Orchester*-

musiker träumen davon, einmal als Solist aufzutreten. Es war ein tolles Konzert, bei dem die gesamte Bandbreite des Instrumentes ausgenützt wird, erzählt Schuster, bei der der typische Vorarlberger Dialekt kaum noch hörbar ist. (Schließlich bin ich schon seit meinem 19. Lebensjahr von zu Hause weg). Mit dem ehemaligen Chefdirigenten des KSO und dem Schönbrunner Schlossorchester war sie diesen Jänner auch auf einer ausgedehnten Konzerttournee quer durch Skandinavien. Erst kürzlich musizierte sie mit einem neu gegründeten Fagottquartett im Stadttheater Klagenfurt in der Reihe Sonntag um Fünf und moderierte diesen Nachmittag auch gleich. Demnächst gibt es wieder Konzerte mit dem Wiener Kammerorchester auch im Konzerthaus Wien.

Ich bin leider kein Fußballfan, erklärt Schuster, wenn sie auf die im Juni in Klagenfurt stattfindende Fußball-Europameisterschaft angesprochen wird: Finde es aber traurig, dass man so viel Geld in ein neues Stadion pumpt, dass für den Umbau des Klagenfurter Konzerthauses, der dringend nötig wäre, nichts mehr übrig bleibt.

Helmut Christian Mayer









Joy Division waren mit ihren Meisterwerken "Closer" (2. Foto v. l.) und "Unkown Pleasures" Wegbereiter für den britischen Sound, den heute die Wombats (links) oder Editors spielen. Überraschendes hat der "neue" "alte" Nick Cave (F) auf Lager und "Of Montreal" (rechts) kokettieren mit den '68er Jahren.

# Unbekannte Vergnügungen von Montreal bis Klagenfurt

Tragödien töten. Kinder und Erwachsenenherz. Tragödien töten dutzende Rinderkälber während des Transports durch halb Europa und Tragödien töten ganze Dörfer mit einem dreiminütigen Beben.

Es hakt der Vergleich – denn es ist nicht wirklich "tragisch", dass der Film "Control" es fast nicht in Klagenfurts Kinos "geschafft" hat. Niemand wäre daran gestorben und es war keine grobe Fahrlässigkeit. Es waren angeblich einfach zu wenige Filmrollen für den Vertrieb vorhanden. Eine kleine Tragödie wäre es trotzdem geworden... ja, wenn sich nicht das Volkskino der mehrfach ausgezeichneten Filmbiographie über das kurze Leben von Joy-Division-Sänger Ian Curtis und dem Einfluss auf die spätere englische Musikszene erbarmt hätte (siehe auch Filmtipp Seite 43).

"Let love tear us apart ... let it tear us apart. Let's dance to Joy Divison and celebrate the irony..." trällern The Wombats (der aktuelle Hype aus England) und landeten damit im Vorjahr auf Platz 15 der UK-Charts und kürzlich auf dem Cover des britischen New Musical Express (N.M.E.). Eben jenes Magazin, welches "Love will tear us apart" von Joy Division im Jahr 2003 zur besten Single aller Zeiten wählte... Mehr dazu bzw. über Ian Curtis und Joy Division und über Anton Corbijn im world wide web u know...

"Let Love tear us apart .... let it tear us apart. Let's dance to joy division and celebrate the irony ... "trällern The Wombats (der aktuelle Hype aus England, siehe dazu auch ihr Konzert im New Age Club bei Treviso/Seite 6)... Infos dazu gibt es ja wirklich im "allmächtigen" Internet genug. Aber irgendwie ist "Unknown Pleasures" auch bezeichnend für jene Konzerte in Kärnten, wohin sich kaum Menschen verirren. Dabei wäre das Prinzip denkbar einfach. Als ich zuletzt im Vereinten Königreich war, tauschte ich gerne eben jene Wombats für ein Konzert der wesentlich unbekannteren "Of Montreal" und eines von "The Cure" für die kaum bekannten "Hold Steady". Beides US-Bands (im Gegensatz zum aktuellen UK-Hype) und für mich DIE Bands des vergangenen Jahres. Man sollte nicht immer zum Naheliegendsten greifen.

So ist auch die Qualität von Jesus Christ Superstar im Stadttheater unbestritten und wer zu Zucchero (am 26. April Messeplatz Eurofanzone) oder Herbert Grönemeyer (18. Juli Hypo Group Arena) geht, wird sich bestens unterhalten. Man könnte aber auch "den Bockerer" Karl "Mundl" Merkatz am 11. April im Volxhaus besuchen", um der Tragik des Lebens komische Aspekte abzugewinnen. Und weil die Welt sowieso ein Tollhaus von verschiedenen Gefühlstönungen ist, verlangen emotionale Texte auch emotionale Musik. Solche wie sie das Frau/Mann-Duo Grossstadtgeflüster

am 23. April (ebenfalls dank Ballhaus im Volxhaus) auf die Bühne bringen. Emotionen anderer Natur hört man in der Punkmusik von "No Use for a Name". Zwar wird bei ihnen der Punk mit "p" wie Pop geschrieben, aber dieses "p" ist nicht so groß wie bei Green Day. Wie bei Bad Religion, Rancid und Pennywise nähern sich auch "No Use for a Name" zwar dem Pop, um aber rechtzeitig die Kurve zur nächsten Pogo-Party (am 16. April gastieren sie im Stereoclub in Klagenfurt) zu nehmen.

Wenn man zum Weiterentfernten greift, könnte man eine Menge Überraschungen erleben. Der Sprung von der Enttäuschung zum Höhepunkt ist wie im ganzen Leben zwar nur sehr klein aber durchaus das Risiko wert. Wie auch letztens bei Nick Cave und seiner neuen Platte "Dig, Lazerus, Dig", die ihn wieder als jenen musikalischen Dandy-Prediger aus seiner Tender Prey Phase zeigt, bevor er sich mit Büchern, Kylie-Minogue-Duetten und Mörderballaden verzettelte. Cave und seine Bad Seeds (im Rahmen ihrer Europatour 08 am 25. Mai im Gasometer Wien) haben aber gehörig Respekt verdient, denn mit der neuen Platte haben sie den nahen Erfolg hinter sich gelassen, etwas riskiert und letztlich sehr viel gewonnen.

MaScha/Michael Herzog

"When the routine bites hard and ambitions are low..." (Ian Curtis)

# Brücke.Kulturkalender

### DIENSTAG, 1. APRIL

Lesung "Werner Kofler", Haus der Begegnung, Maria Saal, 19.30h, Tel.0650/4003298

"Durchleuchten", Ferdinand Schmatz, Warmbaderhof, Villach, 20h, Tel.04242/205-3412

Theater "Schlafes Bruder", v. Herbert Willi, mit L. Espina, L. Kazani u.a., Stadttheater, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/54064

#### MITTWOCH, 2. APRIL

Theater "S!NG MI!T", v. Bernd Liepold-Mosser, mit H. Clementi, K. Schmölzer u.a., ke, Uraufführung, Artecielo, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/310300

"Jesus Christ Superstar", v. Andrew Lloyd Webber, mit J. De Aquino, S. Douglas, C. Fischer u.a., Stadttheater, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/54064

#### Vernissage "KunstLandschaft",

Landschaftsmalerei in Kärnten aus d. Sammlung des MMKK, Kunsthaus Sudhaus, Villach, 19h, Tel.050/536-30507

# Vortrag "Solange der Atem uns trägt",

50. Todestag v. Theodor Kramer, Primus Heinz Kucher, Türspalt zur Kunst (TzK), Kärntner Landesversicherung, Klagenfurt, 17.30h, Tel.0664/2131791

"BANFF Mountain Film Festival", Berg- u. Abenteuersportfilme, Universität, Klagenfurt, 20h, Tel.0512/370325

"Venedig", Trude Graue, Dante Alighieri Gesellschaft, Bürgerspital, St. Veit, 19.30h, Tel.0463/33574

#### DONNERSTAG, 3. APRIL

Kabarett "Kärntnerluft", Winkler & Feistritzer, Kabarena, ((stereo)), Klagenfurt, 20h, Tel.0664/5075008

Konzert "Feris Mustafov", Media Park, Laibach (Slo), 21h, Tel.+386/31/617781

"The Band of Gypsys Reloaded", Jimmi Hendrix Night, Bluesiana, Velden, 20.30h, Tel.0699/81915128

Kunst "After Work. Museum am Abend", MMKK, Klagenfurt, 18h, Tel.050/536-30542 (jeden Donnerstag)

"abstrakt", kunsthistorische Einführung, Volkshochschule, MMKK, Klagenfurt, 18-20h, Tel.050/477-7000 (Anmeldung erforderlich)

Lesung "Die wahren Abenteuer sind im Kopf", Martina Schellander, f. Kinder, Bibliothek, *Gmünd*, 15h, Tel.04732/2215-18

"Marcel", Bernhard Čarre Naso, Musik: A. Arneitz, M. Tscharre u. I. Jacobsen, Konzerthaus, Klagenfurt, 17h, Tel.0676/7327400

Theater "Schlafes Bruder", Stadttheater, Klagenfurt (s.1.April)

"Charley's Tante", Regie: Heiner Zaucher, kleine komödie kärnten, ORF-Theater, Klagenfurt, 20h, Tel.0664/4027106

Vernissage "Nordbergs Traum - Uomini Illustri", Gerald Thomaschütz, Stadtgalerie, Wolfsberg, 19.30h, Tel.04352/537-246

"Spiel und Leidenschaft", Jasmina Pogorelčnik, Galerie in der BH, Völkermarkt, 19h, Tel.050/536-65515

"Ver-Spannungen", Hans-Peter Profunser, galerie.kärnten, Klagenfurt, 19h, Tel.050/536-30516

"Hans Friedrich Woschank", Lesung: H. F. Woschank u. K. Hauptmann, Musik: E. Schweizer, Schloss Krastowitz, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/5850-2502

"mehr denn je", Jochen Traar, Galerie MA, Villach, 19h, Tel.04242/22059

Vortrag "Der Papst in Österreich - na und?", Andreas Weißbacher, Katholischer Akademikerverband (KAV), Pfarrzentrum St. Martin, Villach, 19.30h, Tel.0463/5877-2410

"Roland Girtler", Von der Kunst d. Pilgerns, KHG, Universität, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/23407

## FREITAG, 4. APRIL

Konzert "club.first.friday", Parkhotel, Villach, 22h, Tel.0699/1117777

"Stefanie Werger", Konzerthaus, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/536-30414

"Louise Sibourd", Spitalskirche, *Lienz*, 20h, *Tel.*04852/600-306

"Outi & Lee", Ohne Gewalt, In Memoriam Martin Luther King Jr., Rathaushof, St. Veit, 20h, Tel.0699/10827001

"Thomas Stiegler: Gitarre", Klavier: Georg Strasser, Alte Burg, Gmünd, 20h, Tel.04732/3639

"Ranas - Duo Porteno de Tango", Kulturforum Amthof, Haus Phillipus, Feldkirchen, 21h, Tel.0676/7192250

Kunst "Jugend FILMt", Workshop ab 12 Jahren, mit Werner Fiedler, MMKK, Klagenfurt, 14-17h, Tel.050/536-30542 (Anmeldung erforderlich)

Lesung "Andreas Niedermann", Zornige Worte, traurige Songs u scharfe Sachen, Kulturverein Zoom, STEP, Völkermarkt, 20.30h, Tel.0650/4706001

Theater "S!NG MI!T", Artecielo, Klagenfurt (s.2.April)

"Charley's Tante", ORF-Theater, Klagenfurt (s.3.April)

"Jesus Christ Superstar", Stadttheater, Klagenfurt (s.2.April)

"Money Money", v. Michael Cooney, Regie: C. Kügerl, mit K. Mutzel, L. Ressenig u.a., Tschemernig, Moosburg, 20h, Tel.0650/7826318

"Sechzehn Verletzte", ÖEA, v. Elias Kraiem, Regie: Alfred Meschnigg, Generalprobe, neuebuehne, Villach, 20h, Tel.04242/287164

Vernissage "Art + Akt", A. Hack, B. Rapp, U. Gebhard u.a., Offenes Atelier, Villach, 17h, Tel.0676/84144166

Vortrag "Zwischen Liebe u. Gewalt", Günther Mattitsch, Schloss Porcia, Spittal, 19h, Tel.04762/5650-220

"Der Klima-Krieg/Schreckensvision od. Realität?", Gunther Spath, The Global Game, Spittl, Spittal, 20h, Tel.04762/5650-220

#### SAMSTAG, 5. APRIL

Konzert "Outi & Lee", Ohne Gewalt, In Memoriam Martin Luther King Jr., Creativ Center, Lienz, 20.30h, Tel.0650/3200124

"In 80 Minuten um die Welt", Osttiroler Lehrerchor, Gymnasiumsaal, *Lienz, 16h u.* 20h, Tel.04852/600-306

"Die Kinderzauberflöte", Jeunesse, Konzerthaus, *Klagenfurt, 17h, Tel.0463/504072* 

"Hotsteppa Soundsystem", ((stereo)), Klagenfurt, 22h, Tel.0664/4172626

"Violent Devoties, Mortipherus u. "Sertycon", [kwadra:t], *Klagenfurt, 20h, Tel.0676/5777537* 

"Kärntner Doppelsextett", Leitung: M. Heissenberger, Lodronsche Reitschule, Gmünd, 20h, Tel.04732/2215-18

"Lightspeed Champion", New Age Club, Roncade/Treviso (It), 21h, Tel.+39/0422/841052

"Schnittpunktvocal, Tamburizzagruppe Tamika u. Tamburaši iz Hodiš", Volks-schule, *Schiefling*, 20h, Tel.0664/2844998

Kunst "Jugend FILMt", MMKK, Klagenfurt, 10-16h, (s.4.April)

Spaziergang d. das historische Klagenfurt", Geschichtsverein, J. Eichert, Rauscherpark, Klagenfurt, 14h, Tel.050/536-30573

Theater "S!NG MI!T", Artecielo, Klagenfurt (s.2.April)

"Charley's Tante", ORF-Theater, Klagenfurt (s.3.April)

"Schlafes Bruder", Stadttheater, Klagenfurt (s.1.April)

"Money Money", Tschemernig, Moosburg (s.4.April.

"Sechzehn Verletzte", Premiere, neuebuehne, Villach (s.4.April)

"Was Ihr wollt", v. William Shakespeare, Regie: N. Kentrup, mit Martin Lüttge u. a., Einführung: 18.30h, Congress Center, Villach, 19.30h, Tel.04242/27341

Vernissage "Nadine Burkhart", Galerie-Atelier Berndt, Wolfsberg, 11h, Tel.0664/1635282

# SONNTAG, 6. APRIL

Konzert "ORF-Matinee", Holz u. Blech, Konse, Klagenfurt, 11h, Tel.050/536-40507

"Philos Quartett", Werke v. Haydn u. Debussy, 11h, "Fünf flotte Flöten", Blockflötenquintett, Musik aus 5. Jahrhunderten, 15h, Schloss Albeck, Sirnitz, Tel.04279/303

"Musikschule Spittal", Leitung: Elke Hasslacher, Stadpfarrkirche, Spittal, 10h, Tel.04762/5650-220

"women in brass", J. S. Bach, D. Palmquist u. a., Parkhotel, Villach, 19.30h, Tel.04242/27341

"Tom Verlaine", New Age Club, Roncade/Treviso (It), 21h, Tel.+39/0422/841052

Kunst "Überblicksführungen", 11h, jeden Sonntag, "Kunst – (früh) - stück", Jazz-Matinee, mit Tonč Feinig, Verein Innenhofkultur, 11h,

"Familiennachmittag", 14h, MMKK, Klagenfurt, Tel.050/536-30542

Theater "Jesus Christ Superstar", Stadttheater, *Klagenfurt (s.2.April)* 

#### MONTAG, 7. APRIL

- Kabarett "Der Montag", Martin Schinagl, neuebuehne, *Villach*, *20h*, *Tel.04242/287164*
- Konzert "Offenes Singen", Schloss Porcia, Spittal, 17h, Tel.04762/5650-220
- Lesung "Kampf um den Kreml", Georg Dox, Buchhandlung Heyn, *Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/54249*
- Theater "Die Bremer Stadtmusikanten", Die Märchenbühne, f. Kinder, Kärntner Hilfswerk, Klagenfurt, 16h, Tel.0463/740003 "PANAMA", Regie: Johan De Smet, f. Kinder, Congress Center, Villach, 16h, Tel.04242/27341
- Vortrag "Unbekanntes Italien verborgene Schätze der Ciociaria", Christiane u. Ettore Herrmann-Lisi, Dante Alighieri Gesellschaft, Schloss Porcia, *Spittal*, 19.30h, Tel.04762/5650-220

#### DIENSTAG, 8. APRIL

- Konzert "Debussy: La Mer", KSO, Jeunesse, Konzerthaus, *Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/504072*
- Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)
  - "Ein Wort ist ein Wort", Regie: Stephan Rabl, f. Kinder, Congress Center, *Villach*, 14.30h u. 17h, Tel.04242/27341
  - "Jesus Christ Superstar", Stadttheater, Klagenfurt (s.2.April)
- Vernissage "Beatrix Prinz", Kunstbureau, Wolfsberg, 19h, Tel.04352/537-246
- Vortrag "Familie hat Zukunft", Bischof Alois Schwarz, KAV, Markussaal, Wolfsberg, 19h, Tel.0463/5877-2410
  - "GRIPS 08", Ideenwettbewerb des Landes, K3-Räume, *Völkermarkt, 19-21h, Tel.050/536-32052*
  - "Andrina Mračnika", Der Kärntner spricht deutsch, Zoom, STEP, *Völkermarkt, 20.30h, Tel.0650/4706001*
  - "Kindliche Entwicklungsphasen u. Krisen", Karin Kaiser-Rottensteiner, Pfarrzentrum, *Spittal, 20h, Tel.04762/5650-220*

# MITTWOCH, 9. APRIL

- Konzert "Laura Carmichael", Bassklarinette, Performance mit Video u. Elektronik, Konse, Universität, Klagenfurt, 19.30h, Tel.050/536-40507
  - "Trouble", New Age Club, *Roncade/Treviso* (*It)*, 21h, Tel.+39/0422/841052
- Lesung "Eine sehr kleine Frau", Peter Henisch, Schloss Porcia, *Spittal, 19.30h, Tel.04762/5650-220* 
  - **"eXpedition\_9%11",** 5. Lesung, 1000plus, *Kirchberg, 19h, Tel.0664/8916043*
- Theater "S!NG MI!T", Artecielo, Klagenfurt (s.2.April)
  - "Die lustige Witwe", v. Franz Lehár, mit M. Dimali u.a., Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54064

- "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, *Villach* (s.4.April)
- "Tris drei Orchideen", 3 Clowns, 3 Frauen, 3 starke Figuren, Helga Jud, Christina Matuella u. Tanja Rainalter, Glashaus, *Spittal, 20h, Tel.04762/5650-220*
- Vernissage "Smitty Brandner", Amthof, Feldkirchen, 19h, Tel.0676/7192250
- Vortrag "200 Jahre Opus 67", Erwin Zak, TzK, Kärntner Landesversicherung, Klagenfurt, 17.30h, Tel.0664/2131791
  - "Die heiligen des Sandalenlandes", Ettore u. Christine Lisi, Dante Alighieri Gesellschaft, BKS/St. Veiter Ring, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/33574
  - "Auf die Zukunft bauen", F. Alt, "Nordpol-Antarktis-Welten aus Eis", S. Friedhuber, Musik: P. Ratzenbeck, Congress Center, Villach, ab 19h, Tel.04242/33133

# DONNERSTAG, 10. APRIL

- Kabarett "Angst", Reinhard Novak, KIB, Altes Brauhaus, *Bleiburg, 20h, Tel.050/100-31354* "WASSER.mann?", ALPINROSEN, *Premiere,* Galerie Gudrun Kargl, *Millstatt,* 20h, Tel.04766/37220
- Konzert "Blue Connection", Bluesiana, Velden, 20.30h, Tel.0699/81915128
  - "Duo Mlejnik/Kropfitsch", Mozartgemeinde, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/56787
- Kunst "Kuratorenführung", Andrea Madesta, MMKK, Klagenfurt, 18.30h, Tel.050/536-30542
  - "Let's talk about art", Leela Logan, Volkshochschule, MMKK, *Klagenfurt, 18.15-20h, Tel.050/477-7000 (Anmeldung erforderlich)*
- Lesung "Dimitri Dinev", Parkhotel, Villach, 19h, Tel.04242/205-3412
- Literatur "Creativ writing", f. Jugendliche, Simone Schönett, Jugendzentrum, Villach, 17-19h, Tel.04242/205-3434 (Anmeldung erforderlich)
- Theater "S!NG MI!T", Artecielo, Klagenfurt (s.2.April)
  - "Charley's Tante", ORF-Theater, *Klagenfurt* (s.3.April)
  - "Jesus Christ Superstar", Stadttheater, Klagenfurt (s.2.April)
  - "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, *Villach* (s.4.April)
  - "Poroka čistilke Marije", Slowenischer Kulturverband, Kulturhaus, *Bleiburg, 20h, Tel.0463/435100-22*
- Vernissage "Unruhig", Matthias Lautner, Die Grüne Galerie, Klagenfurt, 19h, Tel.0699/12538409

### FREITAG, 11. APRIL

- Kabarett "WASSER.mann?", Galerie Gudrun Kargl, *Millstatt (s.10.April)* 
  - "Angst", Reinhard Nowak, Universität, Klagenfurt, 20h, Tel.01/96096
- Konzert "Charlie Haidecker", Vinorell, Riegersdorf, 19h, Tel.0664/4389839
  - "Die Fegerländer Musikanten", Blasmusik v. Feinsten, Rathaus, *Wolfsberg, 20h, Tel.04352/537-246*

- "Fredric Este", Classic meets Blues, Zoom, *Völkermarkt, 20.30h, Tel.0650/4706001*
- "Symphonieorchester des RTV Slovenija", Musikverein, Konzerthaus, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/55410
- "Eddie Turner", Bluesiana, *Velden, 21h, Tel.0699/81915128*
- "Outi & Lee", Ohne Gewalt, In Memoriam Martin Luther King Jr., Schloss, *Ferlach*, 20h, *Tel.0650/7797128*
- "meister.haftes.konzertantes", Musikschule Feldkirchen, Amthof, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250
- "The Hot Shot Bluesband", Glashaus, *Spittal, 21.30h, Tel.04762/5650-220*
- "Kinderlieder aus Europa", Timna Brauer u. Elias Meiri, f, Kinder, 15h, "Flamenco Judaico", T. Brauer u. E. Meiri, 20h, Stadtsaal, Lienz, Tel.04852/600-306
- "The Wombats", New Age Club, Roncade/Treviso (It), 21h, Tel.+39/0422/841052
- "Gogol Bordello", Media Park, *Laibach* (Slo), 20h, Tel.+386/1/4303530
- Kunst "Laura Carmichael", Workshop, Experimentelle Improvisation, Körper u. Szene, Konse, Abteilung Musikwissenschaft, Universität, Klagenfurt, 11-16h, Tel.050/536-40507
- Lesung "Von der Gedanken Trost u. Kraft", Gunther Spath, Hermagoras, Kuranstalt, Althofen, 20h, Tel.0463/56515
  - "Schöne Frauen lesen", Ulrike Draesner, Musil Institut, *Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/2700-2914*
  - "Heidemarie Ayling", Schloss Porcia, Spittal, 19h, Tel.04762/5650-220
- Theater "S!NG MI!T", Artecielo, *Klagenfurt* (s.2.April)
  - "Die lustige Witwe", Stadttheater, Klagenfurt (s.9.April)
  - "Charley's Tante", ORF-Theater, *Klagenfurt* (s.3.April)
  - "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, *Villach* (s.4.April)
  - "Der nackte Wahnsinn", v. Michael Frayn, Theatergruppe Courage, Gasthaus Pranger, *Fürnitz, 19.30h, Tel.0650/5917829*
- Vernissage "Abbild des Lebens", Claus Prokop, Galerie im Markushof, Villach, 19h, Tel.04242/24131
- Vortrag "Ghana-Afrika", Sylvia Auer, Evangelische Kirche, Gmünd, 19.30h, Tel.04732/2215-18

### SAMSTAG, 12. APRIL

- Konzert "SOUNDCLASH", Projekt Furche, Hexenbrutal, Myself u. Scarabeusdream, Klosterburg, *Arnoldstein*, 19h, Tel.0676/6138818
  - "The Advent", ((stereo)), *Klagenfurt, 22h, Tel.0664/4172626*
  - "Benefizkonzert", Soroptimist International, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/536-30414
  - "Comeback for a Kiss", Creativ Center, Lienz, 20.30h, Tel.0650/3200124

"Zero Four, Lost Dreams u. Prognosticon", Bergwerk, *Millstatt, 20h, Tel.04766/2023* 

**"SAKE"**, Gasthof Kohlmayr, *Gmünd*, *21h*, *Tel.04732/2215-18* 

"Outi & Lee", Ohne Gewalt, In Memoriam Martin Luther King Jr., Stadtsaal, *Spittal*, 20h, Tel.0699/10827001

Kunst "Cre.Art.iv – Workshop", f. Kinder, MMKK, Klagenfurt, 14h, Tel.050/536-30542 (Anmeldung erbeten)

Theater "S!NG MI!T", Artecielo, *Klagenfurt* (s.2.April)

"Charley's Tante", ORF-Theater, *Klagenfurt* (s.3.April)

"Schlafes Bruder", Stadttheater, Klagenfurt (s.1.April)

"Der nackte Wahnsinn", Gasthaus Pranger, *Fürnitz (s.11.April)* 

"Sechzehn Verletzte", neuebuehne, *Villach* (s.4.April)

Vernissage "Gerhard Leeb", Art-Kultur Galerie, *Hermagor*, 19.30h, *Tel.*04282/23141

#### SONNTAG, 13. APRIL

Konzert "Salontanzkapelle Imperial", 11h, "Franz Steiner New Akustik Trio", 15h, Schloss Albeck, Sirnitz, Tel.04279/303

"Sex and the Sigrid", Sigrid Hauser u. Edda Schnittgard, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54064

"Sharon Isbin", Gitarre, Europäisches Musikzentrum, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.45h, Tel.0463/536-30428

"Rebekka Bakken Trio", Burgkultur, Fuchspalast, *St. Veit, 20h, Tel.04212/4238* 

"Prima La Musica", Matinee u. Urkundenverleihung, Konse, Fachhochschule, Feldkirchen, 11h, Tel.050/536-40507

Theater "Kiss me Kate", Musik v. Cole Porter, Regie: M. Korwin, Einführung: 18.30h, Congress Center, *Villach, 19.30h, Tel.04242/27341* 

"norway.today", Jugendstück v. Igor Bauersima, Regie: Nicole C. Weber, Matinee, Napolenstadl, Klagenfurt, 11h, Tel.0463/54064

Vernissage "Peter Sengl, Susanne Sengl-Lacomb, Deborah Sengl", Galerie Judith Walker, Weizelsdorf, 11h, Tel.0664/3453280

### MONTAG, 14. APRIL

Konzert "Dub Trio", Gala Hala, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/1/4317063

"Musikschule Wolfsberg", Fortgeschrittene, Rathaus, Wolfsberg, 19.30h, Tel.04352/537-246

Vortrag "Karl R. Essmann", Glaube macht Beine – Wallfahrten zw. Religiosität u. Fitness, KAV, Pfarrsaal/Kirchgasse, Feldkirchen, 19.45h, Tel.0463/5877-2410

#### DIENSTAG, 15. APRIL

Konzert "Blasorchester: Grande

**Symphonie"**, H. Berlioz, A. Schönberg u. G. Holst, Dirigent: M. Brandstätter, Konse, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, *Tel.050/536-40510* 

"Eric Martin & Twin Dragons", Bluesiana, Velden, 20.30h, Tel.0699/81915128

Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)

#### MITTWOCH, 16. APRIL

Konzert "No Use For A Name", ((stereo)), Klagenfurt, 19h, Tel.050/505-15 "The Black Lips", New Age Club, Roncade/Treviso (It), 21h,

Tel.+39/0422/841052

Lesung "Junge Römer", Jürgen Lagger, KAV,
Musil-Haus, Klagenfurt, 19.30h,
Tel.0463/501429

"Von der Gedanken Trost u. Kraft", Gunther Spath, Hermagoras, Kuranstalt, Bad Eisenkappel, 19.30h, Tel.0463/56515

Theater "S!NG MI!T", Artecielo, *Klagenfurt* (s.2.April)

"Schlafes Bruder", Stadttheater, Klagenfurt (s.1.April)

"Hotel Mimosa", v. Pierre Chesnot, Markusbühne, Markussaal, *Wolfsberg, 20h, Tel.04352/537-246* 

"Julian Barnes: Prerekanja (Talking it over)", Regie: Boris Cavazza, k&k, Kulturzentrum, *St. Johann/Ros., 20h, Tel.0463/435100-22* 

Vortrag "Ortsnamen als Kulturgut", Heinz-Dieter Pohl, TzK, Kärntner Landesversicherung, Klagenfurt, 17.30h, Tel.0664/2131791

"und-ach-alle lieben", Lust und Leid: Faszination Sport, N. Domnik u. C. Stromberger, KAV, Haus der Begegnung, Maria Saal, 19.30h, Tel.0463/5877-2410

# DONNERSTAG, 17. APRIL

Kabarett "Die deutsche Kochschau", Stermann & Grissemann, Universität,

Klagenfurt, 20h, Tel.01/96096

Konzert "Sestina", Ensemble Hortus
Musicus, Christkönigskirche, Klagenfurt,
19.30h, Tel.0650/4003298

"Collegium Musicum", Konzerthaus, Klagenfurt, 19.30h, Tel. 0463/56400

"Die Jahreszeiten", v. Joseph Haydn, KSO, Leitung: Peter Marschik, Stadttheater, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/54064

"Quartet Sitter-Maurer feat. Jack Walrath", Jazzklub Unterkärnten, STEP, Völkermarkt, 20.30h, Tel.0650/4706001

"Kostbarkeiten der Kammermusik", Trio Ardor, Schloss Porcia, *Spittal, 20h, Tel.04762/5650-220* 

"Orchester pro Brass", Himmel u. Erde – Am Anfang war das Blech, Einführung: 18.30h, Congress Center, *Villach*, *19.30h*, *Tel.04242/27341* 

**"4 Axid Butchers",** Gala Hala, *Laibach* (*Slo*), *21h*, *Tel*.+386/1/4317063

Kunst "Let's talk about art", MMKK, Klagenfurt (s.10.April)

Lesung "Mein Vater, der Widder", Giuseppe Zigaina, Musil Institut, *Klagenfurt, 19.30h*, *Tel.0463/2700-2914* 

Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)

"Irmtraud Fischer", Die Bibel u. die Frauen: Aspekte d. Kulturgeschichte u. der Geschlechtergerechtigkeit, KAV, Universität, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/5877-2410

"S!NG MI!T", Artecielo, Klagenfurt (s.2.April)

Vernissage "Bilder", Ulrich Bosch, Galerie Unart, Villach, 19h, Tel.04242/28097 "Autonome Zeichnungen", Cornelius Kolig, Lesung: Thomas Zaunschirm, Galerie Freihausgasse, *Villach, 19h, Tel.04242/205-3450* 

"Der inszenierte Blick", Kunstprojekt v. Schulen, "Leuchttürme", Wettbewerbsbeiträge zur Gestaltung v. Leuchttürmen, Rittersaal im Stift, *Millstatt, 19h, Tel.04766/2022* 

Vortrag "Heinrich Wohlmeyer", Regionale Zukunft in einer globalisierten Welt, The Global Game, Spittl, *Spittal, 20h, Tel.04762/5650-220* 

#### FREITAG, 18. APRIL

Kabarett "Die Deutsche Kochschau", Stermann & Grissemann, Gymnasium, Lienz. 20h. Tel. 04852/62729

Konzert "The Jessica Fletchers", Cafe Pankraz, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/516675

Kultur "Chinesischer Nationalzirkus", Wörtherseehalle, Klagenfurt, 20h, Tel.04242/27341

**Theater "Sechzehn Verletzte"**, neuebuehne, *Villach (s.4.April)* 

"S!NG MI!T", Artecielo, *Klagenfurt (s.2.April)* "Schlafes Bruder", Stadttheater, *Klagenfurt (s.1.April)* 

"Die Auktion", Dinner and Crime, Schloss Mageregg, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0820/820606

"Börsenfieber", v. Reimann u. Schwartz, Regie: Adi Peichl, TG Kult, Kultursaal, Krumpendorf, 19.30h, Tel.04229/2343-31 "Hotel Mimosa", Markussaal, Wolfsberg

Vernissage "Zoran Ogrinc", Musik: Milan Kamnik, Zoom, Völkermarkt, 19.30h, Tel.0650/4706001

"vertauscht", H. Cmelka, R. Habinger u.a., "Über den größen Platz der Zeit", G. Fischer-Kondratovitch, Künstlerhaus, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/55383

"Roswitha Heger", Galerie Museum, Einöde bei Treffen, 19h, Tel.04248/2666

Vortrag "Lärmschutz", Nora Pöschl, TzK, Galerie 3, Klagenfurt, 16h, Tel.0664/2131791

#### SAMSTAG, 19. APRIL

(s.16.April)

Finissage "Passion Christi", Gordana Špoljar Andrašic, Bildungshaus, *St. Georgen/Längsee, 16h, Tel.04213/2046* 

Konzert "AMS", Creativ Center, *Lienz, 21h, Tel.0650/3200124* 

"Osttiroler Lehrerquartett", Spitalskirche, Lienz, 20h, Tel.04852/600-306

"DJ Disaszt", Criminal.beatz, ((stereo)), Klagenfurt, 22h, Tel.0664/4172626

"Die Jahreszeiten", Stadttheater, Klagenfurt (s.17.April)

"Carinthian Unit Depeche", Bluesiana, Velden, 21 h, Tel.0699/81915128

"J.O.E.L.", Zoom, STEP, *Völkermarkt, 20h, Tel.0650/4706001* 

"Die Wiener Virtuosen", F. Schuber, W. A. Mozart u.a., Rotary Club, Einführung: Gerda Fröhlich u. Ernst Ottensamer, 18.30h, Congress Center, Villach, 19.30h, Tel.04242/27341

- "Singkreis Porcia", Leitung: Bernhard Wolfsgruber, Kiwanis Club, Lodronsche Reitschule, *Gmünd, 20h, Tel.04732/2215-18*
- "The Big Royal Kunamaka Orchestra", Channel Zero, *Laibach (Slo), 21h, Tel.0650/6517625*
- Kunst "Exkursion: Burgen u. Villen im Friaul", v. Tricesimo nach Cividale, Geschichtsverein, Minimundus, Klagenfurt, 6.30h, Tel. 050/536-30573
- Lesung "Ferdinand Schmatz", Musik: Ossi Aichinger, Musil Institut, Schloss Damtschach, *Wernberg, 18h, Tel.04252/2225*
- Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)
  - "S!NG MI!T", Artecielo, Klagenfurt (s.2.April) "Nestroy von und für Kinder", v. Beatrix Erlacher-Heinzl, Diözesanhaus, Klagenfurt, 16.30h, Tel.0463/339081
  - "A Little Shop of Horror", Musicalschule Johansen, [kwadra:t], *Klagenfurt, 19h, Tel.0676/5777537*
  - "Börsenfieber", Kultursaal, *Krumpendorf* (s.18.April)
  - "Hotel Mimosa", Markussaal, *Wolfsberg* (s.16.April)
  - "Tomaž Lapajne: Od Kod si kruhek", Theater Unikat, k&k, f. Kinder, Kulturzentrum, *St. Johann/Ros., 18h, Tel.0463/435100-22*
- Vernissage "Keramik", Renate Petutschnig u.a., Galerie Muh, Wolfsberg, 16h, Tel. 04352/81343
- Vortrag "Mein Charakter ist nicht mein Schicksal", Anneliese Fuchs, Schloss Porcia, *Spittal, 19.30h, Tel.04762/5650-220*

### SONNTAG, 20. APRIL

- Konzert "Die Jahreszeiten", Stadttheater, Klagenfurt (s.17.April)
  - "Vladimir Valdivia", Klaviermatinee, 11h, "Duo Reiter Silvestrini", Tango para dos, Flöte u. Gitarre, 15h, Schloss Albeck, Sirnitz, Tel.04279/303
  - "Männergesangsverein Millstatt", Kalvarienbergkapelle, *Millstatt, 20h, Tel.04766/2023*
- Kunst "abstrakt", letzter Ausstellungstag, 10-18h, "Überblicksführung", 11h, "Offenes Atelier", f. Kinder, 11-16h, MMKK, Klagenfurt, Tel.050/536-30542
- Lesung "Autorentag/Dramatikerpreis", H. Dübgen, K. Gündisch, S. C. Lack, u.a., Stadttheater, *Klagenfurt, ab 11h, Tel.0463/54064*
- Theater "Nestroy von und für Kinder", Diözesanhaus, Klagenfurt (s.19.April)
  - "A Little Shop of Horror", [kwadra:t], Klagenfurt (s.19.April)
  - "Börsenfieber", Kultursaal, *Krumpendorf*, 17h, (s.18.April)

### MONTAG, 21. APRIL

- Konzert "Offenes Singen", Schloss Porcia, Spittal (s.7.April)
- Theater "A Little Shop of Horror", [kwadra:t], Klagenfurt (s.19.April)

#### DIENSTAG, 22. APRIL

- Konzert "Monte Montgomery", Bluesiana, Velden, 20.30h, Tel.0699/81915128
  - "Die kleine Nachtmusik", Academia Ars Musicae u. Kabinetttheater Wien, Leitung: B. Finlayson, f. Erwachsene u. Kinder, Congress Center, *Villach*, *18.30h*, *Tel.04242/27341*
  - "The Young Knives", New Age Club, Roncade/ Treviso (It), 21h, Tel.+39/0422/841052
  - "Badi Assad", Cankarjev Dom, *Laibach* (Slo), 20.30h, Tel.+386/1/2417100
- Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)
  - "Die lustige Witwe", Stadttheater, Klagenfurt (s.9.April)
- Vortrag "Joachim Eichert", Burgen u. Schlösser in Klagenfurt, KAV, Diözesanhaus, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/5877-2410
  - "GRIPS 08", Kuss, Wolfsberg (s.8.April)

# MITTWOCH, 23. APRIL

- Kunst "Führung d. die Fußball-Ausstellung", Geschichtsverein, Landesarchiv, Klagenfurt, 17h, Tel. 050/536-30573
- Lesung "viel o sophie", v. Ernst Jandl, mit C. Hofer u.a., Haus der Begegnung, *Maria* Saal, 19.30h, Tel.0650/4003298
- Theater "Hotel Mimosa", Markussaal, Wolfsberg (s.16.April)
  - "Jesus Christ Superstar", Stadttheater, Klagenfurt (s.2.April)
- Vernissage "Anatal und Digilog", Heimo Raab, Casineum, Velden, 19.30h, Tel.04274/2064-20112
  - "Ganz persönlich: Männer", Ingrid Bolesch u. Gerda Madl Kren, Kunstverein, Galerie der Volksbank, *Velden, 19h, Tel.04274/2016*
- Vortrag "Adeliger Lebenswandel", Cäcilia Smolle, TzK, Kärntner Landesversicherung, Klagenfurt, 17.30h, Tel.0664/2131791
  - "Tiziano Terziani", Un Altro Giro di Giostra, Laura M. Rinaldi, Dante Alighieri Gesellschaft, *Klagenfurt, 18.30h,* Tel.0463/33574 (Anmeldung erforderlich)

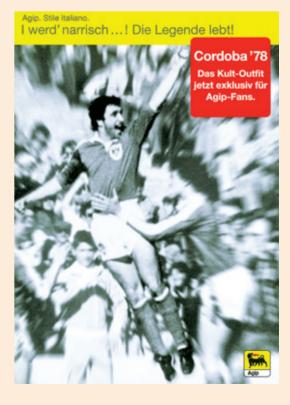
# DONNERSTAG, 24. APRIL

- Buchpräsentation "Cornelius Kolig Autonome Zeichnungen", rittergallery, Klagenfurt, 18h, Tel.0664/3070854
- Kabarett "Absolut Gähnfrei", Alexander Bisenz, Casineum, Velden, 20h, Tel.050/100-10111
- Konzert "Die Jahreszeiten", Stadttheater, Klagenfurt (s.17.April)
  - "Barbara Moser", Klavier-Recital, Jeunesse, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/504072
  - "Igor u. Alenka Dekleva", Bildungshaus Sodalitas, *Tainach, 19.30h, Tel.04239/2642* "Trio P.S.P", Zoom, STEP, *Völkermarkt,* 20.30h, *Tel.0650/4706001*
- Lesung "Der letzte Weynfeldt", Martin Suter, Künstlerhaus, *Klagenfurt, 19.30h*, *Tel.0463/54249* 
  - "Jörg Albrecht u. Mathias Grübel", KELAGerlesen, Musil Haus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/501429

- **Literatur "Creativ writing"**, Jugendzentrum, *Villach (s.10.April)*
- Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)
  - "Hotel Mimosa", Markussaal, Wolfsberg (s.16. April)
  - "Die Bremer Stadtmusikanten", Kärntner Hilfswerk, *Klagenfurt (s. 7.April)*
  - "Im Namen der Rose", v. Umberto Eco, Stadtsaal, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306
- Vortrag "Wolfgang Benedikt", Trigonale, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0699/13773773

#### FREITAG, 25. APRIL

- Kabarett "Gesund gestimmt", Gertrud Reiterer-Remenyi u. Sigrid Elisa Pließnig, Spittl, *Spittal, 19h, Tel.04762/5650-220* 
  - "Die Echten retten die Welt", Die Echten, Ernst Fuchs Palast, *St. Veit, 20h, Tel.04212/4660*
- Konzert "The Notwist", Orto Klub, *Laibach* (Slo), 20h, Tel.+386/31/832227
  - "Zipflo Weinrich Quartett feat. Stochelo Rosenberg", KIB, Altes Brauhaus, *Bleiburg*, 20h. Tel 050/100-31354
- "Werkskapelle Frantschach", Festsaal, Frantschach, 20h, Tel.04352/2878
- "Trio P.S.P.", C. Perez, N. Pedreira u. W. Sabatier, Ortenburgerkeller, *Spittal, 20h, Tel.04762/5650-220*
- "Soroptimisten Titla", Landesmusikschule, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306
- "Juventus Musica u. Madrigalchor", Konzerthaus, *Klagenfurt*, 10h u. 11.30h, Tel.0463/43185
- Lesung "Kriminacht der Kärntner Woche", [kwadra:t], Klagenfurt, 19.30h, Tel.0676/5777537
- **Theater "Sechzehn Verletzte"**, neuebuehne, *Villach (s.4.April)* 
  - "Schlafes Bruder", Stadttheater, Klagenfurt (s.1.April)
  - "Sag' ja kein Wort!", v. Helene Gattereder, Gewalt an Schulen, neuebuehnevillach u. Konse, Hasnerschule, *Klagenfurt, 11h, Tel.04242/287164*



# Filmstudio Villach



# Lady Chatterley

F 2006, 156 Min., OmU, Regie: Pascale Ferran Mit: Marina Hands, Jean-Louis Coulloc'h, u.a.

D. H. Lawrence' Roman aus dem Jahr 1928 ist einer der bekanntesten Skandalromane der Weltliteratur. Die Regisseurin Pascale Ferran zeigt mit großer Sensibilität und Präzision die sexuelle Emanzipation der jungen Constance.



# Die Band von Nebenan – **Bikur Hatizmoret**

Israel/F 2007, 83 Min., OmU, Regie/Buch: Eran Kolirin. Mit: Sasson Gabai, Ronit Elkabetz, u.a.

Eine ägyptische Polizeikapelle, die bei der Eröffnung eines arabischen Kulturzentrums in einem Vorort Tel Avivs spielen soll, landet irrtümlich in der Wüste Negev. Mehrfach preisgekrönten Tragikomödie mit den Sprachen Musik und Liebe.



# Mozart in China

Ö 2008, 90 Min., Regie: Bernd Neuburger/Nadja Seelich. Mit: Kaspar Simonischek, Marco Yuan, u.a.

Zwei Buben aus Salzburg, reisen nach China, wo sie mit Mozarts Hilfe ein altes Schattenspieltheater aus den Krallen eines Hotelkettenhais retten. Eine Begegnung unterschiedlicher Kulturen, die anhand der Erfahrungen der Buben gezeigt wird.

# APRIL 08

"Börsenfieber", Kultursaal, Krumpendorf

"Hotel Mimosa", Markussaal, Wolfsberg (s.16.April)

Vernissage "Birgit Pleschberger", Galerie im Schloss Porcia, Spittal, 19h, Tel.04762/5650-220

"talk to me...", Jehona Shaqiri-Petritz, Musik: Vali & Saxolution, Galerie 9900, Lienz, 19h, Tel.0676/9561012

Vortrag "60? unter Null", Helmut Pichler, Kolpingsaal, Lienz, 20h, Tel.0650/3200124

#### SAMSTAG, 26. APRIL

Konzert "Zucchero", Messeplatz, Klagenfurt, 20h, Tel.01/96096

"Frauenchor Harmonie", Konzerthaus, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0680/1234998

"Coppla 4 Rent", Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 19.30h, Tel.0650/4706001

"Werkskapelle Frantschach", Festsaal, Frantschach (s.25.April)

"Singgemeinschaft Ettendorf", Rathaus, Wolfsberg, 20h, Tel.04352/537-246

"Jugendmusikkapelle Millstätterberg", Volksschule, *Millstatt, 19.30h,* Tel.04766/2023

"Attwenger u. Support", Bergwerk, *Millstatt, 20h, Tel.04766/2023* 

"Singkreis Porcia", Musik die berührt, Barock, Spittl, Spittal, 19.30h, Tel.04762/5650-220

"Doppelsextett Velden", Mit Liedern Brücken bauen/S pesmijo zidamo mostove, Slowenischer Kulturverein, Gasthaus Gröblacher, Köstenberg, 19.30h, Tel.0664/5514423

"Eisenbahner Stadtkapelle Lienz", Stadtsaal, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)

"Die lustige Witwe", Stadttheater, Klagenfurt (s.9.April)

"norway.today", Premiere, Napolenstadl, Klagenfurt, 19.30h (s.13.April)

"Börsenfieber", Kultursaal, Krumpendorf (s.18.April)

Vernissage "Jakobsweg Inwendig Auswendig", Anita Kager-Adunka,

Bildungshaus, St. Georgen/Längsee, 17h, Tel.04213/2046

"Design & Tradition", Schloss Albeck, Sirnitz, 18h, Tel. 04279/303

#### SONNTAG, 27. APRIL

Kabarett "Otto - Das Orginal", Stadthalle, Villach, 18.07h, Tel.04242/27341

Konzert "Quiet Now", Jazz, S. Fayes u. G. Stolz, 11h, "Lutz u. Martina Kirchhof", Viola da Gamba, 15h, Schloss Albeck, Sirnitz, Tel.04279/303

"Händel trifft Bach", Madrigalchor, Juventus Musica u. Chor d. Pädagogischen Hochschule, Konzerthaus, Klagenfurt, 15h, Tel.0463/43185

"Carinthian Saxophon Quartett", Theatercafe, Klagenfurt, 17h, Tel.0463/513748

"Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz", Dirigent: A. Rasilainen, Einführung: 18.30h, Congress Center, Villach, 19.30h,

"Katie Melua", Hala Tivoli, Laibach (Slo), 20h, Tel.+386/31/617781

Lesung "Birte Brudermann", Zum 100. Geburtstag v. Astrid Lindgren, Kulturverein Hüttenberg, Bergrichterhaus, Hüttenberg, 19h, Tel.04263/247

"Wer ist Jesus Christus", Rathke, Hermagoras, Martin Luther Kirche, Lienz, 10.30h, Tel.0463/56515

Theater "Jesus Christ Superstar", Stadttheater, Klagenfurt (s.2.April)

#### MONTAG, 28. APRIL

Tel.04242/27341

Konzert "Händel trifft Bach", Konzerthaus, Klagenfurt, 20h, (s.27.April)

"Die Jahreszeiten", Stadttheater, Klagenfurt (s.17.April)

Theater "Die Bremer Stadtmusikanten", Kärntner Hilfswerk, Klagenfurt (s. 7. April)

### DIENSTAG, 29. APRIL

Kabarett "Wir müssen reden", Weinzettl & Rudle, Universität, Klagenfurt, 20h, Tel.01/96096

Konzert "Boots Brown", Cankarjev Dom, Laibach (Slo), 20.30h, Tel.+386/1/2417100

"Kärntner Kammerensemble", Konse, Konzerthaus, Klagenfurt, 19.30h, Tel. 050/536-40510

Lesung "So dunkel, so hell", Ana Ristovič, Musil Institut, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/2700-2914

Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)

"Die lustige Witwe", Stadttheater, Klagenfurt (s.9.April)

"norway.today", Napolenstadl, Klagenfurt, 19.30h (s.13.April)

Vortrag "Gerda Madl-Kren", Europa u. die dt. Malerei des 19. Jhdts., TzK, Kärntner Landesversicherung, Klagenfurt, 17.30h, Tel.0664/2131791

#### MITTWOCH, 30. APRIL

Kabarett "Kärntnerluft", Winkler & Feistritzer, Mühlbacherwirt, Rennweg, 20h, Tel.04734/364

Konzert "Taucherthierwendt Trio", Zoom, STEP, Völkermarkt, 20.30h, Tel.0650/4706001

Kunst "2. Kärntner Weibanocht", Frauen, Kunst u. Handwerk, Galerie Gudrun Kargl, Millstatt, ab 17h, Tel.04766/37220

Lesung "Ess-Störungen?", Seppi Ess u. Günter Schmidauer, Kulturcafe Sever, Klagenfurt, 19.30h, Tel.0463/55505

Theater "Sechzehn Verletzte", neuebuehne, Villach (s.4.April)

"norway.today", Napolenstadl, Klagenfurt, 19.30h (s.13.April)

"Schlafes Bruder", Stadttheater, Klagenfurt (s.1.April)

Vernissage "Glas-Raum-Zeit", Bildungshaus Sodalitas, *Tainach*, 19h, Tel.04239/2642

# Galerien.Ausstellungen

KC = ermäßigte Veranstaltungen mit der Kultur.Card Kärnten untV = und nach telefonischer Vereinbarung

#### KLAGENFURT

- Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, Tel.0463/537-5532 od. 5545, Di-So 10-18h, KC, www.stadtgalerie.net
- Ars Temporis, Burggasse 8, Tel.0699/10077077, Di-Fr 10-18h, Sa 9.30-13.30h untv, www.arstemporis.at
- Bildungshaus Schloss Krastowitz, Tel.0463/5850-2502, "Hans Friedrich Woschank", 4. bis 25. April, Mo-Fr 8-16h untv, www.lfi-ktn.at
- **BV-Galerie**, Feldkirchnerstr. 31, Tel.u.Fax 0463/598060, "**Naturdynamik**", Dorothea Weißensteiner, bis 3. April, Mo-Fr 15-21h untv
- Die Grüne Galerie, Bahnhofstr. 34, Tel.0699/12538409, "Unruhig", Matthias Lautner, ab 11. April, Mo-Fr 9-12h u. 13-16h
- Dorotheum, Villacher Str. 8, Tel.0463/512267, "Rudolf Sodek", bis 12. April, Mo-Fr 9-18h, Sa 9-12h, www.dorotheum.com
- **Eboardmuseum**, Messegelände, Tel.0699/ 19144180, "Raritäten und Exponate", ganzjährig, ntv, www.eboardmuseum.com
- EchoArtGallery, St. Veiterstr. 42, im Hof, Tel.0664/1817817, Mo, Di, Do 12-15.30h untv, www.jehona-art.net
- FH Kärnten, Primoschg. 8, Tel.05/90500-9901, "Sammlung Wilfan", ganzjährig, werktags 9-17h, www.cti.ac.at
- Galerie Carinthia, Villacherstr. 1D/3, Tel.0676/4045005, "Bestände der Galerie", ganzjährig, ntv, www.galerie-carinthia.com
- Galerie de La Tour, Innenhof, Lidmanskyg. 8, Tel.04248/2248, "Demnächst ist Frühling", Malwerkstatt Graz, bis 7. Mai, Mo-Fr 9-18h, Sa 9-14h, www.diakonie-kaernten.at
- Galerie 3, Alter Platz 25/2, Tel.0463/592361, "Lärmschutz", Johannes Domenig u. Markus Orsini-Rosenberg, bis 17. Mai, Mi u. Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa 10-12h, KC, www.galerie3.com
- galerie.kärnten, Arnulfplatz 1, Tel.050/536-30516, "Ver-Spannungen", Hans-Peter Profunser, ab 4. April, Mo-Do 7.30-19h, Fr 7.30-14h, www.kultur.ktn.gv.at
- Galerie Kunstwerk, Radetzkystr. 8, Tel.0664/3378060, "The Austrian Impressionist", Angelo Makula, Mo-Do 9-12h u. 15-19h, Fr 9-12h, www.galeriekunstwerk.at
- Keramikgalerie eigenArt, Sponheimerstr. 16, Tel.0463/914950, "Neues", Keramikgruppe ELSA/Viktring, Mo-Fr 17-19h
- Kunst im Schaufenster, 8. Maistr. 26 u. 47, Bahnhofstr. 13, Salmstr. 1 u. Lidmanskygasse 8, Tel.0463/56220, "Stand 08", Oberhammer, ganzjährig
- Kunstraum Lakeside, Lakeside Park, Tel.0463/228822-11, "Code:Red", Tadej Pogačar, bis 18. April, Di-Do 15-19h, Fr 11-15h, www.lakeside-kunstraum.at
- Künstlerhaus, Goethepark 1, Tel.0463/ 55383, "vertauscht", H. Cmelka, R. Habinger u.a., 19. April bis 17. Mai, Kleine Galerie: "Über den großen Platz der Zeit", G. Fischer-Kondratovitch, 19. April bis 17. Mai, Di-Fr 13-19h, Sa 10-13h, www.kunstyereinkaernten.at

- Landesarchiv, St. Ruprechterstr. 7, Tel.0463/5623414, "Nach\_Spielzeit", Geschichte des Fußballs in Kärnten, bis 30. Mai, Mo-Do 8-12h u. 13-15.30h, Fr 8-12.30h, www.landesarchiv.ktn.gv.at
- Landesmuseum, Museumg. 2, Tel.050/536-30599, "Schmetterling", bis 16. Nov., "Reineke Fuchs – Schlau im Bau", bis 2009, Di-Fr 10-18h, Do 10-20h, Sa, So u. feiertags 10-17h, www.landesmuseum-ktn.at
- Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, Ehrentalerstr. 119, Tel.0463/43540, "Die Arbeitswelt der Kärntner Bauern", Dauerausstellung, ganzjährig, Mo-Fr 13-16h, Sa u. So 14-18h, www.landwirtschaftsmuseum.at
- Minimundus, Villacher Strasse 241, Tel.0463/21194, "China", Sonderausstellung 50 Jahre Minimundus, 19. April bis 26. Oktober, tägl. 9-18h, www.minimundus.at
- Museum Moderner Kunst, Burgg. 8/Domgasse, Tel.050/536-30542, "abstrakt", 25 internationale Künstlerpositionen, bis 20. April, Di-So 10-18h, Do 10-20h, Führungen jeden Do 18.30h u. So 11h, KC, www.mmkk.at
- Napoleonstadel, Haus der Architektur Kärntens, St. Veiter Ring 10, Tel.0463/504577, Mo-Do 7-17h, Fr 7-12h u. 14-17h, Sa 10-12h, KC, www.architektur-kaernten.at
- Palais Fugger, Theaterplatz 5, Tel. 0664/1005110, "Freiräume", Maria-Anna Ebner, bis 16. April, Mo-Fr 15-19 h, Sa 10-17 h, magnet@galeriemagnet.com
- rittergallery, Burgg. 8, Tel.0664/3070854, "Autonome Zeichnungen", Cornelius Kolig, bis 3. Mai, Di-Sa 10.30-13h untv, www.rittergallery.com
- Robert-Musil-Literatur-Museum, Bahnhofstr. 50, Tel.0463/501429, "Musil und Klagenfurt", Dauerausstellung, Mo-Fr 10-17h, Sa 10-14h, www.musilmuseum.at
- Stadtgalerie, Theaterg. 4, Tel.0463/537-5532 od. 5545, "SteinWeich", Annette Streyl, bis 18. Mai, Di-So 10-18h, KC, www.stadtgalerie.net
- Stadtgalerie Living Studio, (s.oben), "Graceland", David Maier, 3. bis 14. April, Isabella Ess, 24. bis 28. April
- Theatercafe, Theaterg. 9, Tel.0463/513748, "Eckdaten", Ingrid Luschin, bis 20. April, tägl. 8-2h

#### VILLACH

- Atelier Alfred Puschnig, Pischofstr. 4, Tel.0650/8308366, "Alfred Puschnig", Do-Sa 15-19h untv, atelierlind@gmx.at
- Atelier der 3 Generationen,
- Warmbaderstraße 105, Bahnhofsgebäude, Tel.0650/2905632, "Katzenjammer", Katzenfiguren aus Holz von Erwin Seirer, bemalt von Simone Fröhlich und Andrea Fröhlich-Seirer, ntv
- Ateliergalerie Gabriele Schurian, St.-Martinerstr. 41, Tel.04242/56038, "Figurales und Landschaften", ganzjährig, ntv, www.kunstverkehr.at
- Atelier Soca, Italienerstr. 10, Tel.0664/2518613, "Sonja Capeller", ganzjährig, Mo-Fr 9-15h untv

- Galerie Assam, Völkendorferstr. 13, Tel.04242/53316, "Schmuck und Malerei", von Figura, Frohner, Probst, Staudacher uvm., ganzjährig, Di-Fr 10-12.30h u. 16-18h, Sa 10-12h untv
- Galerie Freihausgasse, Freihausgasse, Tel.04242/205-3450, "Freizeit", Othmar Eder, bis 10. April, "Autonome Zeichnungen", Cornelius Kolig, 18. April bis 25. Mai, Mo-Fr 10-12.30h u. 15-18h, Sa 10-12h, www.villach.at
- Galerie im Markushof, Italienerstr. 38, Tel.04242/24131, "felder/epiderma", W. Grossl, bis 6. April, "Abbild des Lebens", Claus Prokop, 12. April bis Mitte Mai. Mo-Fr 8.30-12.30h unty
- Galerie Kunst-Lücke, Klagenfurterstrasse 9, Tel.0664/3611907, "Viel lacher & mehr", Karen Kuttner Jandl, bis 18. April, Mo-Fr 10-12h u. 15-18h
- Galerie MA-Villach, Hans-Gasser-Platz/ Ecke Steinwenderstr., Tel.04242/22059, "mehr denn je", Jochen Traar, 4. April bis 14. Juni, Di-Fr 9-12.30h u. 14-18h, Sa 9-13h, www.ma-villach.com
- Galerie PURA VIDA, Piccostraße 30, Tel. 04242/287524, "Gerda Obermoser-Kotric", ntv
- Galerie Unart, Kaiser-Josef-Platz 3, Tel.04242/28097, "WITH A CAUSE?", Nina Maron, bis 14. April, "Bilder", Ulrich Bosch, 18. April bis 12. Mai, Do u. Fr 10-12.30h u. 15-18h, Sa 10-12.30h untv, KC, www.galerie-unart.at
- **Galerie White 8,** Widmanng. 8, Tel.0664/2026754, Di-Fr 10-12h u. 14.30-18h, Sa 10-12h untv, www.white8.at
- Kunsthaus Sudhaus, Brauhausgasse 6, Tel.0699/16127134 od. 050/536-30507, "KunstLandschaft", Landschaftsmalerei in Kärnten aus d. Sammlung des MMKK, 3. bis 27. April, Mi-Fr 11-18h, Sa 10-15h
- Kulturverein Warmbad-Villach, Kadischenallee 22-24, Tel.04242/3001-1098, Mo, Fr 16-19h, Mi 16-20h untv, www.warmbad.at
- Offenes Atelier, Postgasse 6, Tel.0676/84144166, "Art + Akt", A. Hack, B. Rapp, U. Gebhard u.a., 5. April bis 1. Mai, Mo-Fr 10-12.30h u. 14-18h, Sa 12-18h, www.offenesatelier.com
- Reinhard Eberhart Museum, Hallihalloplatz 1, Tel.04242/42420, "Herzogstuhl", Dauerausstellung, Mo-Do 8-14h untv, www.halli-hallo.com
- Stadtatelier Kropiunik, Kirchensteig 5, Tel.0660/8114105, "Vision Leben", Raumkonzept und transparente Kunstvermittlung, ntv, www.kunst.ag/Kropiunik
- Villacher Fahrzeugmuseum, Ferdinand-Wedenig-Straße 9, Tel.04242/25530, "Autos, Motorroller, Motorräder u. Mopeds", ganzjährig, tägl. 10-12h u. 14-16h, www.oldtimermuseum.at

## ALTHOFEN

Auer von Welsbach-Museum, Burgstr. 8, Tel.04262/4335, ntv, www.althofen.at/welsbach.htm

#### BAD BLEIBERG

Atelier für bildende Kunst, ehem. BBU-Bürogebäude, Tel.0650/4406466, "Sonja Hollauf u. Rupert Wenzel", ganzjährig, ntv, www.sonjahollauf.com, www.rupertwenzel.com

### BAD EISENKAPPEL

Forum Zarja, Hauptplatz, Tel.0650/2807574, "Wir gehörten hierher...", Über die jüdische Familie Scharfberg, bis 12. Juli, Mi 18-20h, Fr 16-20h, Sa 10-12h untv

Galerie Vorspann/Galerija Vprega, Hauptplatz 8-9, Tel.0650/9800400, "46 29' 11" N, 14 35' 46" O - Südpol 2.0 Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, bis Mitte April, ntv. www.galerievorspann.com

Keramikatelier Bela, Vellach/Bela 4, Tel.04238/8652, "Nežika Novak", ganzjährig, ntv

#### BAD ST. LEONHARD

Mönchs Kunst- und Energiepfad, Prebl 6, Tel.0664/5308017, "Kunstobjekte aus Acryl, Aquarell, Metall, Keramik uvm. Heimo "der Mönch" Luxbacher, ganzjährig, ntv, www.atelier2000.at

Galerie Falke, Loibach, Schulweg 17, Tel.04235/44344, täglich 14-19h untv, www.printconnect.at

Kunsthandel Michael Kraut, Postg. 10, Tel.04235/2028, "Ludwig Heinrich Jungnickel", bis 31. Mai, Mo-Fr 10.30-12.30h u. 15.00-18.30h, Sa 10.30-12.30h unty, www.kunsthandel-kraut.at

Werner Berg Museum, 10-Oktober-Platz 4, Tel.04235/2110, "40 Jahre Werner Berg in Bleiburg", Von der Galerie zum Museum, bis 1. Juni, Di 14-17h, Mi-So 10-13h u. 14-17h, www.berggalerie.at

#### EINÖDE BEI TREFFEN

Galerie Museum, Winklernerstrasse 26, Tel.04248/2666, "Roswitha Heger", 19. April bis 29. Juni, tägl. 10-17h, www.galeriemuseum.at

# FEFFERNITZ

Atelier Norbert Kaltenhofer, Mühlboden, Pobersach 1, Tel.0676/7022675, "Werke des Künstlers", ntv

#### FELDKIRCHEN

Kulturforum-Amthof, Tel.0676/7192250, Smitty Brandner", 10. bis 30. April, Di-Fr 15-18h, www.kultur-forum-amthof.at

# FEISTRITZ I. ROSENTAL

Atelier Anna Rubin u. Karin Herzele, Strau, Kappel, 15, Tel.0650/5543012, "Herein", abstrakte Malerei v. Karin Herzele u. Handwerkskunst v. Anna Rubin, ganzjährig, ntv

Historisches Kraigherhaus, Am Kraigher Weg 25, Tel.04228/3220, "Gedächtnisausstellung", Otto Kraigher-Mlczoch, Museum Novy Jičin ganzjährig, Fr-So 11-18h, untv, www.tiscover.at/feistritz-rosental

Kultur- und Kommunikationszentrum k&k, St. Johann Nr. 33, Tel.04228/3796, Di, Do, Sa 18-20h, Mi, Fr 9-12h

#### FRIESACH

Stadtmuseum am Petersberg,
Tel.04268/2600, "Überblick über die
Stadtgeschichte", Sammlungen von Zinn, Fresken, Glas u. Porzellan, ganzjährig, ntv (nur für Gruppen)

#### GMÜND

Alte Burg, Burgwiese 1, Tel.04732/3639, Schmiedeausstellung", Adolf Leitner, Di-So u. feiertags ab 11.30h, www.alteburg.at

Hausgalerie, Kirchgasse 44, Tel.0664/5505740, "Fritz Russ", ganzjährig, Mo-So 9-22h untv

Heimatmuseum, Kirchgasse 56, Tel.04732/2880, "Eva Faschauner", ntv

**Kunst- & Handwerkshaus,** Hintere Gasse 33, Tel.04732/2088, Mo-Fr 10-12.30h u. 14-18h, Sa 10-12.30h

Maltator Parterre - Atelier LA.TOM, Am Maltator 25, Tel.0664/9777954, "Larissa Tomassetti", Di u. Fr 10-12h, www.larissa.tomassetti.com

Porsche-Museum, Riesertratte 4a, Tel.04732/2471, "Autoausstellung", tägl. 10-16h untv, www.porsche-museum.at

#### GRAFENBERG

Atelier, Grafenberg 20, Tel.04785/339, Bilderhauer(ei) & Zeichner(ei)", Heinrich Untergantschnig, ganzjährig, ntv, www.grafenberg.at

#### GRIFFEN

Stift Griffen, Tel.04233/2344, "Peter Handke Ausstellung", ganzjährig, ntv, www.kulturdreieck-suedkaernten.at

Stift Gurk, Probsthof, Tel.04266/8125, "Sakrales Kunstwerk", ganzjährig, tägl. 10-16h, www.dom-zu-gurk.at

#### HERMAGOR

Art-Kultur Galerie, Kühwegboden 42, Tel.04282/23141, "Gerhard Leeb", 13. April bis 9. Mai, ntv, www.art-kultur.com

#### HIMMELBERG

Sb 13, Saurachberg 13, Tel.04276/4156, "Malerei", Robert Trsek, ganzjährig, ntv, www.sb13.at

# HÜTTENBERG

Heinrich-Harrer-Museum, Bahnhofstr. 12, Tel.04263/8108, "Kunst der Nager Sonderausstellung, bis 31. Oktober, tägl. 10-17h, www.harrermuseum.at

Schaubergwerk u. Mineralienschau, Tel.04263/8108 od. 427, "Kinder forschen", Sonderausstellung, bis 31. Oktober, tägl. 10-17h, www.huettenberg.at

# KIRCHBERG/WIETING

1000plus, Kirchberg 7, Tel.0664/8916043, "Gedanken gehen: mit spitzem Knie bergauf" u. "NaturTEXTraum", tägl. 0-24h, Gruppenführungen u. DenkGalerie ntv, www.1000plus.org

### LEIN ST. PAUL

Museum für Quellenkultur, Tel.04264/2341, "Skopophilie", Sieglinde Gerstl, "Stempelschilder", Werner Hofmeister (im Park), 0-24h, www.qnstort.at

# KÖTSCHACH-MAUTHEN

Presswerk Mauthen, Tel. 0650 / 9585131, "Radierungen und Keramiken aus der Galerie", ganzjährig, ntv

#### LAUNSDORF

Burg Hochosterwitz, Tel.04213/2507, "Geschichte zum Anfassen", bis 1. November, tägl. 9-17h

#### MARIA RAIN

Atelier Peter Hotzy, Kirschnerstr. 6, Tel.0699/11602713, "Buchobjekte Arbeiten auf Papier, Bild-Montagen", ganzjährig, ntv

#### MARIA ROJACH

Galerie Atelier "Manfred Probst", Maria Rojach 9, Tel.04355/2024, "Malerei, Grafik, Bildstockgestaltung", ganzjährig, ntv

#### MILLSTATT

Atelier Franz Politzer, Lammersdorf 48, Tel.04766/2969, "Inszenierte Landschaft", ganzjährig, ntv, www.franz-politzer.at

Energieb(r) ündl im Lindenhof, Lindenhof, Tel.0660/5261992, "Zimmerbrunnen und Marmorkunst", Kurt Harder, Sonderausstellung, Di-So 10-18h, Mo 10-22h, markus.idl@aon.at

Galerie Gudrun Kargl, Kleindombra 10, Tel.04766/37220, "Herzkunst" ganzjährig, ntv, www.gudrunkargl.at

KlostergARTen und Atelier, Helgolandstr./am Stift, Tel.04732/4049,

,Landart - Bilder und Skulpturen", Elke Maier u. Georg Planer, ganzjährig, ntv, info@millstatt.at

Villa Aribo, Spittalerstr. 11, Tel.04766/2997, Kunst als Dialog mit der Natur", Hans Jochen Freymuth, ntv, www.aribo.de

Rittersaal im Stift, Stiftgasse,

Tel.04766/2022, "Der inszenierte Blick", Kunstprojekt v. Schulen, "Leuchttürme", Wettbewerbsbeiträge zur Gestaltung v. Leuchttürmen, 18. April bis 9. Mai, Mi-So 16-19h, www.millstatt.at

#### NÖTSCH

Museum des Nötscher Kreises, Haus Wiegele Nr. 39, Tel.04256/3664, "10 Jahre Museum d. Nötscher Kreises", F. Wiegele, S. Isepp, A. Kolig u. A. Mahringer, bis 1. Juni, Mi-So u. feiertags 14-18h, Gruppen u. Schulklassen ntv, KC, www.noetscherkreis.at

Parterre des Wiegele Hauses, Nr. 39, Tel.04256/2148, "Zwischen Wasser, Stein u. Luft", M. C. Wiegele, ntv

# OBERVELLACH

Atelier & Galerie Aktrice, Tel.0676/ 4897862, "Simultan Art", realistische Ölbilder von Edith Egger, ganzjährig, ntv, www.aktrice.obervellach.net

# PÖRTSCHACH

Atelier 39, Hauptstrasse 216, Tel.0664/ 4930495, "Malerei", ganzjährig, Mi 16.30-18.30h, untv, www.anita-kirchbaumer.at

Galerie Tichy, Del Fabro Weg 6, Tel.04272/2518 od. 0664/3662383, "Prof. Josef Tichy Lebenswerk", ntv

### REICHENFELS

Atelier Maria Schuster-Pletz, Langeggerstr. 11, Tel.04359/28101, "MaSchuPle und der gute Ton", ganzjährig, ntv, maschuple@aon.at

Galerie Steinkellner, Hauptstraße 22a Tel.04359/2216, ganztägig außer Mo u. Di

#### ROSEGG

Galerie Šikoronja, Galerieweg 5, Tel.04274/4422, "Liebende Paare – Mischwesen", bis 13. April, Fr-So 15-18h, untv, www.galerie-sikoronja.at

### SIRNITZ

Schloss Albeck, Tel. 04279/303, "Bilder", Josef Süßenbacher, bis 25. April, "Design & Tradition", 27. April bis 28. Sept., "Rainer M. Osinger", 26. April bis 30. Mai, Mi-So u. feiertags 10-21h, www.schloss-albeck.at

#### SPITTAL/DRAU

Galerie im Schloss Porcia, Burgplatz 1, Tel.04762/5650220, "Vom Häuten und Hausen", Marlies Liekfeld-Rapetti, bis 5. April, "Birgit Pleschberger", 26. April bis 29. Mai, Mo-Fr 10-13h u. 16-18h, Sa, So u. Feiertag 10-12h, www.spittal-drau.at

#### ST. ANDRÄ

Atelier Günther Moser, Dr.-Karischg. 261, Tel.04358/2496, "Malerei und Grafik", ganzjährig, ntv

Atelier Ilse Schwarz, Klosterkogelstr. 88, Tel.04358/2597, "Malerei und Grafik", ganzjährig, ntv

# ST. GEORGEN AM LÄNGSEE

Galerie im Bildungshaus St. Georgen, Stift, Tel.04213/2046, "Passion Christi", Gordana Špoljar Andrašic, bis 19. April, "Jakobsweg Inwendig Auswendig", Anita Kager-Adunka, 27. April bis 28. Juni, tägl. 8-20h, www.bildungshaus.at

#### ST. JAKOB I. ROSENTAL

Atelier Wulz, Gorintschach 10, Tel.0676/ 9760734, "Malerei", Hugo u. Roswitha Wulz, "Skulpturen", Skulpturengarten, Rainer Wulz, ganzjährig, ntv, www.wulz-art.com

### ST. MICHAEL OB BLEIBURG

Galerie/Galerija Fran, Šmihel 3, Tel.0650/4412200, "Galerie im Internet", www.fran.at

#### ST.VEIT/GLAN

Atelier 43, Boteng. 11, Tel.0650/3908290, Di-Fr 10-12h u. 15-18h, Sa 10-12h untv, www.atelier43.at

Museum, Hauptplatz 29, Tel.04212/555564, "Eisenbahn, Motorisierung, Stadtgeschichte uvm.", tägl. 9-12h u. 14-18h, www.museum-st.veit.at

# SUETSCHACH I. ROSENTAL

Galerie Gorše, Suetschach/Sveče 144, Tel.04228/2373, "Skulpturen", France Gorše, ganzjährig, ntv, www.kocna.at

#### TAINACH

Bildungshaus Sodalitas, Tainach 119,
Tel.04239/2642, "Ölmalerei –
Landschaften", Elke Lienbacher, bis 2.
Mai, "Ikonenausstellung", Davor Dzalto,
bis 30. April, "Werner Berg, Stanko
Rapotec, Valentin Oman, Isabella
Dainese", ganzjährig, Mo-Sa 8-19h,
www.sodalitas.at

# TURRACHER HÖHE

Alpin+art+gallery Kranzelbinder, Turracher Höhe 15, Tel.04275/8233, "Schatzhaus der Natur" u. neuer "Amethyst-Raum", ganzjährig, tägl. außer So 9.30-17.30h, KC, www.alpin-art-gallery.at

#### TWIMBERG

Galerie Horst Lassnig, Theißenegg, Waldenstein 29, Tel.0664/2637739, "Tuschzeichnungen und Aquarelle", ganzjährig, tägl. 9-18h untv, www.wolfsberg.at/kultur

#### VELDEN

Casino Velden, Am Corso 17, Tel. 04274/2064-101, "Anatal und Digilog", Heimo Raab, 24. bis 30. April, innerhalb der Öffnungszeiten, www.yelden.casinos.at

Galerie der Volksbank, Am Korso 27, Tel.04274/2016, "Sprachbilder", Waldemar Gstallnig, bis 18. April, "Ganz persönlich: Männer", Ingrid Bolesch u. Gerda Madl Kren, 24. April bis 23. Mai, Mo-Fr 8-12h u. 14-16h

Keramikgalerie Terra S, Jägerweg 23, Tel.04274/3721, "Christina Wiese u. Roland Summer", ganzjährig, ntv, www.rolandsummer.at

#### VÖLKERMARKT

**Atelier-Galerie Wiegele,** Haimburg 1, Tel.0650/5463226, ntv, www.edwin-wiegele.at

Galerie in der BH, Spanheimerg. 2, Tel.050/536-65515, "Spiel und Leidenschaft", Jasmina Pogorelčnik, 4. April bis 9. Mai, Mo-Do 7.30-16h, Fr 7.30-13h, www.bh-voelkermarkt.ktn.gv.at

Galerie Magnet, Hauptplatz 6, Tel.04232/2444-10, Mo-Do 8.30-13h u. 14-18h, Fr 8.30-18h, Sa 9-12.30h, magnet@galeriemagnet.com

Stadtmuseum, Faschingg. 1, Tel.04232/ 2571-39, "Volksabstimmung und Staatsvertragsausstellung", Di-Fr 10-13h u. 14-16h, Sa 9-12h, Gruppenführungen ntv, KC, www.kulturdreiecksuedkaernten.at

STEP, Hauptplatz 15, Tel.0699/81568109, "Robert Taurer", bis Mitte April, "Zoran Ogrinc", 19. April bis Mitte Mai, Fr u. Sa 19.30-2h

### WEIZELSDORF

Galerie Judith Walker, Schloss Ebenau, Tel.0664/3453280, "S. Rubino, B. Gironcoli, M. Schellander, H. Bischoffshausen, C. Prokop u. M. Kos", bis 12. April, ntv, "Peter Sengl, Susanne Sengl-Lacomb, Deborah Sengl", 13. April bis 31. Mai, Fr-So 14-18h, letzes Mai-Wochenende, Do-So 11-18h, www.galerie-walker.at

#### WERNBERG

Ateliergalerie E.T.-Svit, Triesterstr. 4, Tel.04252/2979, "exp. Ölmalerei u. Improvisation", Ernestine Trevensek-Svitek, ganzjährig, ntv

#### WOLFSBERG

Atelier Nr. 5, Sporerg. 5, Tel.0664/9424846, "Malerei, Skulpturen, Plastiken", Jörg Stefflitsch, ganzjährig, ntv, www.unterkaerntner.at/stefflitsch

Galerie Atelier Berndt, Herrengasse 2, Tel.0664/1635282, "Nadine Burkhart", 5. April bis 9. Mai, Mo-Sa 10-12h u. 15-18h untv, www.atelierberndt.at

Galerie Muh, Aichberg 39, Tel.04352/81343, "Keramikausstellung", Renate Petutschnig u.a, 19. April bis 18. Mai, Sa, So u. Feiertags 14-18h untv Galerie 2000, Torbräu am Weiher, Tel.0664/5308017, "Keramikobjekte", Heimo der Mönch Luxbacher, ntv

Kunstbuerau, Kaiser Franz Josef-Quai 1, Tel.04352/537-246, "Beatrix Prinz", 9. April bis 30. Mai, Mo-Do 8-16h, Fr 8-12h, www.wolfsberg.at

Lavanttaler Heimatmuseum, Tanglstr. 1, Tel.04352/54357, "Tachenes – Alte Lavanttaler Schwarzkeramik" u. "Die Flora des Tales", Sonderausstellungen, ntv, www.lavanttaler-online.at

Stadtgalerie, Minoritenplatz 1, Tel.04352/537246, "Nordbergs Traum – Uomini Illustri", Gerald Thomaschütz, 4. bis 30. April, Mo-Do 10-12h u. 15-17h, Fr 10-12h, www.wolfsberg.at

#### DÖLSACH

Kunsthaus Rondula, Göriach 37, Tel.04852/65400, Do-Sa 14-19h, www.rondula.at

#### LIENZ

Galerie 9900, Alleestrasse 23, Tel.0676/9561012, "talk to me...", Jehona Shaqiri-Petritz, 26. April bis 31. Mai, Mi- Fr 15-18h, Fr u. Sa 10-12h, www.nine-ninezero-zero-com

Kunstwerkstatt, Mühlgasse 8a, Tel.04852/63686-40, Mo-Fr 10-12h u. 13.30-18.30h, www.kunstwerkstatt-lienz.at

## CODROIPO, UDINE (IT)

Villa Manin, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Piazza Manin 10, passariano, Tel.+39/0432/906509, Di-So 10.30 -19.30h, www.villamanincontemporanea.it

### GÖRZ (IT)

**Sala Mostre-Biblioteca Statale Isontina,** Via Mameli 12, Tel.+39/0481/580211, Mo-Fr 10.30-18.30h, Sa 10.30-13.30h

# PORDENONE (IT)

**Museo Civico delle Scienze,** Via della Motta 16, Tel.+39/0434/392315, Di-Sa 15.30-19.30h, So 10-12.30h u. 15.30-19.30h

#### TRIEST (IT)

Salone degli Incanti / Alte Fischhalle, Riva Nazario Sauro, Tel.+39/040/311648, Mi-Mo 10-19h

Palazzo Gopcevich, Via Rossini 4, Tel.0039/040/675072, tägl. 9-19h

### LAIBACH (SLO)

Cankarjev Dom, Prešernova 10, Tel.+386/1/2417299/300, "Pharaonic Renaissance", bis 20. Juli, "The History of the Future", Jure Eržen, bis 28. April, Mo-Fr 11-13h u. 15-20h, Sa 11-13h, www.cd-cc.si

International Centre of Graphic Arts, Grad Tivoli, Pod turnom 3, Tel.+386/1/2413800, "Why Miss, You're as pretty as a Poster!", The Ljubljana Poster between the Wars, bis 13. April, Mi-So 11-18h

Mestna Galerija Ljubljana, Mestni trg 5, Tel. +386/1/2411770, "Boris Gaberščik", bis 13. April, "Dušan Pirih Hup", bis 20. April, "Podobe Evrope", 7. April bis 4. Mai, Di-Sa 10-18h, So 10-13h, www.mestna-galerija.si

### SLOVENJ GRADEC (SLO)

Koroška galerija likovnih umetnosti, Glavni trg 24, Tel.+386/2/8822131, "Metka Kavčič Bogdan Borčič", bis 14. April, Di-Fr 9-18h, Sa-So 9-12h u. 15-18h, www.glu-sg.si

# Filmstudio Villach ...

- 18:15 Mein bester Freund, OmU, 1. F 2006, Regie: Patrice Leconte 2. 3.
- 20:15 My Blueberry Nights, OmU, USA/Hongkong/China 2007, Regie: Wong Kar-wai
- 16:30 Mozart in China, A 2008, 4.
- Regie: Bernd Neuburger 18:15 Die zweigeteilte Frau, OmU, 6.
- F/D 2007, Regie: Claude Chabrol 20:30 Lady Chatterley, OmU, B/F/GB 2006, Regie: Pascale Ferran
- 17:45 Lady Chatterley, OmU, 7. B/F/GB 2006, 8.
- Regie: Pascale Ferran
  - 20:30 Die zweigeteilte Frau, OmU, F/D 2007, Regie: Claude Chabrol
- 10. 18:00 Die zweigeteilte Frau, OmU, F/D 2007, Regie: Claude Chabrol
  - 20:15 My Blueberry Nights, OmU, USA/Hongkong/China 2007, Regie: Wong Kar-wai
- 11. 17:00 Mozart in China, A 2008,
- Regie: Bernd Neuburger 12.
- 13. 18:45 Die Band von Nebenan, OmU, Israel/F 2007, Regie: Eran Kolirin
  - 20:30 My Blueberry Nights, OmU, USA/Hongkong/China 2007, Regie: Wong Kar-wai
- 14. 18:15 My Blueberry Nights, OmU, 15. USA/Hongkong/China 2007,
- Regie: Wong Kar-wai 20:30 **Die Band von Nebenan,** OmU, Israel/F 2007, Regie: Eran Kolirin
- 16. 18:30 Die Band von Nebenan, OmU,
- Israel/F 2007, Regie: Eran Kolirin 17.

- 20:15 My Blueberry Nights, OmU, USA/Hongkong/China 2007, Regie: Wong Kar-wai
- 18. 16:45 Mozart in China. A 2008.
- Regie: Bernd Neuburger 19.
- 20. 18:30 Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch, OmU, F 2006, Regie: Coline Serreau
  - 20:30 Kirschblüten, D 2007, Regie: Doris Dörrie
- 21. 18:00 Kirschblüten, D 2007, Regie: Doris Dörrie
- 22.
- 23. 20:15 Saint Jacques ...
- Pilgern auf Französisch, OmU, F 2006, Regie: Coline Serreau
- 25. 16:45 Mozart in China,
- A 2008, Regie: Bernd Neuburger
- 27. 18:30 Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch, OmU, F 2006, Regie: Coline Serreau
  - 20:30 Kirschblüten, D 2007, Regie: Doris Dörrie
- 28. 18:00 Kirschblüten, D 2007,
- Regie: Doris Dörrie
  - 20:15 Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch, OmU, F 2006, Regie: Coline Serreau
- 30. 18:15 Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch, OmU, F 2006, Regie: Coline Serreau
  - 20:15 Kirschblüten, D 2007, Regie: Doris Dörrie



# Saint Jacques...Pilgern auf französisch

F 2006, 103 Min., OmU, Regie/Buch: Coline Serreau Mit: Artus de Penguern, Muriel Robin, Marie Bunel, u.a.

Für das Erbe der Mutter machen sich drei zerstrittene Geschwister auf den Weg nach Santiago de Compostela. Ein spritziges, humor- und phantasievolles Roadmovie entwickelt sich zu einer Allegorie auf die moderne Gesellschaft.

Preise in Euro: 7,50. Mitglieder und Kulturcard-Inhaber 6,50. Mitgliedskarte 15,-. 10er Block 65,-. KINO FÜR SCHULEN: Zum vergünstigten Preis (4,50). Email: egrebeni@aon.at

# Neues Volkskino

- 16:40 Die zweigeteilte Frau, OmU,
- 2. Frankreich 2007.
- 3. Regie: Claude Chabrol
  - 18:45 Saint lacques Pilgern auf französisch, Frankreich 2006, Regie: Coliné Serreau
  - 20:45 Schmetterling und **Taucherglocke,** F/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
- 15:00 Lorenz im Land der Lügner,
  - Deutschlang 1997, Regie: Jürgen Brauer
  - 16:45 Saint Jacques Pilgern auf französisch, Frankreich 2006, Regie: Coline Serreau
  - 18:45 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 20:50 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
- 6. 11:15 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
  - 15:00 Lorenz im Land der Lügner, Deutschland 1997, Regie: Jürgen Brauer
  - 16:45 Saint Jacques Pilgern auf französisch, Frankreich 2006, Regie: Coline Serreau
  - 18:45 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 20:50 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
- 16:45 Saint Jacques Pilgern auf französisch, Frankreich 2006, Regie: Coline Serreau
  - 18:45 Schmetterling und **Taucherglocke,** Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 20:50 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
- 17:00 Schmetterling und Taucherglocke, F/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 19:00 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
  - 20:45 Saint Jacques Pilgern auf französisch, Frankreich 2006, Regie: Coliné Serreau
- 9. 17:00 Saint Jacques Pilgern auf französisch, Frankreich 2006, Regie: Coliné Serreau
  - 19:00 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
  - 20:45 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USÁ 2007, Regie: Julian Schnabel

# Klagenfurt K

- 10. 17:20 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 19:30 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Lady Chatterley, OmU, Frankreich/Belgien 2006, Regie: Pascale Ferran
- 11. 15:20 Lorenz im Land der Lügner, Deutschland 1997. 12.
- Regie: Jürgen Brauer
- 13. 17:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
  - 18:45 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 20:50 Darjeeling limited, OmU, USA 2007, Regie: Wes Anderson
- 14. 17:10 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 19:15 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
  - 21:00 Darjeeling limited, OmU, USA 2007, Regie: Wes Anderson
- 15. 17:00 Darjeeling limited, OmU, USA 2007, Regie: Wes Anderson
  - 19:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Zusammen ist man weniger allein, OmU, Frankreich 2007, Regie: Claude Berri
  - 20:50 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
- 16. 17:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Zusammen ist man weniger allein, OmU, Frankreich 2007, Regie: Claude Berri
  - 18:45 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 20:50 Darjeeling limited, OmU, USA 2007, Regie: Wes Anderson
- 17. 16:45 Schmetterling und Taucherglocke, Frankreich/USA 2007, Regie: Julian Schnabel
  - 18:50 Darjeeling limited, OmU, USA 2007, Regie: Wes Anderson
  - 20:50 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
- 18. 15:00 Mozart in China, Österreich 2008,
- Regie: Bernd Neuburger
  - 16:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
  - 19:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
  - 20:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 20. 11:15 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie

- 15:00 Mozart in China, Österreich 2008, Regie: Bernd Neuburger
- 16:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 19:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Mein bester Freund, OmU, Frankreich 2006, Regie: Patrice Leconte
- 20:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 21. 16:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
  - 19:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Kann das Liebe sein?, OmU, Frankreich 2007, Regie: Pierre Jolivet
  - 20:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 22. 17:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Kann das Liebe sein?, OmU, Frankreich 2007, Regie: Pierre Jolivet
  - 18:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
  - 21:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Odette Toulemonde, OmU, Frankreich 2007 Regie: Eric-Emmanuel Schmitt
- 23. 17:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Odette Toulemonde, OmU, Frankreich 2007 Regie: Eric-Emmanuel Schmitt
  - 18:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
  - 21:00 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Kann das Liebe sein?, OmU, Frankreich 2007,
- Regie: Pierre Jolivet 24. 16:30 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
  - 18:45 FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS 2008 Dialog mit meinem Gärtner, OmU, Frankreich 2007, Regie: Jean Becker
  - 20:50 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 25. 14:45 Mozart in China, Österreich 2008,
- 26. Regie: Bernd Neuburger
- 27. 16:30 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
  - 18:50 Unsere Erde, Deutschland/Frankreich 2007, Regie: Alastair Fothergill
  - 20:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 28. 16:50 Unsere Erde,
  - Deutschland/Frankreich 2007, Regie: Alastair Fothergill
    - 18:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
    - 21:00 Control, OmU, GB/USA 2007, Regie: Anton Corbijn
- 30. 16:30 Control, OmU, GB/USA 2007, Regie: Anton Corbijn
  - 18:45 Kirschblüten, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie

21:00 **Unsere Erde,**Deutschland/Frankreich 2007, Regie: Alastair Fothergill



# Dialog mit meinem Gärtner

F 2007, 108 Min., OmU, Regie: Jean Becker Mit: Daniel Auteuil, Jean-Pierre Darroussin, u.a.

Ein renommierter Maler (Daniel Auteuil) kehrt aus Paris in die Provinz zurück. Als Gärtner engagiert er einen früheren Schulkamerad (Jean-Pierre Darroussin). Beide philosophieren über Krankheit, Liebe und Tod. Eine Ode an Freundschaft und Vertrauen. (Festival du film français 2008)



# Mein bester Freund

F 2006, 90 Min., Oml.J. Regie: Patrice Leconte Mit: Daniel Auteuil, Dany Boon, Julie Gayet u.a.

Als Antiquitätenhändler ist François (Daniel Auteuil) überaus erfolgreich, als Mensch weniger. Eine Wette führt ihn auf die Suche nach der einzig wahren Freundschaft. (Festival du film français 2008)



#### Control

Gb/USA 2007, 121 Min., OmU, Regie: Anton Corbijn. Mit: Sam Riley, Samantha Morton, u.a.

Herausragende Filmbiographie über das kurze Leben von Joy-Division-Sänger Ian Curtis und dem Einfluß auf die spätere englische Musikszene, gedreht vom Starfotografen Anton Corbijn in expressiven Schwarzweiß-Bildern.



